

# Thüringer Allgemeine



ERFURT

Montag, 24. Juni 2024 · F 03781

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,50 € · 26. Woche · Nr. 145

**Leitartikel**

## Plädoyer fürs Bürgergeld



**Ingo Glase über die Rückkehr der Politik zu alten Gewohnheiten**

Als ob nichts gewesen wäre. Kaum vorbei, sind die teils desaströsen Ergebnisse der Kommunal- und vor allem der Europawahl scheinbar schon wieder vergessen. Bei den Politikern. Bei den Wählern sicher nicht. Die Enttäuschung über dieses Verhalten könnte sich bei der Landtagswahl zeigen.

Knapp an der Niederlage vorbeigeschrammt, sind viele Mandatsträger längst wieder zum Alltag übergegangen. In einer Art und Weise, die das Wahlvolk erzürnt. Man vermisst die Einsicht und den Willen, wieder für das Volk zu regieren – und nicht nur für sich selbst.

Immer neue Spielfelder werden betreten, um auf sich aufmerksam zu machen – bald ist ja wieder Wahl. Beliebtes Thema ist dabei das Bürgergeld. Tenor: Millionen arbeitsfähiger Menschen schmarotzen sich auf Kosten der Gesellschaft durchs Leben. Doch für die Menschen hinter den Zahlen interessiert man sich nicht. Dann käme die Argumentation gehörig ins Wanken. Vermittelbar ist von der Gesamtzahl nämlich nur ein kleiner Prozentsatz, denn Kinder, Kranke, pflegende Angehörige und Aufstocker zählen zwar mit, stehen dem Arbeitsmarkt aber nicht zur Verfügung.

Auch bei den Flüchtlingen ist die Lage in der Praxis eine andere, als es viele in der Theorie gerne hätten. Die Anstrengungen der Ämter zahlen sich aus, immer mehr sind in Lohn und Brot, zahlen ins System ein. Das Prinzip Bürgergeld, so die Experten, hat sich bewährt.

Mal sehen, welches nächste Thema das Sommerloch nachstift.



## Eine besondere Mission

Wie eine Thüringer Rettungshundestaffel krebserkrankten Kindern ein Lächeln schenkt

Seite 3

JULIAN SONDHAUS

## „Das Bürgergeld hat sich bewährt“

Trotz viel Kritik an der Grundsicherung verteidigen Thüringer Arbeitsmarktexperten das System

**Ingo Glase**

**Erfurt.** Seit Wochen steht das Bürgergeld vermehrt in der Kritik. Vor allem Politiker von CDU und FDP sehen darin eine ungerechte Verteilungspolitik. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) fordert drastische Einsparungen, CSU-Generalsekretär Martin Huber hat jüngst gefordert, ganz aus dem Bürgergeld auszusteigen. Und auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) will die „Treffsicherheit“ des Bürgergelds erhöhen. Es geht darum, „dass man arbeitet, um die eigene Arbeitslosigkeit zu überwinden.“ Immerhin beziehen über fünf Millionen Menschen in Deutschland die umstrittene Grundsicherung.

Doch Alexander Kötschau, Geschäftsführer des Job-Centers im Ilmkreis mit Sitz in Arnstadt, rechnet beispielhaft vor: „Es gibt im Ilmkreis 6452 Bürgergeldempfänger. Davon sind aber 1572 nicht erwerbsfähig, etwa Kinder.“ Die anderen

4625 Personen könnten arbeiten – oder tun es bereits und beziehen als Angestellte oder Selbstständige das Bürgergeld als sogenannte Aufstocker, weil der Lohn für den Alltag nicht reicht. Dem Arbeitsmarkt ebenfalls nicht zur Verfügung stehen Menschen, die Angehörige pflegen oder Kinder betreuen.

So bleiben nur 2073 Arbeitslose, die Bürgergeld beziehen. „Marktnahes Potenzial“ für eine schnelle Vermittlung hätten davon aber nur ein bis zwei Prozent, schränkt Kötschau ein. Bei allen anderen gebe es „multiple Hemmnisse“, etwa gesundheitliche Einschränkungen. „Gemeinsam mit der AOK wollen wir denen aber helfen, wieder fit zu werden.“ 606 Personen sind Ausländer, ein Drittel davon kommt aus der Ukraine, die anderen aus den acht häufigsten Herkunftsländern. „Hier scheitert eine Vermittlung oft an mangelnden Sprachkenntnissen, fehlender oder nicht anerkannter beruflicher Qualifikation.“ Thüringenweit sind laut Sozialministerium von rund 120.000 Bürgergeld-Empfängern aus den gleichen Gründen lediglich knapp 43.000 Menschen theoretisch vermittelbar. Doch auch von denen sind viele ge-



Das System der Grundsicherung hat uns aus der Massenarbeitslosigkeit herausgeführt.

**Alexander Kötschau** Geschäftsführer des Job-Centers im Ilmkreis

sundheitlich oder anderweitig eingeschränkt. Zur Kritik am Bürgergeld sagt Kötschau: „Das System der Grundsicherung mit all seinen begleitenden Maßnahmen hat uns aus der Massenarbeitslosigkeit herausgeführt.“ Auch Oberkirchenrat Christoph Stolte, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Mitteldeutschland, warnt vor einschneidenden Änderungen: „Menschen, die auf Grundsicherung angewiesen sind, haben mit erheblichen Problemen zu kämpfen und benötigen wirksame Unterstützung zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt.“

Die Umleitung von Ausländern in das Asylsystem lehnt Kötschau ab: „Nach unseren vielen Integrations- und Sprachkursen kommen jetzt Flüchtlinge immer besser in den Arbeitsmarkt, teilweise gibt es bereits mehr Beschäftigte als Bürgergeld-Empfänger. Eine Änderung dieses Systems würde alle bisherigen Anstrengungen konterkarieren.“ *Leitartikel*

**Fußball-EM**

## Größere Fanzone für Spiel von Nationalteam

**Berlin.** Vor dem dritten und letzten Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen die Schweiz ist in Berlin die Fanzone vor dem Brandenburger Tor erweitert worden. So wurde dem erwarteten großen Andrang Rechnung getragen. Platz geschaffen wurde für insgesamt 70.000 Menschen vor dem Brandenburger Tor und dem Reichstagsgebäude, wo die Kapazität auf 10.000 Gäste beschränkt ist. *dpa Sport*



Zusätzliche und mit allen Abendspielen aktuelle Seiten zur Fußball-Europameisterschaft finden Sie im E-Paper:

[thueringer-allgemeine.de/epaper](http://thueringer-allgemeine.de/epaper)

**Wetter**

morgens	mittags	abends
11°	25°	23°

**TA Digital**

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter [thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de) im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: [thueringer-allgemeine.de/premium](http://thueringer-allgemeine.de/premium)

**Leserservice**

**(0361) 555 05 50**

[thueringer-allgemeine.de/leserservice](http://thueringer-allgemeine.de/leserservice)

## Airline lässt Passagiere stehen

Eine böse Überraschung erlebten Flugreisende am Flughafen Erfurt-Weimar

**Bernd Jentsch**

**Erfurt.** Verspätet – so stand es auf der Anzeigetafel des Flughafens Erfurt-Weimar für die 180 Passagiere des Fluges nach Palma de Mallorca in der Nacht von Freitag auf Samstag. Kurz nach Ferienbeginn hatten sich viele Familien auf den Weg zum Thüringer Airport gemacht, um die Reise auf die Insel im Mittelmeer anzutreten. Doch schon bei der Gepäckaufgabe folgte die erste unangenehme Überraschung. Man habe die Information bekommen, dass der Flieger defekt sei und ausgetauscht werden müsse, hieß es. Von einem verspäteten Abflug von mindestens zweieinhalb

Stunden war die Rede. Doch kurz vor dem geplanten Abflug um 4 Uhr morgens machte eine Nachricht auf dem Smartphone einiger Passagiere die Runde: Der Flug auf die Sonneninsel sei annulliert. „Wir wissen noch nichts Genaues und warten auf Informationen der Fluggesellschaft“, erklärten Mitarbeiter des Flughafens den wartenden Reisenden.

**Keine Beschäftigten in der Nachtschicht**

Doch kurz darauf folgt die offizielle Mitteilung, der Flug wurde annulliert und das aufgegebenes Gepäck könne in kleinen Gruppen nun wieder abgeholt werden. Wie es jetzt

weitergeht, will ein kleiner Junge von seinem Vater wissen, doch der ist ratlos und kann nur mitteilen, dass er dies auch nicht wisse.

Das gilt auch für die Beschäftigten am Erfurter Flughafen. „Wenden Sie sich bitte an ihren Reiseveranstalter oder die Airline“, lautet die Auskunft. Doch die hat keine Beschäftigten in der Nachtschicht, „Sie rufen außerhalb unserer Servicezeiten an, versuchen Sie es gern später wieder“, hören Flugreisende in dieser Nacht.

Und so bleibt den Urlaubern – statt dem erhofften Start in die Ferien und die Sonne – nur der Weg zurück zu ihrem Auto im Dauerregnen Thüringens.

## Mensching bleibt bis 2029



**Rudolstadt.** Der Autor und Regisseur Steffen Mensching bleibt bis Ende Juli 2029 Intendant und Geschäftsführer der Thüringer Landestheater und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudol-

stadt. Der Aufsichtsrat votierte einstimmig für eine Vertragsverlängerung, teilte das Landestheater mit. Mensching ist 65 Jahre alt, stammt aus Berlin und leitet das Haus seit 2008.

MARTIN SCHÜTT/DPA



## Höcke erneut vor Gericht wegen Nazi-Parole

AfD-Landeschef muss sich wegen SA-Losung strafrechtlich verantworten

Kai Mudra

**Erfurt.** Thüringens AfD-Landeschef und Fraktionsvorsitzender Björn Höcke steht ab Montag, 24. Juni, erneut in Halle vor Gericht. Ein zweites Mal wird dem 52-Jährigen von der Staatsanwaltschaft vorgeworfen, eine verbotene Nazi-Parole der Sturmabteilung (SA), dem paramilitärischen Arm der NSDAP, verwendet zu haben. Erneut verhandelt die 5. Große Strafkammer am Landgericht Halle. Ein dritter Strafprozess könnte dem AfD-Spitzenkandidaten für die Thüringer Landtagswahl noch im Sommer in Mühlhausen drohen. Die dortige Staatsanwaltschaft führt gegen ihn ein Verfahren wegen Volksverhetzung.

Ab Montag steht am Landgericht in Halle der Auftritt Höckes vom vergangenen Dezember auf einer AfD-Veranstaltung in Gera im Mittelpunkt. Der AfD-Rechtsaußen soll „Alles für . . .“ ausgesprochen und mit einer Armbewegung die Zuhörerschaft animiert haben. Diese rief dann „Deutschland“. Daher wirft ihm die Staatsanwaltschaft das „Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen“ vor. Das wäre erneut eine Straftat. Erst im Mai war der AfD-Mann wegen dieser Parole von der 5. Großen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 13.000 Euro, bestehend aus 100 Tagessätzen zu je 130 Euro, verurteilt worden. Im Prozess hatte sich der frühere Geschichtslehrer unter anderem damit verteidigt, nichts von der Strafbank der Losung gewusst zu haben. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Seine Verteidiger haben Revision beantragt. Sollte es im aktuellen Verfahren zu einer Verurteilung kommen, drohen Höcke erneut eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren.

## Präsident der Malteser bestätigt

**Erfurt/Köln.** Der Malteser Hilfsdienst steht nach den Worten von Präsident Georg Khevenhüller vor vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen. Mit fast 100.000 ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden achteten die Malteser darauf, „dass wir die konkrete Not vor unserer Haustür wahrnehmen und flexibel darauf reagieren“, sagte Khevenhüller am Wochenende in Erfurt.

Khevenhüller äußerte sich bei der Bundesversammlung der Malteser. Er ist seit sechs Jahren Präsident des Malteser Hilfsdienstes und wurde in Erfurt mit großer Mehrheit für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.

Die Wurzeln des Malteser Hilfsdienstes liegen in dem vor 900 Jahren in Jerusalem gegründeten Malteserorden. *kna*

## Bei Landtagswahl 21 Parteien dabei

**Erfurt.** Für die Thüringer Landtagswahl in zweieinhalb Monaten dürfen 21 Parteien Wahlvorschläge einreichen. Das hat der Wahlausschuss festgestellt, wie Landeswahlleiter Holger Poppenhäger mitteilte. Bis Donnerstag 27. Juni, 18 Uhr, können noch Landeslisten und Wahlkreisvorschläge eingereicht werden. *dpa*

# Kommunen wollen mehr Nachtleben

Das Angebot auszubauen ist eine komplexe Aufgabe, bedeutet aber auch Lebensqualität

Andreas Göbel

**Erfurt/Jena/Gotha/Ilmenau.** In den großen Kommunen in Thüringen soll das Nachtleben in den kommenden Jahren weiter auf- und ausgebaut werden. „Aber natürlich ist der Grad zwischen nächtlicher Ruhe und einer belebten attraktiven Innenstadt schmal“, fasst Maik Martin von der Stadtverwaltung Gotha zusammen. Ähnlich äußern sich auch die Sprecher der Städte Erfurt, Jena, Weimar und Ilmenau. Zwischen Ruhebedürfnis der Anwohner, der Nachfrage nach ansprechenden Angeboten und wirtschaftlichen Zwängen der Betreiber sei die Rolle der Verwaltungen oft die eines Vermittlers.

Deutlich macht das etwa der Blick nach Erfurt. „Grundsätzlich entwickelt sich das Angebot für Veranstaltungen nach Ansicht der Stadtverwaltung positiv“, sagt Sophie Pohl von der dortigen Stadtverwaltung. Die Landeshauptstadt biete eigentlich gute Rahmenbedingungen, da es in Thüringen keine Sperrstunde für Einrichtungen der Nachtkultur gibt und auch Biergärten bis ein Uhr nachts geöffnet bleiben dürfen. Allerdings sei die Veranstaltungsbranche einem steten Wechsel unterworfen. Die Gründe seien vielschichtig und entzögen sich – da es in der Regel um privatwirtschaftliche Faktoren wie Umsätze oder Mietverhältnisse ginge – meist der Kenntnis und dem Zugriff der Stadtverwaltung. Aktive Unterstützung könne die Stadt etwa durch Beratung oder teils mit Fördermitteln leisten.

Wichtig – und oftmals der Knackpunkt bei der Entstehung neuer Formate – sei vor allem die Akzeptanz durch die Anwohner. „Aufgrund von Konfliktagen braucht es mehr Kommunikationsformate zwischen Anwohnerschaft und



Menschen feiern in Erfurt auf der Krämerbrücke am Abend.

JENS KALAENE/DPA (ARCHIV)

Nachtschwärmenden“, so Pohl. Derzeit werde in Erfurt daher ein Beteiligungsprozess „Erfurter Nachtleben“ umgesetzt, der die Bedürfnisse aller Betroffenen einbeziehen soll. Im Herbst sollen erste Ergebnisse vorliegen, aus dem dann Maßnahmen und Strukturempfehlungen hervorgehen sollen.

Einen Schritt weiter ist die Stadt Jena. Dort wird eine „Nachtkulturvertretung“ eingesetzt, um zwischen kulturellen Angeboten, Par-

tys und dem Bedürfnis der Anwohner nach Ruhe und Sicherheit zu vermitteln, so Sprecherin Stefanie Braune. Die dafür eingerichtete Personalstelle wurde mit 107.000 Euro für Personal- und Materialkosten ausgestattet.

Die Herausforderungen rund um die Nachtkultur und Nachtökonomie seien vielfältig und recht komplex. Berührt würden die Themenfelder Recht, Ordnung, Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und

Sozialarbeit. Langfristiges Ziel sei es, Jena gerade für junge Menschen attraktiver zu machen.

In Weimar sei derzeit kein Nachtbeauftragter geplant – dennoch gebe es mehrere Ansätze, die Entwicklung des Nachtlebens zu unterstützen, sagt ein Verwaltungssprecher. Grundsätzlich scheine vor allem das studentische Engagement im Hinblick auf Nachtleben seit der Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen zu sein.

**Preise belasten Gastronomen stark**

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten versuchten auch Gotha und Ilmenau, das Nachtleben zu unterstützen, so die Sprecher. Gegen die hohen Belastungen der Gastronomen durch gestiegene Preise könne die Stadt nichts ausrichten, hieß es aus Gotha. Man versuche daher, Gastronomen möglichst viel Raum im Rahmen der Sondernutzung anzubieten. Auch durch öffentliche Veranstaltungen wie Shopping-Nächten, diversen Festen und dem Metallgestalter-Treffen sollten mehr Besucher in die Innenstadt gelockt werden.

In Ilmenau sei die mittlere Größe der Stadt auch ein Vorteil, sagt Oberbürgermeister Daniel Schultze (parteilos). Die typischen Orte, an dem sich das Nachtleben abspiele, seien an wenigen Punkten konzentriert.

Daher spiele das Thema Lärmbelastung in der Hochschul-Stadt Ilmenau eine eher untergeordnete Rolle. Einen Schwerpunkt solle künftig der Ausbau von Angeboten für Jugendliche spielen. Die Stadt sei bestrebt, dem allgemeinen Trend des Kneipensterbens etwas entgegenzusetzen und das Abend- und Nachtleben zu erhalten. „Dabei kann die Stadt aber nur als Vermittler auftreten“, so Schultheiß. *dpa*

## Hass und Hetze in bewährten Strukturen verfolgt

Justizministerium sieht keinen Bedarf für eine Schwerpunktstaatsanwaltschaft

**Erfurt.** Auf absehbare Zeit wird es in Thüringen keine Staatsanwaltschaft mit dem Schwerpunkt zur Verfolgung von Hasskriminalität geben. Die Strukturen, mit denen Hassverbrechen im Freistaat derzeit verfolgt würden, hätten sich bewährt, sagte ein Sprecher des Justizministeriums. Das Konzept werde regelmäßig darauf geprüft, „ob eine

weitere Spezialisierung der Strafverfolgungsstrukturen zu einer effektiveren Fallbearbeitung beitragen kann.“

Justizministerin Doreen Denstädt (Grüne) verwies darauf, dass es bei den vier Staatsanwaltschaften Sonderdezernate für politische Straftaten gibt. Bei der Thüringer Generalstaatsanwaltschaft bestehe

zudem eine Koordinierungsstelle Hasskriminalität im Internet. „Diese Organisationsstruktur hat sich unter den personellen Gegebenheiten bewährt“, erklärte Denstädt. Die Opfer von Hasskriminalität fänden so Ansprechpersonen in unmittelbarer Nähe.

Dass die derzeit vorhandenen Strukturen ausreichen, um Hass

und Hetze im Internet, aber etwa auch rechtsextreme Übergriffe effektiv zu verfolgen, glauben längst nicht alle Organisationen und Einrichtungen, die sich mit solchen Delikten befassen. So fordern etwa die Opferberater von ezra seit Jahren die Einrichtung einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft zur Verfolgung von Hasskriminalität. *dpa*

### Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: [thueringen@funkemedien.de](mailto:thueringen@funkemedien.de)

## Urteil am Sonntag gesprochen

Ausnahme am Justizzentrum Gera: Für zwei Männer aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gab es hohe Freiheitsstrafen

Tino Zippel

**Gera.** Sonntag, 14.03 Uhr: Die Tür zum Schwurgerichtssaal am Landgericht Gera öffnet sich. Die Vizepräsidentin des Landgerichtes, Andrea Höfs, tritt mit ihrer elften Strafkammer herein und verkündet ein Urteil. 55 Verhandlungstage seit März 2023 hat der Prozess gegen zwei Drogenhändler aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gedauert.

Der letzte Termin findet an einem Sonntag statt, weil ein Verteidiger wegen seines Urlaubs nur an diesem Tag Freiraum im Kalender hatte. In einem Strafverfahren dürfen selbst nach so vielen Verhandlungstagen nur drei Wochen, höchstens aber



**Sonntags im Justizzentrum Gera: Die beiden Angeklagten warten mit ihren Verteidigern aufs Urteil.**

TINO ZIPPEL/FMG

vier Wochen zwischen zwei Terminen liegen – und so bleibt nur, ausnahmsweise sonntags zu verhandeln. Das führt nicht nur zu einer Sondertour des Gefangenentransports aus der Justizvollzugsanstalt. Auch einige Bedienstete im Justiz-

zentrum Gera müssen ran.

Das Urteil hat es in sich. Der Hauptangeklagte muss wegen des bandenmäßigen Drogenhandels in zehn Fällen für sieben Jahre und zehn Monate ins Gefängnis. Zudem soll er einen Wertersatz von

81.916,67 Euro zahlen. Sein Komplize, der Beihilfe leistete, erhält eine Freiheitsstrafe von drei Jahren und neun Monaten.

Das liegt unter der Forderung von Staatsanwältin Juliane Gellert, die elf Jahre beziehungsweise fünf Jahre und drei Monate Freiheitsstrafe für die Männer erreichen wollte. Die Verteidiger plädierten allesamt auf Freispruch.

Das Gericht stützt sich auf zwei Mittäter, die als Zeugen in dem Verfahren ausgesagt haben. Die Kammer unterzog dies einer kritischen Prüfung, weil sie sich durch die Aufklärungshilfe einen Strafrabatt im eigenen Verfahren erhoffen. In Verbindung mit den Ergebnissen aus

## Abitur-Schnitt liegt landesweit bei 2,13

Schüler schneiden ähnlich gut ab wie im Jahr davor

**Erfurt.** Der Abi-Schnitt in Thüringen liegt in diesem Jahr bei 2,13. Damit schnitten die Abiturienten ähnlich gut ab wie im vergangenen Jahr. Das geht aus einer vorläufigen Statistik des Bildungsministeriums hervor. Im Jahr 2023 lag der Abiturschnitt im Freistaat bei 2,09 und im Jahr 2022 bei 2,04.

Den Angaben zufolge nahmen in diesem Jahr 6149 Schülerinnen und Schüler an den Abiturprüfungen teil, im vergangenen Jahr waren es 6269. Rund 96 Prozent bestanden die Prüfung in diesem Jahr. 217 Schülerinnen und Schüler schafften sogar einen Abi-Schnitt von 1,0.

Die Besondere Leistungsfeststellungsprüfung, die in Thüringen in der zehnten Klasse des Gymnasiums absolviert werden muss, um einen Realschulabschluss in der Tasche zu haben, bestanden 5620 Schüler, 521 fielen durch. Mit 90,0 Prozent bestandener Prüfungen fiel die Quote hier geringer aus als im vergangenen Jahr, als 96,8 Prozent diese Abschlussprüfung schafften.

Ein ähnliches Bild ergab sich bei den Realschulabschlüssen anderer Schularten: 90,4 Prozent der Schülerinnen und Schüler schafften den Abschluss, im vergangenen Jahr waren es 95,7 Prozent.

Beim qualifizierten Hauptschulabschluss schafften mit 45,4 Prozent nicht einmal die Hälfte der Schülerinnen und Schüler den Abschluss, während die Quote im vergangenen Jahr noch bei 75,3 Prozent gelegen hatte.

Ein Sprecher des Bildungsministeriums wies darauf hin, dass es in diesem Jahr keine Prüfungsabmilderung wegen der Corona-Pandemie gegeben hat.

Man gehe derzeit von einem Mix an Ursachen für die höheren Zahlen bei den nicht bestandenen Prüfungen aus. „Dazu zählen die Auswirkungen der Pandemie und die noch einmal zunehmend herausfordernde Situation an vielen Schulen aufgrund Lehrermangels, eines kurzen Schuljahres und eines Wachstums der Schülerinnen- und Schülerzahlen“, so der Sprecher. Für Schlussfolgerungen sei es aber zu früh. *dpa*

### Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: [thueringen@funkemedien.de](mailto:thueringen@funkemedien.de)

der Handauswertung und den Meldedaten gewinnt die Kammer tiefere Einblicke in die Beziehung innerhalb der Bande. Der Hauptangeklagte, ein 36-jähriger Kinderpfleger, räumte den Kauf kleiner Mengen Drogen ein, bestritt aber, ein Teil der Bande zu sein. Der 28-jährige Angeklagte schwieg.

Letztlich sieht das Gericht nachgewiesen, dass der Hauptangeklagte über einen längeren Zeitraum mit Crystal Meth und Marihuana im Raum Saalfeld-Rudolstadt gehandelt hat. Der Haftbefehl gegen ihn bleibt weiter in Vollzug, während jener gegen seinen Komplizen aufgehoben wird. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

## Immer mehr Rückzugsräume zum Stillen

Anschub für Kommunen durch „Nationale Strategie zur Stillförderung“

**Erfurt.** In den Thüringer Kommunen werden immer öfter Rückzugsräume zum Stillen und Wickeln von Babys angeboten. „In Jena gibt es derzeit 35 Institutionen, Vereine, Cafés und Geschäfte, die erfasste Wickelmöglichkeiten zur Verfügung stellen“, erklärte etwa Stefanie Braune für die Stadt Jena. Entsprechende Möglichkeiten werden unter anderem auch in Altenburg, Erfurt, Gera, Ilmenau und Suhl sowie in zahlreichen weiteren Orten zur Verfügung gestellt. Die jeweilige Ausstattung der Räumlichkeiten variiert dabei ebenso wie das Engagement der jeweiligen Kommunen für diese Idee.

In Erfurt gibt es Sprecher Patrick Weisheit zufolge seit diesem Februar 23 offizielle Still- und Wickelplätze für Säuglinge und Kleinkinder. Auch in der Landeshauptstadt hatten bei einer Befragung mehr als die Hälfte der Familien mit kleinen Kindern angegeben, dass es zu wenige solcher Plätze gebe. Mit der Aktion „Stillfreundliche Orte in Erfurt“ werbe die Stadt um eine höhere Akzeptanz des Stillens in der Öffentlichkeit und suche auch weiterhin nach öffentlichen und privaten Einrichtungen, die junge Familien Raum böten. „Das ermöglicht Müttern auch während der Stillzeit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, so Weisheit. Für die ersten zehn Interessenten hatte Erfurt eine Wickelkommode und einen Stuhl zur Verfügung gestellt. Orte mit Still- und Wickelmöglichkeiten sind mit einem entsprechenden Aufkleber gekennzeichnet und zudem in einem Flyer und Online abrufbar.

In Eisenach gebe es von städtischer Seite nur eine Wickelkommode im Zugangsbereich der Toiletten in der Stadtbibliothek, so eine Sprecherin. Spezielle Rückzugsräume seien derzeit in der Wartburgstadt nicht geplant.

Grundsätzlich würden die vorhandenen Angebote in der Regel gut genutzt, heißt es übereinstimmend aus den Kommunen. Einen wichtigen Anschlag für die Idee, Wickel- und Stillräume einzurichten, hatte den Sprechern zufolge die Veröffentlichung der „Nationalen Strategie zur Stillförderung“ der Bundesregierung im Jahr 2021 sowie der Leitfadens „Die Stillfreundliche Kommune“ der Landesgesundheitskonferenz Thüringen 2022 gebracht. *dpa*



**Maritta Peter von der Rettungshundestaffel des DRK Jena Saale-Holzland hilft einem Kind beim „Pfote geben“ mit der Hündin.**

JULIAN SONDHAUS(2)

## Ein Lächeln für krebskranke Kinder

Die Rettungshundestaffel Jena verschafft schwerkranken Patienten ein einmaliges Erlebnis

Julian Sondhaus

**Ploten.** Die Münder stehen weit offen, die Begeisterung scheint nicht mehr aus den Gesichtern weichen zu wollen: Gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwister erleben die krebskranken Kinder der Station für Knochenmarktransplantation (KMT) und der onkologischen Stationen des Universitätsklinikums Jena eine Vorführung der Jenaer Rettungshundestaffel.

Die Vorführung ist Teil eines Wochenendes, das die Jenaer Elterninitiative für krebskranke Kinder in diesem Jahr für die Kinder und ihre Familien in der Jugendherberge Ploten organisiert hat.

„Wenn man einem Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann, ist ganz viel getan“, sagt der ehrenamtliche Hundeführer Thomas Riedel. Er gehört zur Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes Jena Saale-Holzland und kam durch seinen Beruf als Fachkrankenpfleger für Onkologie mit der Elterninitiative in Kontakt. Er weiß, wie viel das Programm den Kindern und Familien bedeutet.

**Entlastung für erkrankte Kinder und ihre Familien**

„Die Kinder haben richtig schwierige Zeiten durch, sie werden teilweise über Jahre therapiert“, sagt



**Bei dieser Übung wird den Kindern gezeigt, wie Gehorsam und Konzentration der Hunde trainiert werden: Während die Hunde außen sitzen, versammeln sich die Hundeführer in der Mitte. Im Wechsel werden die Hunde in die Mitte gerufen, die anderen sollen sitzen bleiben.**

er. Und auch die Familien leiden, denn durch die Krankheit würden Familienstrukturen von einem Tag auf den anderen auseinanderbrechen. Auch die Geschwisterkinder fühlten sich benachteiligt, weil der Fokus zwangsläufig auf dem kranken Kind liege.

Die Veranstaltung sei eine Gelegenheit, die Familien zusammenzubringen. „Hier werden unter den Eltern und Kindern Freundschaften geschlossen“, sagt er. Das Konzept scheint aufzugehen: Nach der etwa halbstündigen Vorführung durften die Vierbeiner auch gestreichelt werden.

Das ließen sich die rund dreißig Kinder mit ihren Familien an diesem Samstagmittag nicht entgehen: Eine gute halbe Stunde lang

streichelten sie den Rettungshunden durch das samtweiche Fell und stellten allerlei Fragen, auf die die Hundeführer stets eine Antwort parat hatten.

**Das Suchtraining als Abenteuer**

Doch das eigentliche Highlight stand noch bevor: Nach dem sogenannten Gehorsamkeitstraining folgte das gemeinsame Suchtraining in mehreren Gruppen. Rund zwölf Hundebegeisterte pro Gruppe konnten hautnah erleben, wie Rettungshunde für den Ernstfall trainiert werden. Dabei waren sie nicht nur Zuschauer des Geschehens, sondern durften sich selbst verstecken und finden lassen, immer begleitet von einem Helfer der

Rettungshundestaffel. Während des etwa halbstündigen Suchtrainings stand ein ehrenamtlicher Helfer, wie Staffelleiter Jan Böttger, Rede und Antwort. Er erklärte den staunenden Kindern, wie wichtig der Hundeführer für die Orientierung des Rettungshundes ist, welche Bedeutung Seifenblasen bei der Wegesuche haben und womit die Fellnasen nach einem Fund belohnt werden.

Hund Newton fand derweil fleißig seine drei Zielpersonen und machte durch lautes Bellen auf sich aufmerksam. Über Newtons Schnelligkeit freut sich nicht nur sein Hundeführer, sondern auch die versteckten Kinder. „Endlich sind wir weg von den Mücken“, sagt ein Kind erleichtert.

## Lkw mit Instrumenten verunglückt

Unterwegs für Berliner Sinfonie-Orchester

**Bad Klosterlausnitz.** Ein Lastkraftwagen im Auftrag des Deutschen Sinfonie-Orchesters Berlin ist am Sonntagmorgen auf der Autobahn 9 in Thüringen verunglückt. Die beiden Fahrer bleiben unverletzt. Orchesterdirektor Thomas Schmidt-Ott sprach von Glück im Unglück. Der Transporter sei auf dem Weg zu einem Konzert in Bad Kissingen gewesen.

Auf dem Anhänger hätten sich mehrere Frackkisten befunden. „Es war ein großer Schreck. Aber Gott sei Dank ist kein Mensch zu Schaden gekommen“, sagte Schmidt-Ott. Eine andere Spedition habe die Inhalte geborgen und umgeladen. Das Konzert habe wie geplant am Sonntagabend stattfinden sollen. Man prüfe derzeit noch, ob auch anderes Zubehör oder bestimmte Blasinstrumente an Bord waren.

Laut Polizei ereignete sich der Unfall zwischen den Anschlussstellen Eisenberg und Bad Klosterlausnitz gegen 4.30 Uhr. Der 59 Jahre alte Lkw-Fahrer sei aus bisher ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und durchfuhr die Bankette. Daraufhin habe er mit einer Lenkbewegung das Gespann wieder auf die Piste bringen wollen. Der Anhänger fing an zu schlingern und kippte schließlich auf die Fahrbahn. Die Ladung selbst blieb im Anhänger, wie es hieß. Die Fahrbahn der A9 blieb für zwei Stunden voll gesperrt. Die Polizei bezifferte den Sachschaden auf rund 60.000 Euro.

Die Thüringer Polizei war zunächst davon ausgegangen, dass die Berliner Philharmoniker von dem Unglück betroffen waren. Das Orchester gab allerdings schnell Entwarnung. *dpa*

## Lukas Seyfahrt neuer Landeschef

**Erfurt.** Die Jungen Liberalen Thüringen haben einen neuen Landeschef. Der 22-jährige Lukas Seyfahrt, Lokführer in Ausbildung, wurde am Samstag auf dem Landeskongress in Erfurt gewählt. Er folgt auf Christopher Hubrich. Zu Seyfarths Stellvertretern wurden Patrice Klohn (28), Xaver-Pascal Möller (20) und Lorenz Withöft (25) gewählt, wie die Jungen Liberalen mitteilten. Dem Landesvorstand gehören noch vier Beisitzer sowie der Landesgeschäftsführer *dpa*

## Radwegenetz soll ausgebaut werden

ADFC und Thüringer Verkehrsministerium haben vor allem die Alltagsrouten im Blick

Gerald Müller

**Erfurt.** Ein Aktionsplan Radverkehr 400/10 - 400 Kilometer Radwege in 10 Jahren - ist für Thüringen im Gespräch. Das hat der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Thüringen mitgeteilt.

Den Vorschlag hat das zuständige Verkehrsministerium positiv aufgenommen. Allerdings müsse geklärt werden, ob die benötigten Mittel sowie die Personalkapazitäten zur Verfügung stehen und in wessen Verantwortung die Maßnahmen liegen.

Außerdem ist eine Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung erforderlich. „Die begrenzten Res-

sourcen sowohl in finanzieller als auch personeller Hinsicht waren und sind das größte Hindernis für den Ausbau der Radweginfrastruktur in Thüringen“, heißt es aus dem Ministerium.

Mit dem ADFC ist man sich einig, dass die Radverkehrsinfrastruktur in Thüringen unzureichend ist. Das Radroutennetz umfasst aktuell rund 3700 Kilometer überregionale und regionale Themenrouten.

Die Länge von begleitenden Radwegen an Bundesstraßen beträgt 361 Kilometer (24,1 Prozent) und an Landesstraßen 280 Kilometer (6,8 Prozent). Das entspricht im Zuständigkeitsbereich des Landes rund 11,44 Prozent, eine Zahl, die

**Mehr Radwege an großen Straßen – wie hier in Mühlhausen – fordert der ADFC.**

DANIEL VOLKMANN



unter dem bundesdeutschen Schnitt (mehr als 20 Prozent) liegt.

„Wir haben spürbare Fortschritte in den Bereichen Infrastruktur, Netzentwicklung und Kommunikation erzielt“, sagt die Ministerin für Infrastruktur, Susanna Karawanskij

(Linke). Diese reichten aber noch nicht. „Gemeinsam mit den Kommunen arbeiten wir weiter daran, die Radinfrastruktur zu erweitern und zu verbessern“, so die Linke-Politikerin. Das trifft vor allem auf die Bedingungen für den Alltagsrad-

verkehr zu. Auf fehlende Strecken, besonders auf dem Land, weist der ADFC hin. Stärker als bisher müsste in geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege an Hauptverkehrsstraßen und Landstraßen investiert werden.

Im letzten Fahrradklima-Test hatten in fast allen teilnehmenden Orten zwei Drittel oder mehr der Befragten angegeben, sich beim Radfahren nicht sicher zu fühlen. „In der Vergangenheit haben wir auf den Bau von Radwegen gedrungen“, so Karsten Pehlke, Sprecher des ADFC Thüringen. Da gebe es auch Fortschritte, doch nun müsse der Sicherheit mehr Beachtung geschenkt werden.

Das Ministerium verweist darauf, dass die Landesregierung bereits erheblich in den Aus- und Neubau von Radwegen investiert. Von 2019 bis 2023 wurden rund 68,4 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Der ADFC Thüringen hat an das Land die Bitte herangetragen, einen Katalog mit Sofortmaßnahmen zu erstellen, mit denen Städte und Gemeinden kurzfristige und wenig kostenintensive Verbesserungen für den Radverkehr erzielen können. Darüber wurde durch den Verband ein Dokument erarbeitet, das zu mehr Klarheit bei der Anordnung von Verkehrsregelungen führen soll.

Leserbriefe

**Zum Beitrag „Offensive für Brennpunkt-Schulen“ (29.5., S. 3):**

Das finanzielle Förderprogramm setzt Anreize, um die angespannte Situation durch den hohen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund an den Schulen zu entlasten. Erfahrungen und Erfolge gibt es bei den Projekten „Mentor – die Leselernhelfer“ und den jährlichen Schülerfreiwilligentagen. Eine langjährige Patenschaft pflegt das Kompetenzzentrum Ehrenamt des Schutzbundes der Senioren und Vorruheständler Thüringen in Erfurt zur Schiller-Schule. Viele Aktivitäten prägen die Inhalte der Generationenarbeit mit Spaß und Freude am außerschulischen Lernen. Durch Bildung, Toleranz, Menschlichkeit und Verantwortung für alle Mitglieder der Gesellschaft unter Einbeziehung des Erfahrungsschatzes der älteren Generationen sind Demokratie und sozialer Frieden zu sichern.

Rita Hofmann, Erfurt

**Zum Beitrag „Entlassene Staatssekretärin fällt weich“ (19.6., S. 6):**

Wie meist fallen die Betroffenen finanziell sehr weich. Immerhin bekommt Frau Döring drei Monate noch 16.084 Euro volle Bezüge und danach angepasstes Ruhegeld. Diese 48.252 Euro in drei Monaten erhält ein Rentner mit 1000 Euro Rente pro Monat nicht mal im Zeitraum von vier Jahren. Viele heutige Rentner würden sich freuen, wenn die Rente für ein weitgehend sorgenfreies, finanziell abgesichertes und sozialverträgliches Leben im Ruhestand reichen würde. Vom ausstehenden Inflationsausgleich ganz zu schweigen. Bildung fördert die Orientierung und das Urteilsvermögen der Menschen und gilt als Lebenschance für jeden Einzelnen, aber Beziehungen sind für die Lebenschancen in dieser Republik

mindestens genauso wichtig. Habecks Staatssekretär Graichen ist vor Monaten finanziell ebenso weich gefallen, wie jetzt Frau Döring. Herr Habeck hat damals Rücktrittsfordernungen ad acta gelegt, sicher wird das Frau Stark-Watzinger heute ebenso tun.

Dieter Petermann, Stadtilm

**Zum Beitrag „Linke rauscht weiter in den Keller“ (19.6., S. 2):**

Mit mageren 11 Prozent kommt Birgit Pommer mit tollen Ideen daher. Für ebenso fast „magere“ 100.000 Euro hängen rechtzeitig zur Landtagswahl Plakate an Bäumen und Laternenpfählen, die den jungen Leuten klarmachen sollen, was passiert, wenn sie nicht zur Wahl gehen. „Nicht-Wähler riskieren ein zehnfach höheres Unzufriedenheitsrisiko.“ Ob das die neue Generation versteht? Genau ein 10-fach erhöhtes Risiko wogegen oder wofür? 49 Prozent rechtspopulistische und nationalsozialistische Wähler, zumindest 50 Prozent von ihnen, wie Anton Hofreiter festgestellt hat. Was ist los in unserem Land? Wer Thüringen nach der Landtagswahl regiert, kann man nicht anderen überlassen, meint Frau Pommer. Es sind die 51 Prozent, die jetzt an die Laternenpfähle beim Vorbeifahren schauen sollen: „Kinder von Nicht-Wählern werden oft selbst zu Nicht-Wählern“. Da muss man schon langsam fahren, um das zu verstehen. Steuergelder sind da sehr vernünftig angelegt.

Friedemann Boelicke, Erfurt

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an: Thüringer Allgemeine / Leserbriefe, Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt, [leserbriefe@thueringer-allgemeine.de](mailto:leserbriefe@thueringer-allgemeine.de)

Dominik Bath

**Berlin.** Teure Corona-Schutzmasken, viel zu viele davon – und dann auch noch Ärger mit den Lieferanten: Weil das Bundesgesundheitsministerium unter dem damaligen Minister Jens Spahn (CDU) möglicherweise folgenschwere Fehler bei der Beschaffung machte, drohen dem Bund nun Strafzahlungen in Milliardenhöhe. Das Oberlandesgericht (OLG) Köln hatte dazu bereits am Freitag in einem Rechtsstreit entschieden.

Im Fall Bundesrepublik Deutschland gegen die Handelsfirma GDM Trading GmbH hat das Gesundheitsministerium eine Niederlage kassiert. Das Problem für den Bund: Es gibt noch weitere anhängige Klagen anderer Lieferanten. Insgesamt wollen die Firmen wegen gelieferter, aber nicht bezahlter Corona-Masken 2,3 Milliarden Euro einklagen. Das Haus von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) kündigte an, die in Betracht kommenden Rechtsmittel prüfen zu wollen.

Angesichts der drohenden Milliardenstrafen fordert die FDP eine umfassende Aufklärung. „Die Koalition muss sich schon wieder mit den politischen Mängeln der CDU-Vorgängerregierungen befassen. Die wirtschaftspolitischen Kompetenzen von Jens Spahn liegen mit einem potenziellen Schaden von 2,3 Milliarden Euro schwarz auf weiß auf dem Tisch der Steuerzahler“, sagte der stellvertretende Fraktionschef der Liberalen im Bundestag, Christoph Meyer, unserer Redaktion.

Neben der rechtlichen Klärung müsse auch eine politische Aufarbeitung erfolgen, zum Beispiel im Rahmen einer Enquetekommission zur Corona-Politik, so Meyer weiter. Auch die SPD kritisierte den früheren Gesundheitsminister. Spahn sollte sich „an Mindeststandards halten und unverzüglich seine Sicht der Dinge darlegen“, forderte der Fraktionsvize Achim Post. Konkret fällt dem Bund nun das vom damaligen Gesundheitsminister gestartete Open-House-Verfahren auf die Füße. Darin hatte das Ministerium den Lieferanten garantiert, für jede FFP2-Maske 4,50 Euro zu bezahlen. Danach wurde man von Angeboten derart überschüttet, dass die Angebotsfrist auf wenige Tage verkürzt wurde.

Problematisch sei laut NDR, WDR und „Süddeutscher Zeitung“ gewesen, dass damals bereits mehr als 700 Lieferanten angekündigt hatten, Masken an den Bund zu liefern. Die Vorgabe des Hauses von Spahn sei allerdings gewesen, dass die Ware bis zum 30. April 2020 eingetroffen sein müsste. Falls nicht, sei das ganze Geschäft ungültig – und die Lieferungen müssten nicht bezahlt werden. Dieses Verfahren ist nun von den Kölner Richtern für un-



**Das Bundesgesundheitsministerium beschaffte unter dem damaligen Minister Jens Spahn (CDU) zig Milliarden Schutzmasken. Jetzt drohen Milliardenstrafen. Gut 100 Klagen von Lieferanten gegen den Bund sind anhängig.**

KAY NIETZELD/PA/DPA

gültig erklärt worden. Die Klausel hätte die Lieferanten „unverhältnismäßig benachteiligt“, erläuterte Richter Daniel Lübcke. Den Lieferanten hätte demnach die Möglichkeit einer Nacherfüllung eingeräumt werden müssen. Die strittige Open-House-Klausel könnte nun auch Auswirkungen auf andere Rechtsstreitigkeiten haben. Die Zahl der Verfahren im Zusammenhang mit Maskenlieferungen an den Bund waren zuletzt stark angestiegen.

Laut Gesundheitsministerium waren im Oktober 2023 noch 73 Gerichtsverfahren mit einem Streitwert in Höhe von 988 Millionen Euro anhängig. Möglicherweise könnte die Summe wegen zu zahlender Zinsen seit 2020 sowie Anwalts- und Gerichtskosten noch höher ausfallen.

Ein Sprecher des Bundesgesundheitsministeriums sagte unserer Redaktion: „Der Bund hält an seiner anderslautenden Rechtsauffassung, wonach die Verträge insbesondere die fristgerechte Anlieferung normgerechter Ware vorsahen, ausdrücklich fest.“ Ob andere Zivilsenate des OLG Köln, bei denen ebenfalls Berufungsverfahren anhängig sind, die streitgegenständlichen Fragen anders beurteilen, bleibe offen, erklärte er.



**Weil der Bund viele Lieferanten nicht bezahlte, drohen nun Strafzahlungen in Milliardenhöhe.**

2020 aufgrund von Produktions- und Lieferengpässen eine Versorgungskrise vor allem mit Schutzmasken. Die Bundesregierung beschloss daraufhin, selbst in der Beschaffung der Ausrüstung tätig zu werden. Das ging jedoch in großen Teilen schief. Der Bundesrechnungshof hatte erst kürzlich in einem Bericht gerügt, dass „jegliche Mengensteuerung“ gefehlt habe, zudem sei der Nutzen für die Pandemie-Bekämpfung „entsprechend gering“ gewesen.

Bis heute fehle im Gesundheitsministerium eine kritische Aufarbeitung, so die Rechnungsprüfer weiter. Während es in der kritischen Phase der Pandemie nur einen Bedarf von 275 Millionen Corona-Masken gegeben habe, habe das Spahn-Ministerium über verschiedene Beschaffungswege insgesamt 5,7 Milliarden Schutzmasken eingekauft und dafür 5,9 Milliarden Euro ausgegeben.

Weil das Haltbarkeitsdatum abgelaufen war, hatte das Ministerium bereits im vergangenen Jahr 1,2 Milliarden Schutzmasken vernichten lassen. Weitere 1,7 Milliarden Schutzmasken sind zur Vernichtung vorgesehen. Insgesamt sieht der Rechnungshof die Beschaffung und Bevorratung von Schutzausrüstung als „ineffizient und unwirtschaftlich“ an.

Regeln für Leserbriefe

Bitte den konkreten TA-Beitrag mit Überschrift, Erscheinungstag und Seite benennen, auf den sich der Leserbrief bezieht.

Nur Leserbriefe, die mit Name, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen gekennzeichnet sind, werden veröffentlicht. Abgedruckt werden nur Name und Wohnort. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Beleidigungen und persönliche Angriffe sind tabu. Es soll ein respektvoller, freundlich-kultivierter Umgangston herrschen, auch wenn man anderer Meinung ist.

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1400 Zeichen inklusive Leerzeichen. Die Redaktion behält sich dessen ungeachtet vor, Leserbriefe zu kürzen.

Tatsachenbehauptungen müssen einer Faktenprüfung standhalten.

In der Regel werden maximal zwei Zuschriften pro Leser und Monat veröffentlicht. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Vom Leserbeirat der TA beschlossen am 12. Juni 2024.

Zitat des Tages



Wir müssen uns dem Wettbewerb stellen. Deutschland führt dieses Wort „Wettbewerb“ auch im Mund. Nachlässigkeit, Faulheit, Trägheit, Bräsigkeit sind keine Alternative.

Robert Habeck, Wirtschaftsminister, zum Wettbewerb mit China



MARIO LARS

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen 35. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine  
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine  
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine  
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:

Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt  
E-Mail: [redaktion@thueringer-allgemeine.de](mailto:redaktion@thueringer-allgemeine.de)

**Chefredakteur:** Jan Hollitzer

**Stellvertreter:** Thomas Bärsch

**Desk:** Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)

**CvD:** Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner

**Stellv. CvD:** Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt

**Sport:** Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)

**Lokales:** Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Peter Rossbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)

**Mediacampus:** Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

**Redaktion:** Jörg Quoss.

Verlag:

FUNKE Medien Thüringen GmbH  
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt

**Geschäftsführung:** Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:

Carola Korzenek  
Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 1.1.2024)

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.

Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.

Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 49,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

**Druck:** Druckzentrum Freie Presse Chemnitz  
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

# „Ich bin zu 101 Prozent von Trump überzeugt“

Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban über die USA, die EU und den Streit über die Migration

Michael Backfisch, Christian Kerl und Jörg Quoos

**Berlin.** Viktor Orban hat gerade sehr viel zu tun. In wenigen Tagen beginnt die ungarische EU-Ratspräsidentschaft, für ein halbes Jahr führt Ungarn Regie bei den Beratungen der EU-Mitgliedstaaten. Bevor der ungarische Ministerpräsident seine Pläne im Kanzleramt Olaf Scholz präsentierte, besuchte er unsere Redaktion zum Interview.

**Herr Ministerpräsident, mit der Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft werden Sie und Ihr Land einen großen Einfluss auf die Politik der Europäischen Union haben. Was hat Europa von Ihnen zu erwarten?**

**Viktor Orban:** Die wichtigsten Punkte: Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft steigern. Wir sind für die Beendigung des Krieges. Und das Migrationsproblem sollte gelöst werden. Wir wollen uns zudem darum kümmern, dass es bei der EU-Erweiterung Richtung Westbalkan vorangeht.

**Was verstehen Sie unter höherer Wettbewerbsfähigkeit – geht es mit Europa wirtschaftlich bergab?**

Der erste Schritt ist, den europäischen Binnenmarkt zu stärken. Die Unternehmen, das Kapital und die Wirtschaft müssen mehr in Entscheidungen eingebunden werden. Die Beschlüsse sind manchmal zu politisch. Der Green Deal ist zum Beispiel ein schönes Projekt. Aber wenn er wie in den vergangenen fünf Jahren gegen die Interessen der Wirtschaft gemanagt wird, wird er zum Fehlschlag. Für uns ist es auch wichtig, den europäischen Markt für Wettbewerb offen zu halten. Protektionismus wäre weder für Deutschland noch für Ungarn noch für die EU gut.

**Ihr Motto für die EU-Ratspräsidentschaft heißt „Make Europe Great Again“. Wie viel Donald Trump steckt in Viktor Orban?**

Wenn wir mit den Amerikanern Schritt halten wollen, müssen wir Europäer wieder groß werden. Europa ist ein wundervoller Kontinent. Wir wollen zurückkehren zum prägenden europäischen Einfluss mit Blick auf Geist, Wissenschaft und Wirtschaft. Vielleicht auch mit Blick auf das politische Gewicht auf der Weltbühne, das wir einmal hatten und das uns dann verloren ging.

**Wie würden Sie mit einem Präsidenten Donald Trump umgehen?**

Ich bin zu 100 Prozent von Donald Trump überzeugt – nein, zu 101 Prozent. Der erste Grund: Er war ein Mann des Friedens. Er hat keinen einzigen Krieg begonnen. Im Gegenteil. Er hat mit den „Abraham Accords“ den Nahen Osten stabilisiert. Trump zeigt auch: Die politische Klasse in Europa wird von einer immer schmaleren Basis ausgewählt. Der Stil und die Sprache der Politik auf dem europäischen Kontinent werden zunehmend grau. Wir brauchen Personen, die das System aufschütteln, Einzelgänger, die von außen kommen.

**Ein Streitthema zwischen der EU und Ungarn ist die Migration. Sie nehmen fast keine Asylbewerber auf: 2023 gab es in Ungarn nur 50 Asylanträge. Wie erklären Sie das den Deutschen, die durch Migration stark belastet sind?**

Wir nehmen Asylbewerber auf, wenn sie den Regeln in Ungarn folgen. Unsere Vorschriften sind in der EU einzigartig. Wir haben so ge-

nannte äußere Hotspots geschaffen – Zentren außerhalb Ungarns, in denen Asylanträge geprüft werden. Wenn Migranten nach Ungarn kommen wollen, müssen sie sich zuerst an eine ungarische Botschaft wenden, zum Beispiel in der serbischen Hauptstadt Belgrad. Dort werden alle Papiere geprüft. Nur wenn die ungarischen Behörden grünes Licht geben, können Migranten einreisen. Sonst nicht.

**Kanzler Olaf Scholz will nun untersuchen, ob die Prüfung von Asylanträgen auch in Drittstaaten außerhalb der EU erfolgen kann. Ist Scholz nun auf der Orban-Spur?**

Für mich ist es nicht beschämend, auf der Spur von Scholz zu sein. Ich fürchte eher, dass er es ist, dem das ungelegen kommt. Ich begrüße jedoch Scholz' Position, hier einen Ausweg zu finden. Zurück zu Ungarn: Warum lehnen wir illegale Migration ab? 2015 überquerten Zehntausende Migranten die ungarische Grenze. Wir konnten sie erst im Herzen von Budapest, im Hauptbahnhof, stoppen. Ich ging höchstpersönlich dorthin, um mir ein Bild zu machen. Mir wurde schnell klar: Das Gesellschaftskonzept, das ich bei den Flüchtlingen wahrgenommen habe, ist zu riskant für die ungarischen Bürger. Es war offensichtlich, dass sie die Idee der Gleichberechtigung der Frauen nicht unterstützen würden. Hinzu kamen die verbreitete Schwulenfeindlichkeit und der Hang zum



Der ungarische Regierungschef Viktor Orban (ganz links) während des Interviews in der FUNKE Zentralredaktion.

## Zur Person

**Viktor Orban** (61) wuchs in einem Dorf 70 Kilometer südwestlich von Budapest auf. Als Student rebellierte er mit Gleichgesinnten gegen den Obrigkeitsstaat im späten Kommunismus. Der Bund Junger Demokraten (Fidesz), den er mitgründete, war die erste unabhängige Jugendorganisation dieser Zeit. Daraus

entwickelte sich die größte bürgerliche Partei des Landes. 1990 zog Orban ins erste frei gewählte Parlament ein. 1998 wurde Orban erstmals Regierungschef, 2002 verlor er die Macht aber wieder. Die Wahl 2010 brachte ihn dauerhaft zurück an die Macht, noch dazu mit einer Zweidrittelmehrheit. *heg*

Antisemitismus. Die Migranten standen für Dinge, die ich als Gefahr für Ungarn ausgemacht habe.

**Ein Grund für Konflikte in der EU ist die Haltung Ungarns im Ukraine-Krieg: Sie liefern keine Waffen, verzögern Finanzhilfen. Was ist Ihre Idee, Wladimir Putin zum Einlenken zu bringen, damit es Frieden gibt?**

Das ist nicht meine Aufgabe. Es ist klar, dass der Angriff Russlands völlig inakzeptabel ist, er hat die Grundsätze der internationalen Beziehungen verletzt. Aber mir geht es nicht um die Interessen der Ukraine oder Russlands. Ich will vor allem, dass der Krieg beendet wird und es einen Waffenstillstand gibt. Jeden Tag sterben Europäer auf dem

Schlachtfeld. Wir müssen das Töten an der Front stoppen. Da reden wir noch gar nicht über Friedensverhandlungen. Wir müssen Spielraum gewinnen, damit wir einen Weg zum Frieden finden, der für beide Seiten akzeptabel ist und ebenso für Europa. Am Ende geht es ja um eine neue europäische Sicherheitsarchitektur, in der wir friedlich leben können.

**Soll die Ukraine dafür auf Gebiete verzichten, wie es Putin als Bedingung für Friedensgespräche fordert?**

Wir wissen gar nicht genau, was die russische Reaktion wäre, wenn die Führung der USA sagen würde: Hört zu, wir stoppen morgen früh das Töten und verhandeln.

**Sie glauben wirklich, so hört der Krieg auf?**

Es wäre eine Chance. Wir wissen nicht, was passieren würde. Wir haben es nie versucht. Das ist noch ein Grund, warum ich für Donald Trump bin. Der US-Präsident ist der einzige Mensch des Universums, der die entscheidenden beiden Anrufe in Kiew und Moskau machen könnte. Ich bin aber auch sicher, dass wir jetzt keinen Krieg hätten, wenn Angela Merkel noch Kanzlerin wäre. Sie hätte das getan, was sie schon nach der russischen Besetzung der Krim getan hat: Den Konflikt isolieren, nicht internationalisieren.

**In der EU stehen wichtige Personalentscheidungen bevor. Warum wollen Sie eine zweite Amtszeit von Ursula von der Leyen als Kommissionspräsidentin verhindern?**

Wegen ihrer schwachen Leistung. Die grüne Transformation ist totales Missmanagement, das Migrationspaket löst kein Problem. Europa braucht eine bessere Führung. Es gibt genug talentierte Politiker, die es können. Aber ich nenne keine Namen.

**Hat die Ablehnung nicht auch mit dem Streit um Rechtsstaatsverstöße zu tun? Ungarn steht in der Kritik wegen Eingriffen in die Unabhängigkeit von Medien und Justiz. Die Kommission hat Milliarden für Ungarn gesperrt, eine Justizreform erzwungen...**

Die EU-Kommission hat die ungarische Justiz genau untersucht und hat ihr Okay gegeben: Das Verfahren zur Justiz ist beendet. Was die Medien anbelangt: Es gibt keine Einmischung der Regierung. Wir haben in Ungarn eine größere Meinungsvielfalt der Medien als in Deutschland.

**Die renommierte Organisation Reporter ohne Grenzen sagt: In Ihrer Regierungszeit wurde die Pressefreiheit eingeschränkt...**

Ich kenne den Bericht, aber er enthält keine Fakten. Es handelt sich um eine politische Meinung.

**Sie besuchen Deutschland auch wegen der Fußball-EM: Als die ungarische Mannschaft gegen die deutsche verloren hat, was ging Ihnen durch den Kopf?**

Ich war sehr traurig. Es gibt ein ungeklärtes Problem zwischen uns: 1954...

**... als Deutschland das WM-Finale gegen Ungarn gewann.**

(lacht) Das kann nicht so stehen bleiben. Wir müssen die Chance bekommen, uns in einem Finale zu revanchieren und gegen Deutschland zu gewinnen.

## Dobrindt verlangt von Ukrainern, Job anzunehmen

CSU-Landesgruppenchef will Flüchtlinge sonst zurückschicken

**Berlin.** Die CSU im Bundestag fordert, Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in ihr Heimatland zurückzuschicken, wenn sie keine Arbeit in Deutschland aufnehmen. „Es muss jetzt über zwei Jahre nach Kriegsbeginn der Grundsatz gelten: Arbeitsaufnahme in Deutschland oder Rückkehr in sichere Gebiete der West-Ukraine“, sagte CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt der „Bild am Sonntag“. Bei SPD und Grünen stieß die Forderung auf scharfe Kritik.

SPD-Fraktionsvize Dirk Wiese sagte der Zeitung, der russische Präsident Wladimir Putin lasse immer wieder Ziele in der gesamten Ukraine bombardieren. „Hierhin will Dobrindt jetzt auch Frauen und Kinder zurückschicken, die möglicherweise ihren Vater bereits an der Front verloren haben. Die CSU sollte sich schämen ob solcher Forderungen und das C für christlich endgültig aus ihrem Namen streichen.“ Grünen-Chef Omid Nouripour sagte:



CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt. DANIEL KARMANN / DPA

„Die Unterstellung, die Ukrainer kämen wegen des Bürgergelds zu uns, verkennt das Grauen des Krieges Putins.“ Er lehnte auch Vorschläge aus der Union ab, Ukrainern nicht sofort Bürgergeld zu gewähren, sondern sie zuerst ins reguläre Asylverfahren zu verweisen. „Natürlich müssen wir die Ukrainer noch schneller in Arbeit bringen. Aber neue rechtliche Hürden, wie sie die CDU will, helfen da doch nicht, sie schaden.“

Dobrindt sagte, das Bürgergeld sei zu Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine als schnelle Hilfe gedacht gewesen, aber längst zur Arbeitsbremse geworden. Es halte zu viele Menschen aus der Ukraine in der Sozialhilfe fest. „Wir brauchen stärkere Mitwirkungspflichten für Asylbewerber, wenn es um die Arbeitsaufnahme geht. Es muss ein Angebot auf Arbeit geben, und dieses muss Teil einer Integrationsleistung sein.“

**Heil: Bisher 187.000 ukrainische Geflüchtete in Arbeit gebracht**

Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine können in Deutschland seit Juni 2022 Leistungen der Grundsicherung (damals noch Hartz IV, heute Bürgergeld) erhalten – anstelle der geringeren Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Darauf hatten sich damals Bund und Länder verständigt. Begründet wurde die Änderung unter anderem damit, dass Flüchtlinge aus der Ukraine direkt Anspruch auf einen Aufenthaltstitel haben und keine Entscheidung wie bei Asylbewerbern abwarten müssten.

Geflüchtete Ukrainer dürfen hierzulande auch arbeiten. Anspruch auf Bürgergeld haben sie wie üblich nur, wenn sie über kein oder nur ein geringes Einkommen verfügen. Laut Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) konnten inzwischen von den ukrainischen Geflüchteten 187.000 in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit gebracht werden. *dpa*



Viktor Orban (61), Ungarns Ministerpräsident. RETO KLAR / FUNKE FOTO SERVICES (2)

## Gewalt gegen Frauen: Union will Strafrecht ändern

**Berlin.** Unionspolitiker wollen zum besseren Schutz von Frauen vor Gewalttaten das Strafrecht und Zivilrecht an mehreren Stellen verschärfen. Ein entsprechender Gesetzentwurf des Unionsrechtsexperten Günter Krings (CDU) soll in den nächsten Wochen in den Bundestag eingebracht werden, berichtet die „Welt“. Danach sollen bestimmte Tötungs-, Körperverletzungs- und Sexualdelikte künftig schärfer bestraft werden können. Zudem soll der Einsatz einer elektronischen Fußfessel für Gewalttäter bundesweit einheitlich geregelt werden.

Es gebe eine „dramatische Zunahme von familiärer und häuslicher Gewalt“, sagte Krings. Es sei „unerträglich, dass 155 Frauen im Jahr 2023 durch ihre Partner oder Ex-Partner getötet worden sind“. Die Kriminalstatistik bestätige zudem die Wahrnehmung, dass die Gewaltkriminalität insgesamt deutlich ansteige.

Ein weitreichender Vorschlag betrifft die Verschärfung des Mordparagrafen. Bislang gilt die Tötung eines Menschen nur dann als Mord, wenn bestimmte Mordmerkmale erfüllt sind. Das ist etwa der Fall, wenn der Täter heimtückisch oder grausam handelt. Künftig soll auch dann als Mörder gelten, wer sein Opfer „unter Ausnutzung der körperlichen Überlegenheit“ tötet. *afp*

## AfD plant neue Fraktion „Die Souveränisten“

**Berlin.** Nach dem Ausschluss aus der Rechts-außen-Fraktion Identität und Demokratie (ID) im Europaparlament plant die AfD offenbar die Konstituierung einer neuen Fraktion unter dem Namen „Die Souveränisten“. Ein AfD-Getreuer habe beim Parlament einen Raum für 100 Personen und Catering für „das konstituierende Treffen einer neuen Fraktion“ angefragt, berichtete der „Spiegel“. Mögliche Mitglieder der neuen Fraktion könnten unter anderem die rechtsextremen Parteien SOS Rumänien, Se Acabó La Fiesta (Die Party ist vorbei) aus Spanien und die NIKH (Demokratische Patriotische Bewegung) aus Griechenland sein. Die AfD war nach verharmlosenden Aussagen ihres Spitzenkandidaten Maximilian Krah zur SS aus der ID ausgeschlossen worden und ist zurzeit fraktionslos. *afp*

# Trump setzt auf Brutalo-Kampfsport

Der Ex-Präsident engagiert sich in der Mixed-Martial-Arts-Szene – das dürfte ihm im Wahlkampf helfen

**Michael Backfisch**

**Washington/Berlin.** An einem Sonnabendabend im Juni gleicht das Prudential Center in Newark einem Hexenkessel. Rund 20.000 Zuschauer drängen sich in den Reihen der Arena im US-Bundesstaat New Jersey, darunter viele jüngere Männer. Sie jubeln, schreien, johlen. Gekommen sind sie, um den Leichtgewicht-Titelkampf im Kampfsport Mixed Martial Arts („gemischte Kampfsportarten“) zwischen dem Russen Islam Makhachev und dem Amerikaner Dustin Poirier zu sehen. Doch das wahre Highlight des Abends heißt Donald Trump.

Der Geräuschpegel schwillt gewaltig an, als der Ex-Präsident auf einem schmalen Gang in die Halle läuft. Er schüttelt Hände, reckt die Faust hoch. Die Leute zücken ihre Handys, um ein Foto von Trump zu machen, der wie ein Popstar gefeiert wird. Ein kurzes Video davon postet er später auf seinem neuen Tiktok-Kanal.

Der designierte Präsidentschaftskandidat der Republikaner hat hier ein Heimspiel. Er wird von Dana White begleitet, einem kahlköpfigen Mann, der aussieht wie der muskelbepackte Türsteher eines Clubs. White ist Präsident der Organisation Ultimate Fighting Championship (UFC), dem weltgrößten Veranstalter der Mixed Martial Arts (MMA). Für Trump hat der frühere Aerobic-Trainer nur Lob übrig. „Er ist so ein großartiger Kampfsportfan. Die Kämpfer lieben ihn alle.“

Belege hierfür gibt es genug. Michael Chandler, Champion in der Leichtgewichtsklasse der MMA, postete nach der Verurteilung Trumps durch ein New Yorker Gericht Ende Mai ein Foto von sich und dem Ex-Präsidenten auf Instagram. „Sie waren in meiner Ecke, jetzt bin ich in Ihrer“, schrieb er. Der frühere MMA-Meister Tito Ortiz postete auf X (ehemals Twitter) ein Bild, das ihn mit einer amerikanischen Flagge zeigt. Auf seinen Sporthosen steht in großen Lettern: „Trump 2024“.

Ortiz ist ein Anhänger der QAnon-Bewegung, die im Internet Verschwörungstheorien mit rechtsextremem Hintergrund verbreitet. Ihr Idol ist Trump, der einen angeblich durch Demokraten verseuchten „Deep State“ bekämpft. „Viele Trump-Fans aus der rechten Szene sind an Mixed Martial Arts interessiert und üben diese doch etwas dubiose Sportart oftmals selbst aus“, sagt Klaus Larres, Politikwissen-



US-Präsident Donald Trump im März bei einer Kampfsportveranstaltung.

JEFF BOTTARI/ZUFFA LLC VIA GETTY IMAGES

schaftler an der University of North Carolina in Chapel Hill, unserer Redaktion. „Trump kann sich dadurch eben auch als ‚tough‘ und vor allem als spirituell diesen Fans verbunden darstellen.“ Vor allem gehe es ihm aber darum, „als hart und ‚männlich‘ rüberzukommen“. Er wolle sich mit den Anhängern aus der rechten Szene identifizieren.

### Bei „menschlichen Hahnenkämpfen“ ist fast alles erlaubt

Trump ist zwar im rechten politischen Spektrum populär. Dennoch passen die Auftritte bei MMA-Events gut vier Monate vor der Präsidentschaftswahl in seine Wahlkampfstrategie. Zum einen kann er dadurch seine Basis im Duell gegen Joe Biden mobilisieren – der Amtsinhaber ist derzeit nur begrenzt in der Lage, seine Anhängerschaft zu begeistern. Zum anderen erhofft sich Trump, möglichst viele jüngere Amerikaner zu elektrisieren, die in der Vergangenheit oft nicht zur Wahl gingen.

Es ist Teil der Siegesformel des republikanischen Herausforderers. Sie besteht darin, nicht nur das eigene Stammpublikum unter Strom zu setzen, sondern Teile von Bidens Wählerreservoir ins eigene



Trump mit Dana White (l.), Chef des weltgrößten Kampfsportveranstalters MMA, und einem seiner treuen Fans, dem US-Musiker Kid Rock.

GETTY

Lager zu ziehen: Junge, Schwarze und Latinos. Es ist vermutlich kein Zufall, dass auch der russische Präsident Wladimir Putin oder der brasilianische Ex-Staatschef Jair Bolsonaro mit MMA sympathisieren. Putin, Träger des schwarzen Judo gürtels, wie auch Bolsonaro besuchten mehrere Kampfveranstaltungen.

Mixed Martial Arts gelten als besonders brutale Sportart. Die Kämpfer treten barfuß an und tragen leichte Handschuhe, die an den Fingern offen sind. Sie bedienen sich der Schlag- und Tritttechniken des Boxens, Kickboxens, Tae-

kwondos, Muay Thais und Karates. Aber auch die Bodenkampf- und Ringtechniken des Brazilian Jiu-Jitsu, des Ringens, Judos und Sambos kommen zum Einsatz. Es gibt nur wenige Beschränkungen wie Schläge gegen die Genitalien oder Beißen. Gekämpft wird auf einer achteckigen Fläche (Oktagon), die mit Maschendraht gesichert ist.

Beim Duell in Newark erlitt der im Nordkaukasus geborene Islam Makhachev eine blutende Schnittwunde, die von der Nase bis zur Stirn reichte. Er gewann dennoch in der fünften Runde durch Würgegriff. Bis heute starben in der Sport-

art sechs Kämpfer infolge der erlittenen Verletzungen. Kein Wunder, dass die Mixed Martial Arts hochumstritten sind.

US-Senator John McCain sprach 1996 von einem „menschlichen Hahnenkampf“. Eine Ansicht, die von vielen geteilt wurde. MMA war damals in 36 Bundesstaaten verboten. Der österreichische Boxkommentator und Kabarettist Werner Schnyder sagte in einem „FAZ“-Interview, man müsse „diesen Wahnsinn“ verbieten und nehme ansonsten „Krüppelhaftigkeit und Todesfolge“ in Kauf.

Dass sich Mixed Martial Arts dennoch in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern durchsetzen konnten, liegt auch an Donald Trump. Als UFC-Präsident Dana White Probleme hatte, Kämpfe auszurichten, sprang der New Yorker Immobilienmogul ein. Er stellte 2001 sein Casinohotel in Atlantic City als Kampfarena zur Verfügung. Zug um Zug wurden MMA im Land immer populärer. White dankte dies durch unerschütterliche Loyalität zu Trump. Er trat vor den Präsidentschaftswahlen 2016 und 2020 als dessen Wahlkampfredner auf. Auch 2024 dürfte noch von ihm zu hören sein.

## Raketenangriff: Tote und Verletzte in Sewastopol

**Sewastopol.** In der Hafenstadt Sewastopol auf der von Russland annektierten Halbinsel Krim sind bei einem Raketenangriff nach offiziellen Angaben mindestens drei Menschen getötet worden, darunter zwei Kinder. Die Zahl der Verletzten sei auf 124 angewachsen, teilte das russische Gesundheitsministerium am Sonntag laut der Nachrichtenagentur Interfax mit.

Laut dem Verteidigungsministerium in Moskau hat die Ukraine fünf Raketen des Typs ATACMS abgefeuert. Vier davon seien abgefangen worden. „Eine weitere Rakete ist beeinflusst von den Aktionen der Flugabwehr von ihrem Kurs abgelenkt und ist über dem Gebiet

der Stadt explodiert.“ Viele der Opfer sollen sich am Stadtstrand Utschkujewka im Norden von Sewastopol gesonnt haben, als die Raketenrümpfe heruntergingen. Alle medizinischen Einrichtungen seien mobilisiert worden, um die Verletzten zu versorgen, schrieb der Gouverneur von Sewastopol, Michail Raswosschajew. Das russische Ermittlungskomitee hat nach dem Raketenanschlag ein Strafverfahren wegen Terrorismus eröffnet. Kriminalisten seien vor Ort im Einsatz, teilte die Behörde mit.

Sewastopol ist der Haupthafen der russischen Schwarzmeerflotte. Zudem befindet sich im Stadtgebiet der Militärflugplatz Belbek. *dpa*

## Merz macht Ampel für AfD-Erfolg verantwortlich

CDU-Chef sieht seine Partei als zweite Kraft im Osten. Scholz rechnet nicht mit AfD-Ministerpräsidenten

**Berlin.** CDU-Chef Friedrich Merz hat vor dem Hintergrund der Umfragen und Wahlergebnisse bei den Europawahlen erneut die Ampelparteien für das Erstarken der AfD verantwortlich gemacht. „Die Opposition kann die AfD nicht halbieren, wenn die Regierungspolitik die AfD verdoppelt“, sagte er im „Sommerinterview“ des ZDF, das am Sonntagabend ausgestrahlt wurde. Es sei zudem so, „dass wir im Osten ein Problem haben“.

Er sieht seine Partei bei den Landtagswahlen in Ostdeutschland als entscheidende Kraft gegen ein Erstarken der AfD und des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW). „Ich würde mich lieber mit der SPD,

mit der FDP, mit den Grünen im Osten messen als mit der AfD.“

In der Diskussion um eine mögliche Regierungsbeteiligung des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW) nach den bevorstehenden Landtagswahlen hat der Merz be-

kräftigt, dass die Entscheidungshoheit bei den CDU-Landesverbänden liege. „Was auf der landespolitischen Ebene nach diesen sehr schwierigen Landtagswahlen jetzt im Herbst passiert, das müssen zuerst die Landesparteien entschei-

den“, sagte Merz. Darüber gebe es in der CDU „Konsens“.

Derweil setzt Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) darauf, dass es nach den Landtagswahlen im Osten keinen Ministerpräsidenten von der AfD geben wird. Ein AfD-Regierungschef „wäre sehr bedrückend“, sagte Scholz am Sonntag im ARD-„Sommerinterview“. Er sei aber „ganz zuversichtlich“, dass bei den nächsten Wahlen die anderen Parteien neben der AfD die Mehrheit in den Landtagen haben werden. Dass die SPD im Osten teilweise bei nur sieben Prozent liegt, kommentierte Scholz mit den Worten: „Da ist was los.“ Da könne man „nicht drum herumreden“. *dpa/afp*



CDU-Chef Friedrich Merz beim Sommerinterview am Hennesee mit ZDF-Journalistin Diana Zimmermann.

DOMINIK ASBACH/DPA

Christian Kerl

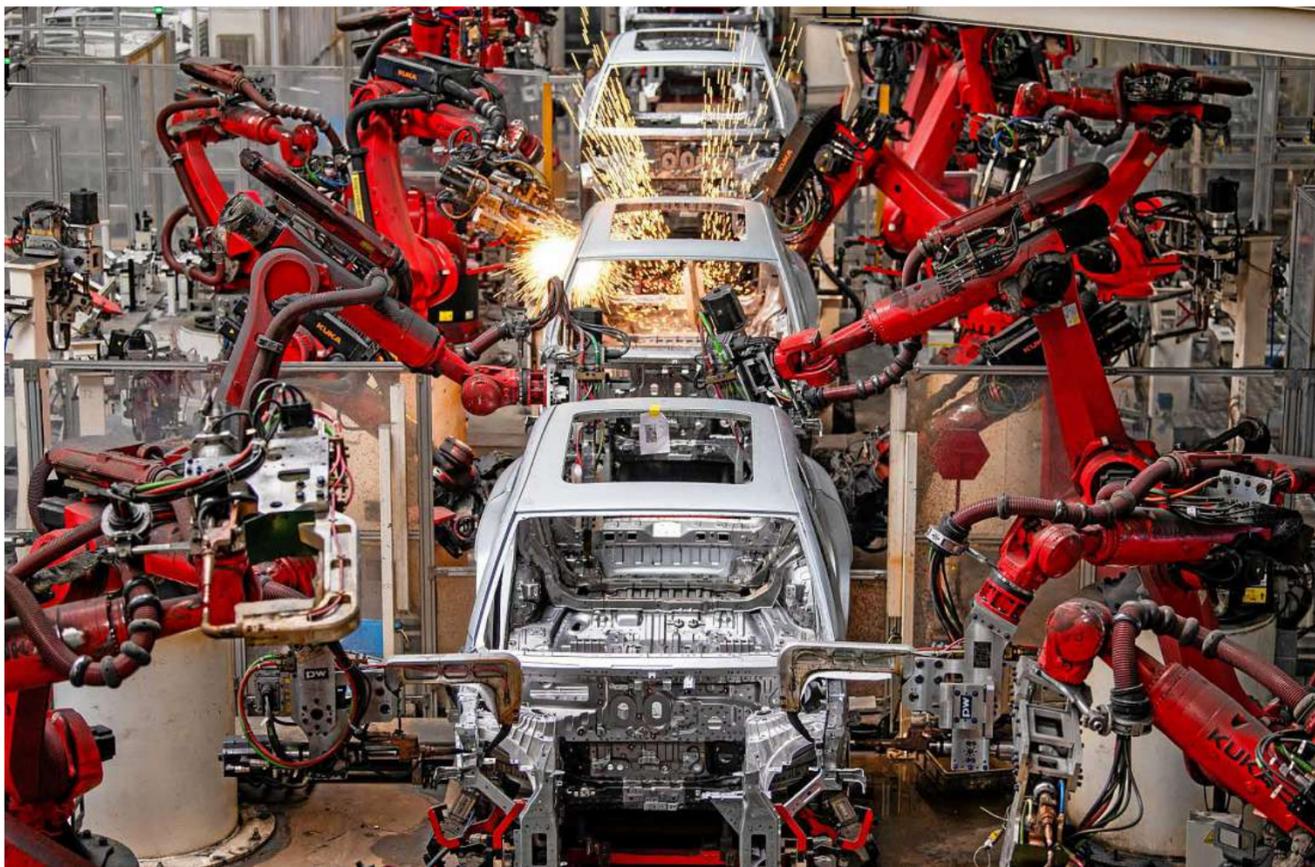
**Berlin/Brüssel.** Im Streit um unfaire Staatshilfen Chinas für seine E-Auto-Offensive droht ein Wirtschaftskrieg zwischen der EU und der Volksrepublik. Doch jetzt gibt es Hoffnung, dass eine Eskalation des Konflikts verhindert werden kann: Bei den von der EU geplanten Strafzöllen auf chinesische E-Autos ist das letzte Wort noch nicht gesprochen – die EU und China wollen über andere Lösungen verhandeln.

#### Wie kam es zu der Entspannung?

Durch eine abgestimmte Doppeloffensive aus Berlin und Brüssel: EU-Handelskommissar Valdis Dombrovskis und der chinesische Handelsminister Wang Wentao suchten am Samstag telefonisch nach einem Ausweg. In Brüssel war von einem „offenen und konstruktiven Gespräch“ die Rede. Zuvor hatte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) bei seinem China-Besuch in Peking und Shanghai seit Freitag um eine Entschärfung des Streits geworben, unter anderem bei einem Treffen mit Handelsminister Wang. Habeck hatte sich eng mit der EU-Kommission abgestimmt und seinen Gesprächspartnern klargemacht, dass sich die EU-Staaten in diesem Streit nicht spalten lassen. Der Minister berichtete, er habe während seiner Gespräche den Eindruck gehabt, dass er nach und nach „immer stärker durchgedrungen“ sei. Das gemeinsame Drängen mit dem EU-Handelskommissar hatte Erfolg: Peking und Brüssel einigten sich schließlich auf Verhandlungen. Das chinesische Handelsministerium bestätigte, dass sich beide Seiten verständigt hätten, Konsultationen über die Antisubventionsuntersuchung der EU aufzunehmen. Wann und in welchem Rahmen, blieb zunächst unklar. Habeck: „Das ist noch lange kein Ergebnis, aber immerhin wird miteinander gesprochen.“

#### Wie sehen die EU-Pläne bisher aus?

Die EU wirft China unfaire und regelwidrige Staatshilfen für seine Autoindustrie vor und kündigte deshalb Anfang Juni an, Strafzölle von bis zu 38 Prozent auf importierte E-Autos zu erheben. Die laufende Untersuchung habe ausreichende Beweise ergeben, dass die Produktion von E-Autos in China „von unfairen Subventionen profitiert“ – zum Schaden der europäischen Hersteller. Die neuen Zölle sollen sich je nach Hersteller unterscheiden, abhängig davon, wie viel Staatshilfe ihnen in China zugeflossen ist und wie gut sie mit der Kommission bei der Untersuchung zusammengearbeitet haben. Der chinesische Staatshersteller SAIC soll



Mit automatisierten Roboterarmen wird in einer Fabrik im chinesischen Jinhua an Elektroautos gebaut.

VCG VIA GETTY

## EU und China verhandeln über Strafzölle

Beide Seiten wollen neue Abgabe auf E-Autos vermeiden – Erfolg auch für Minister Habeck

ab Juli mit 38,1 Prozent den höchsten Zoll bezahlen, die Firmen Geely mit 20 Prozent und BYD mit 17,4 Prozent den niedrigsten. Allerdings räumt die Kommission eine Schonfrist ein: Bis November ist Zeit, eine andere Lösung zu finden, so lange werden die Zölle ausgesetzt. Ohne eine Einigung würden sie rückwirkend ab Juli erhoben. Habeck betonte, es handle sich nicht um pauschale Strafzölle, sondern um Zölle zum Ausgleich unfairen Wettbewerbsvorteile. Die EU-Kommission forderte am Wochenende, ein Verhandlungsergebnis müsse in jedem Fall wirksam gegen schädliche Subventionierungen sein.

#### Was heißt die Wende für Verbraucher?

Für Verbraucher wäre es eine gute Nachricht, wenn EU und China sich einigen würden und ein Wirtschaftskrieg vermieden werden

kann. Nach Kommissionsangaben sind chinesische Elektroautos im Durchschnitt rund 20 Prozent günstiger als in der EU hergestellte Modelle. Das wird zwar kaum so bleiben, aber eine Verhandlungslösung dürfte die Autos nicht so verteuern wie Strafzölle. Die hätten nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) klar steigende Kaufpreise für Elektroautos zur Folge: Sie könnten zu einem Rückgang der Elektroautoimporte aus China um rund 25 Prozent führen, schätzt IfW-Präsident Moritz Schularick. Der europäische Umwelt-Dachverband Transport und Umwelt (T&E) erwartet, dass ein Strafzoll „mittelgroße Fahrzeuge und SUV teurer macht als vergleichbare europäische Modelle“. Kompakte SUV und Oberklasselimosinen dürften trotzdem „etwas billiger bleiben“. Die Gewinnspannen für chinesische E-

Auto-Verkäufe in Europa gelten als relativ hoch.

#### Wie reagieren Politik und Wirtschaft?

Wirtschaftsverbände in Deutschland begrüßten die Verhandlungsbereitschaft beider Seiten. Dass China sich nun wie die EU offen für Verhandlungen zeige, sei „ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg zu einer Lösung“, sagte die Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Hildegard Müller. Ziel müsse ein fairer Wettbewerb für alle sein. „Beide Seiten sind nun dazu aufgerufen, die Verhandlungen offen und konstruktiv zu führen“, meinte Müller. Auch der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) begrüßte die Verhandlungen: Niemand habe ein Interesse an unkontrollierten Eskalationen, erklärte der BDI. Die großen Auto-Konzerne in Deutschland, die zum

Teil mehr als 30 Prozent ihrer Neuwagen in China verkaufen, hatten sich im Vorfeld gegen Strafzölle gewandt, weil sie negative Folgen für ihr China-Geschäft fürchteten.

Tatsächlich hatte die Regierung in Peking bereits mit Vergeltungsmaßnahmen gedroht – dazu gehört ein Strafzoll auf europäische Oberklasselimosinen und SUV, was vor allem deutsche Autobauer treffen würde, angedroht sind aber auch Auflagen zum Beispiel für europäische Exporte im Agrar- und Luftfahrtsektor. Wegen der Bedeutung des chinesischen Marktes für die deutsche Autoindustrie hatte sich die Bundesregierung gegen die Kommissionspläne gestellt. Die Regierung konnte die Pläne zwar nicht verhindern, aber durchsetzen, dass bis zu deren Inkrafttreten noch eine Schonfrist bis Anfang Juli gilt, die für Verhandlungen genutzt werden sollte.



Robert Habeck bei einer Rede an der Zhejiang-Universität.

GOLLNOW/DPA

## Gen Z legt bei Geldanlage Wert auf Nachhaltigkeit

**Berlin.** Junge Menschen legen bei der Geldanlage tendenziell größeren Wert auf Nachhaltigkeit und Sicherheit. Unter den Befragten der Generation der ab Ende der 1990er-Jahre Geborenen, die sogenannte Gen Z, gaben 55 Prozent „Nachhaltigkeit“ als wichtiges Kriterium an, so eine Forsa-Umfrage für die Gothaer-Versicherung. Über alle Altersgruppen hinweg machten nur 46 Prozent diese Angabe. Sicherheit ist laut Umfrage für die meisten Menschen der wichtigste Aspekt bei der Geldanlage. 49 Prozent aller Befragten nannten dies als Kriterium. Auch hier liegt der Anteil bei den Jungen höher, bei 55 Prozent.

„Wir sehen die Tendenz der Gen Z, eher auf vermeintlich sichere Geldanlagen zu setzen“, erklärte Alina vom Bruck von der Gothaer. „Das heißt aber auch Verzicht auf Rendite.“ Insgesamt 83 Prozent aller Befragten gaben an, die Folgen des Klimawandels und damit steigende Kosten am meisten zu fürchten. Die zweithäufigst genannte Sorge: mit 76 Prozent Preissteigerungen durch geopolitische Konflikte. Die Gen Z liegt hier mit 82 beziehungsweise 78 Prozent im Durchschnitt. Bei ihr wirkt sich dies offenbar häufiger auf ihr Anlageverhalten aus: Besonders Umwelt- und Klimaschutz nennen sie als bedeutenden Nachhaltigkeitsaspekt. *afp*

## Hugo Boss holt Produktion aus Asien zurück

**Berlin.** Der Modekonzern Hugo Boss will Teile der Produktion aus Asien zurück nach Europa holen. „Unsere Strategie ist: Was in Amerika verkauft wird, soll in Amerika produziert werden. Was in Europa verkauft wird, in Europa. Das Verschicken der Ware von einem Kontinent zum anderen ist nicht mehr zeitgemäß“, sagte Hugo-Boss-Chef Daniel Grieder der „Welt am Sonntag“. Grund seien auch die „geopolitischen Spannungen“. „Wir wollen in der Beschaffung und Produktion die Abhängigkeiten verringern – selbst wenn es günstiger wäre, nur in Asien zu produzieren“, so der Manager. Es solle zudem zusätzlich zur bestehenden Produktion in der Türkei, in Italien und in Deutschland keine neuen eigenen Werke geben. „Der Ausbau der Fertigung in Europa und Amerika erfolgt vor allem über Lieferanten.“ *afp*

## Aperol war gestern: Wermut feiert Comeback in Italien

Der traditionelle Aperitif ist das In-Getränk des Sommers. Das ruft Plagiatsjäger auf den Plan. Und für die Hersteller gibt es strenge Auflagen

Micaela Taroni

**Turin.** Er ist die wichtigste Zutat berühmter Cocktails wie Negroni, Americano und natürlich Martini: Dank der immer größeren Beliebtheit von Cocktailbars gewinnt der Wermut wieder an Ansehen, wird von Herstellern zu immer raffinierteren, handwerklich hergestellten Kompositionen verarbeitet. In Italien erlebt der Wermut nach einer längeren Phase des Niedergangs derzeit wieder Hochkonjunktur.

Das Produkt profitiert von der erst im Jahr 2019 eingeführten Herkunftsbezeichnung „Vermouth di Torino“ und ist inzwischen zu einem gefährlichen Konkurrenten

für andere beliebte italienische Aperitif-Getränke wie Campari und Aperol avanciert. Das Wort „Vermouth“ stammt von Wermut, der deutschen Bezeichnung für mehrere Wermut-Arten, die bei der Mazeration von Kräutern, Gewürzen und Wurzeln unentbehrlich sind.

Als Erfinder des Wermuts gilt Antonio Benedetto Carpano. Im Königreich Savoyen mischte er Wein mit Karamell und rund 30 verschiedenen Kräutern. Seine Erfindung benannte er 1786 nach der bis heute unverzichtbaren Grundzutat, dem Wermutkraut. Der Drink kam so gut an, dass sein Geschäft in Turin rund um die Uhr geöffnet hatte. Der „Vermouth“ wurde auch über die

Grenzen hinaus populär – und etwa nach Spanien und Frankreich exportiert. Im 19. Jahrhundert hatte sich das Getränk dann als Aperitif und Digestif etabliert – und war so beliebt, dass Adlige damit sogar ihre Depressionen behandelten.

Das Haus Martini vermarktete das Getränk als erster Hersteller auch international. „Der Vermouth di Torino ist das traditionsreichste Aperitif-Getränk Italiens“, sagt Roberto Bava, Chef des Turiner Vermouth-Herstellers Cocchi und Prä-

sident des Konsortiums „Vermouth di Torino“. Es wurde gegründet, um den Wermut von Turin vor möglichen Nachahmungen und Fälschungen zu schützen. Denn aktuell findet er wieder öfter ins Cocktail-Glas, dabei kommt „lokal“ besonders gut an. Im Konsortium sind 40 Unternehmen vereint, die das traditionsreiche Getränk im Piemont produzieren und weltweit vertreiben. Inzwischen umfasst es Produzenten, die fünf Millionen Flaschen pro Jahr herstellen und den Wermut in 80 Länder exportieren.

Auch das Unternehmen Carpano, das sich bei der Produktion auf die „Antica Formula“ ihres Gründers stützt, gehört dazu. „Der Erfolg der

letzten Jahre ist vor allem der Arbeit unseres Konsortiums zu verdanken, das sich stark für den Schutz der Ursprünglichkeit dieses Getränks vor Plagiaten aus dem Ausland einsetzt“, sagt Roberto Bava. „Der Vermouth di Torino hat im Laufe der Jahre eine Entwicklung der Produktionstechniken erlebt, die jedoch immer dem traditionellen Ursprung dieses Drinks treu geblieben sind.“

So soll es auch bleiben. Die Hersteller des Turiner Wermuts müssen strenge Auflagen beachten. Bava rechnet mit einem weiter steigenden Absatz für das traditionelle Getränk. „Der Vermouth di Torino erlebt eine Renaissance, die einfach unaufhaltsam ist“, so der Kenner.



Martini ist ein italienischer Cocktail-Klassiker – und für die meisten Liebhaber ohne Wermut nicht denkbar. MARTINI

Gewinnzahlen

Lottozahlen: 8 - 9 - 11 - 21 - 25 - 30
Superzahl: 1
Spiel 77: 4 9 0 5 5 8 0
Super 6: 6 7 5 3 5 7

GlücksSpirale
5 10,00
39 25,00
359 100,00
9204 1000,00
53.024 10.000,00
215.417 100.000,00
717.794 100.000,00

Prämienziehung
1.068.316 10.000,00 monatl.

Deutsche Fernsehlotterie Mega-Lose
3 940 801 1.500.000,00
470 206 100.000,00
90 100 1000,00
8 004 100,00
29 10,00

Wochenziehung
6 620 588 5000,00
5 954 630 5000,00
0 893 834 10.000,00
2 148 816 10.000,00
2 852 029 100.000,00

Eurolotto Gewinnzahlen (5 aus 50):
2 - 22 - 24 - 30 - 40

Eurozahlen (2 aus 12): 5 - 6
1 unbesetzt
2 3 x 659 988,60
3 7 x 159 515,50
4 28 x 6 577,90
5 619 x 371,90
6 1 465 x 172,80
7 1 298 x 141,80
8 22 776 x 25,70
9 30 931 x 21,20
10 65 156 x 19,00
11 124 460 x 12,40
12 472 464 x 9,80

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche
Uhrzeit Vorwahl Anbieter Cent/min
0-7 01028 Sparcall 0,1
01078 3U 0,69
7-8 01078 3U 0,69
01067 LineCall 0,98
8-18 01067 LineCall 0,49
01078 3U 1,12
18-24 01078 3U 0,69
01067 LineCall 0,98

Mobilgespräche
Uhrzeit Vorwahl Anbieter Cent/min
0-24 01078 3U 1,67
01052 01052 1,75

Ferngespräche (Inland)
Uhrzeit Vorwahl Anbieter Cent/min
0-7 01028 Sparcall 0,1
01088 01088teleco. 0,49
7-8 01017 Discount Tele. 0,54
01078 3U 0,69
8-18 01067 LineCall 0,49
010088 010088 0,71
18-24 01017 Discount Tele. 0,54
01078 3U 0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 23.06.24. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.telstar.de

Geringe Ernte erwartet

Der Frost im April kostet den Thüringer Weingütern mehr als 60 Prozent des Ertrages

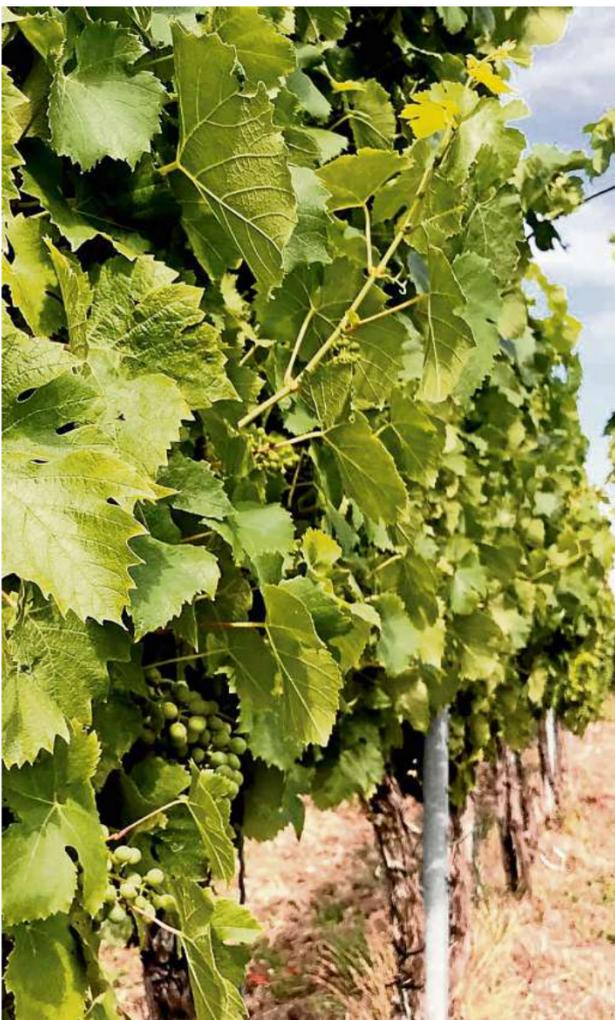
Gerald Müller

Kaatschen/Bad Sulza. Die Nacht vom 22 zum 23. April wird André Zahn nicht mehr vergessen. Das Quecksilber sank weit unter den Gefrierpunkt - auf minus 4 bis 5 Grad. Und das sowohl am Boden als auch in der Höhe. Insofern waren die Weinstöcke, „die voll im Saft standen“, nicht nur in der Tiefe betroffen. „Nach jetzigem Stand“, so André Zahn, „rechnen wir mit einem Verlust von mehr als 60 Prozent im Vergleich zum sonstigen jährlichen Durchschnitt.“ Da wurde in seinem 13 Hektar großen Weingut Kaatschen, das er mit seiner Familie betreibt, ein Ertrag von 5000 bis 6000 Liter pro Hektar erreicht. „Nun erwarten wir etwa 1500.“

Fast alle Sorten sind vom Ausfall betroffen, einzig Helios und Johanner seien glimpflicher davongekommen, berichtet der einstige KFZ-Mechaniker, der 2007 den Weinküfer-Meister erlangte.

Auch die Weinhänge von Andreas Clauß blieben nicht verschont. „Teilweise gibt es Totalausfälle“, so der gebürtige Schwabe, der seit 30 Jahren Geschäftsführer des Weinguts in Bad Sulza ist. Es ist mit 50 Hektar das größte in Thüringen, zu diesem zählen auch Auerstedt und Jena-Kunitz. „Das Umsatzminus kann bei einem Verlust von 60 bis 70 Prozent eine Million Euro betragen“, blickt er jetzt schon bilanzierend voraus. Die Versicherung „Vereinigte Hagel“ hat den Schaden nach dem Frost deutschlandweit voraussichtlich auf mehr als 500 Millionen Euro geschätzt.

„Zum Glück“, so Clauß, „hatten wir im letzten Jahr 120 Prozent Er-



Die Weinstöcke hängen in diesem Jahr nicht so voll mit Trauben wie auf diesem Bild. DIRK LORENZ-BAUER (ARCHIV)

trag, das bedeutete ein kleines Polster.“ Nichtsdestotrotz wäre die Situation in diesem Jahr sehr prekär, „wir haben deshalb bei der Landes-

regierung wegen finanzieller Unterstützung angefragt.“ Die Versorgung sei aber bis ins kommende Jahr gesichert, geplant ist, auch

Trauben und Wein hinzuzukaufen, sagen Clauß und Zahn. Zum Ernteausfall kommen allerdings auch längerfristige Folgen. Erfriert der Trieb, fehlt das Holz für die Rute im nächsten Jahr.

Dass die Reben immer mal wieder durch Spätfröste, aber auch durch lange Trockenheit bedroht sind, sei eine Folge des Klimawandels. Insofern hoffen beide Winzer, dass bis zum Erntebeginn Anfang September sich nicht noch weitere Unbilden negativ auswirken.

Thüringer Weinfläche wird immer größer

Die Wein-Gesamt-Fläche in Thüringen beträgt etwa 135 Hektar. Sie hat sich in den letzten drei Jahrzehnten mehr als verzehnfacht, zu Beginn der 90er Jahre war sie nur zirka 13 Hektar groß. Die Anbaugebiete zählen zur Saale-Unstrut-Region, die mit rund 850 Hektar zu den 13 deutschen Gebieten von Qualitätsweinen zählt. Im Thüringer Teil - einem der nördlichsten und kleinsten Flächen in Deutschland - sind auf den Muschelkalk- und Buntsandsteinböden vor allem weiße Rebsorten angepflanzt: rund 75 Prozent.

Der Weinanbau ist dabei mittlerweile auch ein Wirtschaftsfaktor mit positiven Auswirkungen auf den Tourismus. In Thüringen gibt es vier Haupterwerbsbetriebe (Zahn, Clauß, Proppe und Agrar e.G. Gleina in Weimar) mit einer Anbaufläche von insgesamt 115 Hektar. Bei den übrigen 20 ist der Übergang von Nebenerwerb und Hobby fließend.

Doch alle Winzer eint, dass sie genau den Wetterbericht verfolgen. Erst recht nach der Nacht vom 22. auf den 23. April.

Endspurt bei der Spargelernte

Bauern schätzen Saison als relativ gut ein

Kutzleben/Herbsleben. Für Thüringens Spargelbauern endet die Erntesaison des Stangengemüses. Vollerorts wurde nach Angaben von Betrieben am Wochenende der letzte Spargel gestochen und spätestens am Montag - dem traditionellen Johannisstag - verkauft.

„Die Saison war okay - keine schlechte, aber auch keine Spitzensaison, sagte der Geschäftsführer des Spargelhofes Kutzleben, Jan Nicolas Imholze. Der Betrieb ist mit 130 Hektar Anbaufläche wohl der größte Sparregelproduzent im Freistaat. Die Agrargesellschaft Herbsleben ebenfalls im Unstrut-Hainich-Kreis gehört mit etwa 80 Hektar ebenfalls zu den großen Lieferanten des beliebten Frühlingsgemüses.

Allein in Kutzleben waren rund 150 Helfer vor allem aus Polen und Rumänien im Einsatz, um die Ernte einzubringen. Schwieriger als in den vergangenen Jahren sei es allerdings gewesen, Personal für die Direktvermarktung an den Verkaufsständen zu finden, sagte Imholze. Deren Zahl sei deutlich geringer ausgefallen.

Laut Thüringer Agrarministerium ist Spargel mit rund 306 Hektar die wichtigste Kultur im Freilandgemüseanbau im Freistaat. Er habe einen Anteil von 52 Prozent. 17 Unternehmen produzierten in Thüringen Spargel. dpa

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

Autozulieferer beklagen verschlechterte Rahmenbedingungen

Unternehmen fürchten laut Umfrage sowohl einen Rechtsruck als auch die Unregierbarkeit Thüringens nach der Landtagswahl

Kai Mudra

Erfurt. Nach Ansicht des Branchenverbandes Automotive Thüringen zeige die diesjährige Frühjahrsumfrage eine bedrohliche Unzufriedenheit der hiesigen Unternehmen mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Situation könnte sich je nach Ausgang der Landtagswahl am 1. September noch dramatisch verschlechtern, warnte der Verband in einer Erklärung. Für die Firmen



Rico Chmelik ist Geschäftsführer des Automotive Thüringen

AUTOMOTIVE THÜRINGEN

überwiegen derzeit deutlich die Risiken, heißt es. Das Spektrum reiche von der Befürchtung der Unregierbarkeit und der Destabilisierung bis hin zu möglichen Folgen

eines Rechtsrucks. Das könne die Standortattraktivität weiter senken, den Personalmangel verschärfen und zur Abwanderung von Leistungsträgern führen.

Die Ergebnisse des Branchenmonitorings zeigten eine fortschreitende Verunsicherung der Unternehmen. Eine weitere Verschlechterung aller relevanten Indikatoren sei mehr als nur ein Warnsignal, warnt Rico Chmelik, Geschäftsführer von Automotive Thüringen. Daher ergebe sich die dringende Not-

wendigkeit politischer Veränderungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Thüringer Automobilzulieferindustrie zu sichern.

Kaum noch Wachstum erwartet

Die 690 an dem Monitoring beteiligten Unternehmen erwarten im Durchschnitt für dieses Jahr einen Zuwachs beim Umsatz von nur sechs Prozent. Im Vorjahr lag die durchschnittliche Erwartung bei einer Steigerung um 25 Prozent und

im Jahr 2022 bei 38 Prozent. Der Anstieg der Beschäftigten könnte dieses Jahr etwa 13 Prozent betragen. Vor zwei Jahren war es mit 27 Prozent etwas mehr als doppelt so viel.

Nur 14 Prozent der Firmen gehen derzeit von einem Wachstum am Standort Thüringen aus. Das ist der niedrigste Wert seit vier Jahren. Daher planen auch nur noch die Hälfte der befragten Firmen Investitionen. Im Jahr 2021 waren es noch Dreiviertel der Zulieferbetriebe.

Investmentfonds

Dax-Erholung eher fragil

Frankfurt/Main. Für den wieder stabilisierten Dax sind in der neuen Börsenwoche weitere Kursgewinne keineswegs gesichert. Zu hoch ist nach wie vor die Unsicherheit unter den Anlegern angesichts der Ende des Monats und Anfang Juli vorgesehenen Neuwahlen in Frankreich. „Die Angst, dass Frankreich je nach Wahlausgang künftig weniger schuldenbewusst und EU-konform agiert, könnte die Finanzmärkte weiterhin spürbar belasten“, so Robert Greil, Chefstrategie bei der Privatbank Merck Finck.

markt, oder gar eine Korrektur, könnten Druck auf die hiesigen Kurse ausüben. Dasselbe gilt für mögliche EU-Strafzölle auf E-Autos aus China samt Zollstreit, wie Analyst Konstantin Oldenburger vom Broker CMC Markets feststellte.

Am Montag wird der Ifo-Index neueste Eindrücke zur Lage und den Aussichten der deutschen Wirtschaft liefern. Interessant werde vor allem sein, wie die Unternehmensstimmung auf die politischen Unsicherheiten durch die Europawahl reagiere, erläuterte der Chefvolkswirt der Deka-Bank, Ulrich Kater. dpa

Table with columns: Investmentfonds, Rücknahmepreise, Allianz Global Investors, ampega, Deka Investments, Strat.Wachst.+

Table with columns: Die besten Geldmarktfonds im Vergleich, Titel, Preis, Performance in %, Lfd.Kosten %

Table with columns: Löwen-Aktienfonds, GAM Investments, Hauck Aufhäuser Lampe Lux., Pictet, SEB Asset Management, Union Investment, Infront, Fonds Service

# KULTUR & FREIZEIT

## Kunstpause

### Dichter lügen nicht



Frank Quilitzsch über die schöpferische Rolle des Flunkerns

Neulich, bei unserer Tandemlesung in Ulla im Weimarer Land, kam die Frage auf, wie wir Autoren es mit der Wahrheit halten.

Rudolf Köhler wollte seine Geschichte vom Baron Münchhausen lesen, der am ... (geschwärzt) mit seiner Kanonenkugel vorm Goethehaus am Frauenplan niedergegangen war. Ich riet davon ab. Denk an die Klassikstiftung! Warum, fragte Kollege Köhler. Ich sagte, wenn bekannt würde, dass sich Münchhausen und Goethe getroffen haben, müsste die Weimarer Literaturgeschichte neu geschrieben werden. Sekretär Eckermann bekäme posthum eine Unterlassungsklage ins Haus und Goethes Autobiografie hieße ab sofort „Lügen und Wahrheit“. Aber sag mal, haben die sich wirklich getroffen? Köhler nickte und nannte mir das Versteck, in dem das Beweisstück, die Kanonenkugel, versteckt gehalten wird. Was, rief ich, im ... (geschwärzt)?

Erwin Strittmatter meinte mal, seine Bücher enthielten 90 Prozent Wahrheit und 10 Prozent „Erlogenes“, weil manche Leser den Unterschied zwischen Dichtung und Lüge nicht anerkennen. Na ja, Dichter lügen nicht, sie spitzen zu oder übertreiben. Ich nenne es Flunkern. Ein Beispiel? Als ich geboren wurde, hörte ich, wie sich meine Eltern stritten. Mutter wollte mich, da Jahrgang 1957, Sputnik nennen. Vater war für Nikita (Chruschtschow). Die Hebamme schlichtete und sagte, der Junge sei frank und frei. Der Vorname Frei erschien für ein DDR-Kind unpassend. blieb also nur Frank. Tatsächlich bin ich heute frei und Frank, und wenn man mich fragt, ob sich diese Kolumne zu sehr um meinen Bauchnabel dreht, antworte ich wahrheitsgemäß: Ja.

Frank Quilitzsch: Alter, du wirst abgehängt. Die besten Kolumnen, Klartext-Verlag, Essen, 176 S., 16,95 Euro

## Ruinös in der Ruine

„Dreigroschenoper“ eröffnete als reine Show Bad Hersfelds Festspiele

Michael Helbing

**Bad Hersfeld.** Anna Loos und Simon Zigah tanzen Tango. Wir sind in der Zuhälter-Ballade, worin Spelunken-Jenny und Mackie Messer eigentlich bitter-komisch ihr unhaltbares Verhältnis erinnern: jenes volle halbe Jahr in dem Bordell, wo mal ihr Haushalt war. Aber Loos und Zigah sind damit beschäftigt, sich an die Schritte ihrer Choreografie zu erinnern.

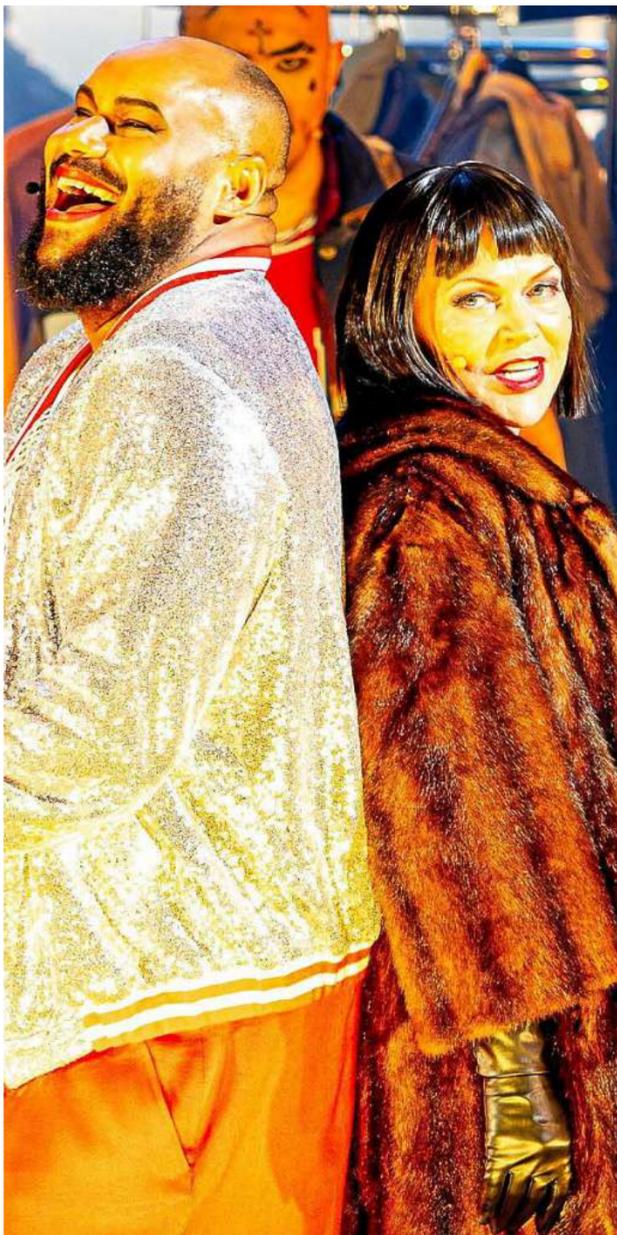
Gioia Osthoff und Laura Dittmann erklimmen rechts und links jeweils ein Baugerüst, wie sie zu Volker Hintermeiers dezidiert halbseidener Ausstattung dieser Halbwelt gehören. Wir sind im Eifersuchtsduett, worin sich Polly und Lucy verbal um die Vorherrschaft über Mackie balgen, der gerade hinter Gittern hockt. Aber Osthoff und Dittmann sind mit ihrem Kletterduell beschäftigt.

Was die da so treiben, betrifft Techniken einer Shownummer. Das Theater betrifft es nicht. Keine Geschichte im Gesichte. Kein Raum und keine Zeit, Beziehungen und Spannungen aufzubauen.

### Kompakten und musikalisch aufgepeppten Show

Weshalb er sich für seine Hochzeit ausgerechnet eine Ruine aussuchte, wundert sich Polizeichef Brown (Oliver Urbanski) über seinen lieben Mackie. Nun, die Bad Hersfelder Festspiele jedenfalls suchten sich wohl ausgerechnet „Die Dreigroschenoper“ von Brecht und Weill für ihre Stiftsruine aus, weil die ja immer geht, irgendwie. Trotzdem darf man sich wundern, dass sie so wenig mit ihr anzufangen und zu spielen verstehen. Das alles dient einer ziemlich kompakten, weil zusammengestrichenen, und musikalisch reichlich aufgepeppten, weil aufgepöppelten Show. Die ist zugeschnitten auf Gesangsnummern und szenisch eher unergiebig.

Shakespeares „König Lear“ mit Charlotte Schwab in der Titelrolle, die für Hersfelder Verhältnisse bemerkenswerte Eröffnungspremiere des Vorjahres, floppte an der Kasse. Diesmal setzt man auf bisschen kapitalismuskritische Unterhaltung, um Einnahmen zu generieren, was funktionieren könnte. Das allerdings nicht repräsentative Premie-



Simon Zigah als Macheath, genannt Mackie Messer, und Anna Loos als Spelunken-Jenny in „Die Dreigroschenoper“ bei den 73. Bad Hersfelder Festspielen. STEFFEN SENNEWALD / BAD HERSFELDER FESTSPIELE

renpublikum applaudierte stehend; das tat es im „Lear“ aber auch.

Regisseur Michael Schachermayer setzte indes darauf, dieser sehr großen und sehr breiten Bühne mit ihren weiten Wegen derart gerecht zu werden, dass er sein Ensemble mehr darauf verteilt als ihm Raum zu verschaffen. Weshalb man eine Anna Loos als Jenny besetzt, wenn man ihre ohnehin nicht große

Rolle derart klein hält und fast versteckt (an fünf Abenden im August tritt an ihrer statt Lilo Wanders auf), bleibt ohnehin unklar. Sie darf nicht mal im zweiten Dreigroschenfinale („Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“) die zweite Strophe singen; die weist man der Schnapsdrossel Celia Peachum von Katharina Pichler zu. Und Jennys Salomon-Song, den Loos zu sehr als

Popballade anlegt, aber doch schön intoniert, hätte an die Rampe gehört, nicht ins und aufs hohe Bordellgestell aus roten Käfigen. Die Stimme passt zur Stimmung, doch im Spiel stimmt bei ihr so gut wie nichts.

### Kein Filou, kein Schlitzohr: Wachswiecker Mackie Messer

Da holt Gioia Osthoff aus ihrer Polly schon weitaus mehr raus. Eine junge Frau forciert die Rotzgere in ihrer Kehle, sie greint und quietscht gleichsam unter der Maske des verzogenen Kindes, wohinter ein gnadenlos zielstrebigem Charakter steckt. Zigahs Mackie hingegen verfügt weder über Masken noch einen Charakter: ein wachswiecker Gangsterboss, kein Filou, kein Schlitzohr, mehr der liebesbedürftige Knuddelbär. Wie er schließlich an Ketten die Ballade seiner Abbitte gestaltet, wie er um Verzeihung für alle Missetaten bittet und dabei zugleich die Verhältnisse anklagt, die ihn dorthin brachten, ist dann doch eine starke Nummer, die für sich steht und sich nicht aus dem ergibt, was zuvor (nicht) geschah. Mit dem Understatement, mit dem Götz Schulte den Bettlerkönig Peachum ausstattet, erlangt diese Rolle derweil zunehmend Format.

Ein bisschen buhlt man um politisch korrekte Aufgeklärtheit, wenn sie etwa im Kanonensong „Rasse“ durch „Feinde“ ersetzen und ihn dann unterbrechen, um Schrecken des Krieges zu illustrieren. Ach ja, „Schlampe“ darf man auch nicht sagen, wird Mackie ermahnt. Das steht symptomatisch für eine Auf-führung, die vorgibt, durch den Dreck der Gosse zu waten, sich aber nicht schmutzig machen mag.

Bisschen schmutzig, also eigentlich aufdringlich schräg, geht es in der Musik zu, die Lukas Mario Maier mit seiner Band derart modernisiert, das daraus bisweilen ein Rockmusical zu werden droht. Unter all dem Getöse liegt der stille Vorwurf begraben, „Die Dreigroschenoper“ taugt im Grunde gar nicht für die Stiftsruine, wenn man sie nicht saniert und poliert. Das aber führt in künstlerischen Ruin.

Noch 18 Aufführungen bis zum 17. August. Mehr unter [www.bad-hersfelder-festspiele.de](http://www.bad-hersfelder-festspiele.de)

## Jüdische Landesgemeinde setzt auf Kantor

Andics soll Rabbiner Nachama ersetzen

Marie-Helen Frech

**Erfurt.** Die Jüdische Landesgemeinde hat einen neuen Kantor und verbindet eine besondere Hoffnung mit dem 40-Jährigen. Denn der in Ungarn geborene Milán Bence Andics absolviert eine Ausbildung zum Rabbiner. Und ein solcher fehlt der Gemeinde seit dem Weggang des früheren Landesrabbiners Alexander Nachama. Dieser übernahm im vergangenen Jahr eine Stelle als Militärrabbiner.

„Wir sind bislang sehr zufrieden mit ihm und er spricht hervorragendes Deutsch“, sagte der Vorsitzende der Landesgemeinde Reinhard Schramm der dpa über Andics. Daneben beherrscht er altes und modernes Hebräisch und Jiddisch. Sein Vertrag sei zunächst auf ein Jahr befristet. „In einem Jahr werden wir die Frage klären, welcher Stand in seiner Rabbinerausbildung erreicht wurde. Unser Ziel ist es, mittelfristig einen Rabbiner zu beschäftigen“, so Schramm.

### Andics ist momentan noch Student an der Uni Potsdam

Andics schloss nach Angaben der Landesgemeinde seine Kantoralen Studien 2022 am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam ab. Zuvor studierte er unter anderem in Ungarn Deutsch und Englisch, Östliche Sprachen und Kulturen und beschäftigte sich im Studium auch mit Islamischen Künsten, Tanz und Musik. Er habe Praktika in verschiedenen Gemeinden in Deutschland absolviert. Aktuell studiert er an der Uni Potsdam Jüdische Studien mit Schwerpunkt Kantorat.

Ein Kantor ist in einer jüdischen Gemeinde ein Vorbeter oder Vorsänger im Gottesdienst. Inzwischen ist es auch üblich, dass er für die musikalische Betreuung des Gemeindelebens im liturgischen und weltlichen Bereich zuständig ist. dpa

### Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail: [kultur-th@funkemedien.de](mailto:kultur-th@funkemedien.de)

## Literaturpreis für Ulrike Draesner

Für ihre bewegenden Geschichten und den ausgefeilten Rhythmus ihrer Sätze erhält die Schriftstellerin im Schloss Belvedere die Auszeichnung

Ingo Glase

**Weimar.** Wechseljahre und Selbstfindung, Beziehungen, Verwandlungen, Zwischen- und Außer-menschliches, aber auch Geschichten über Flucht und Vertreibung, Abgründe, verpackt in Erzählungen, Gedichte, Romane – wer nur kurz den Namen Ulrike Draesner im Internet recherchiert, ist überwältigt vom Themenspektrum der Schriftstellerin, die in Berlin und Leipzig lebt. Ihre Qualität ist dabei genauso hoch wie ihre Quantität – die Liste ihrer Werke ist etwa genauso lang wie die ihrer Preise, was nicht an wenigen Werken liegt, sondern an vielen Auszeichnungen.

Am Sonntag, ist eine weitere dazu gekommen – Ulrike Draesner erhielt im Schloss Belvedere bei Weimar den mit 20.000 Euro dotierten Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Zur Begrüßung gestand Norbert Lammert, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung und Präsident des Deutschen Bundestages a. D., er hätte seine Rede gern mit einem Satz aus einer passenden Erzählung eröffnet, er hatte auch bereits eine geeignete gefunden, sie trage den harmlosen Titel „Harmonische Methode“ – doch der erste Satz umfasse zweieinhalb Seiten: „Grandios, aber man kann ihn nicht vorlesen.“ Er hat dann fünf kurze Sätze ausge-



Ulrike Draesner erhielt den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2024. Rechts der Jury-Vorsitzende Oliver Jahraus. INGO GLASE

sucht. Ulrike Draesner sei eine der herausragenden Erzählerinnen der deutschen Gegenwartsliteratur, der es immer wieder gelinge, deutlich zu machen, wie sehr die vermeint-

lich kleinen privaten Geschichten mit der großen politischen Geschichte zusammenhängt, nicht selten über Generationen hinweg. Ihm imponiere besonders, dass sie es im-

mer wieder schaffe, in ihre fiktionalen Texte aktuelle politische Bezüge einzubauen.

Draesner selbst erklärt diesen Vorgang so: „Menschen wurden verwandelt zu Figuren. Der Stoff begann sich zu suchen, was er brauchte, um erzählbar zu werden.“

Ihr Roman „Sieben Sprünge vom Rand der Welt“ sei ein Beleg für die ungewöhnliche Wirkung ihrer Werke, so Laudator Frieder von Ammon. Er habe nicht nur die begeisterte Zustimmung der Literaturkritik und der Literaturwissenschaft gefunden, sondern auch Menschen aus verschiedenen Ländern, verschiedenen Generationen und mit verschiedenen Flucht- und Vertrei-

lungsgeschichten im Hintergrund dabei geholfen, besser zu verstehen, was sie miteinander verbindet und zugleich voneinander trennt.

Mit ihrer „Nebelkinder-Trilogie“ habe sie literarische Maßstäbe gesetzt: Man müsse kein Prophet sein, so von Ammon, um voraussagen zu können, dass diese Trilogie in der Literaturgeschichte einen wichtigen Platz einnehmen werde.

Der Literaturpreis der Adenauer-Stiftung, ins Leben gerufen vom ehemaligen Thüringer Ministerpräsidenten Bernhard Vogel (CDU), wird seit 1993 in Weimar vergeben. Zur Jury gehört auch Thüringens ehemalige Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU).

# FREIZEIT

## Der Sommer der kreativen Alten

Neue Alben: Paul Weller und Richard Thompson

Christian Werner



**Erfurt.** Dem Arbeitsethos und Veröffentlichungsrhythmus von Neil Young macht **Paul Weller** alle

le Ehre. „66“ – sein Alter – ist Wellers 17. Solo-Album und eine aparte Songsammlung. Es gibt Symptomatisches („Jumble Queen“), Modernistisches („Flying Fish“), insgesamt viel Nachdenkliches, Introspektives (wie „I woke up“). Für die Produktion in den Abbey-Road-Studios hat sich der Modfather für verschnörkelte Arrangements entschieden, die teils etwas überladen wirken. Und doch ist es ein mehr als nur durchschnittliches Weller-Album geworden. Alles leuchtet in den Farben eines kreativen Lebensherbstes. Wie das Cover: ein von Peter Blake („Sgt. Pepper“-Cover der Beatles) gestaltetes Kunstwerk.



Noch so ein alter Recke: Die Folk-Ikone **Richard Thompson** (Fairport Convention)

legt mit 75 Jahren ein unerwartet fideles Album vor. Nun weiß man ob der filigranen Fertigkeiten des Engländers auf sechs Saiten nicht erst, seit das Musikmagazin Rolling Stone Thompson bereits zwei Mal unter die besten 100 Gitarristen wählte. Und doch begeistert auf „Ship to Shore“ sein inspiriert treibendes Gitarrenspiel wie im forschen Auftaktstück „Freeze“. Mit der typisch minnesängerhaften Betonung in der Melodieführung gelingen Thompson prägnante Songs wie der Shanty „Singapore Sadie“, Balladen wie „The Day that I give in“ oder Schlachtrufe wie „Turnstile Casanova“.

### KINO

#### Erfurt

##### CineStar

Hirschlachufer 7  
Alles steht Kopf 2 (OV), 10.30, 16.20 Uhr. Arthur der Große, 10.40 Uhr. Alles steht Kopf 2 3D, 10.50, 13.50, 16.30, 19.30 Uhr. Challengers - Rivalen, 11 Uhr. Die Dschungelhelden auf Weltreise, 11.10 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, 11.20 Uhr. Alles steht Kopf 2, 11.40, 14.30, 17.20, 19.55 Uhr. Spy x Family Code: White, 11.50 Uhr. Chantal im Märchenland, 13.20 Uhr. Bad Boys: Ride or Die, 13.30, 16.40, 19.45 Uhr. Kung Fu Panda 4, 13.40 Uhr. Garfield - Eine extra Portion Abenteuer, 14, 16.50 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, 14.10 Uhr. IF: Imaginäre Freunde, 14.45 Uhr. The Bikeriders, 16.15, 20.10 Uhr. Back to Black, 17 Uhr. King's Land, 17.20 Uhr. Furiosa: A Mad Max Saga, 19 Uhr. Planet der Affen: New Kingdom, 19.20 Uhr. Sting, 20.20 Uhr. Sneak Preview, 20.30 Uhr.

##### Kinoklub Hirschlachufer

Hirschlachufer 1  
Sieger sein, 11 Uhr. Das leere Grab, 16.30 Uhr. Andrea lässt sich scheiden, 18.40 Uhr. The End we start from (OV), 20.40 Uhr.

#### Jena

##### CineStar

Holzmarkt 1  
Alles steht Kopf 2 3D, 13.45, 16.15, 19.15 Uhr. IF: Imaginäre Freunde, 14.15 Uhr. Alles steht Kopf 2 (OV), 14.15 Uhr. Bad Boys: Ride or Die, 14.15, 17.45, 20.10 Uhr. Kung Fu Panda 4, 14.30 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, 14.45 Uhr. Alles steht Kopf 2, 15, 17.30, 19.45 Uhr. Garfield - Eine extra Portion Abenteuer, 15.15, 17 Uhr. Challengers - Rivalen, 16.30 Uhr. Chantal im Märchenland, 16.45 Uhr. The Bikeriders, 17, 20 Uhr. Planet der Affen: New Kingdom, 17.15, 19.30 Uhr. Furiosa: A Mad Max Saga, 19.30 Uhr. Sting, 20.30 Uhr. Tarot - Tödliche Prophezeiung, 20.30 Uhr.

##### Kino im Schillerhof

Helmholtzstraße 1  
Alles steht Kopf 2, 16.30 Uhr. King's Land (OV), 17 Uhr. Alles steht Kopf 2 (OV), 19 Uhr. Was uns hält (OV), 19.45 Uhr.

#### Suhl

##### Cineplex Suhl

Gutenberg Straße 2  
Alles steht Kopf 2 3D, 15.15, 17.30,

20.15 Uhr. Chantal im Märchenland, 15.30 Uhr. IF: Imaginäre Freunde, 15.30 Uhr. Raus aus dem Teich, 15.30 Uhr. Garfield - Eine extra Portion Abenteuer, 15.45 Uhr. Alles steht Kopf 2, 16.15, 18.30 Uhr. Planet der Affen: New Kingdom, 17.15 Uhr. They See You, 17.30 Uhr. The Bikeriders, 17.45, 20.15 Uhr. Bad Boys: Ride or Die, 18, 20.45 Uhr. Es sind die kleinen Dinge, 18 Uhr. Furiosa: A Mad Max Saga, 20 Uhr. King's Land, 20 Uhr. Sneak Preview, 20 Uhr. Sting, 20.30 Uhr.

### KABARETT & COMEDY

#### Erfurt

**Kabarett Die Arche**, Liebe, Lust und Trallala, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

### KONZERTE

#### Erfurt

**Barfußerkirche**, Open Air: Nerly Big Band feat. Coni Schönherr und Oliver Debus, 20 Uhr, Barfußerkirche 20 **TICKETS.**

**Friedrich-Schiller-Universität, Hauptgebäude**, Hörsaal 024, Ernst Haecckel in der DDR (Tamara Knapp), 9-18 Uhr, Fürstengraben 1.

**Sparkassentreff 1a**, Was heißt schon alt, 10-18 Uhr, Bahnhofstraße 1 a. **Stadttarchiv**, 150 Jahre Pfefferminzbahn, 9-12 Uhr, Umlandstraße 28, Tel. 03634 / 372028.

#### Weimar

**ACC Galerie**, made in Munroi (Martin Fink; Kunstinstallationen), 12-18 Uhr,

18 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.

**Museum Neues Weimar, Bauhaus und Nationalsozialismus: Politische Kämpfe um das Bauhaus 1919 - 1933**, 9.30-18 Uhr, Wege zum Bauhaus, 9.30-18 Uhr, Jorge-Semprun-Platz 5, Tel. 03643 / 545400.

### FREIZEIT

#### Hohenfelden

**Freizeitpark Stausee**, Thüringer Hüpfburgenpark, 11-19 Uhr, Am Stausee, Tel. 036450 / 42081.

### FÜHRUNGEN

#### Erfurt

**Domplatz**, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn, 11, 14 Uhr. **Evangelisches Augustinerkloster**, Nikolaikum, Führung in der Elisabethkapelle, 12.15 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.

**Tourist-Information**, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, Erfurt - die Faszination einer historischen Stadt erleben (klassisch), Stadtführung, 11, 14 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400. **Zitadelle Petersberg**, Kommandantenhäuser, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 11, 14 Uhr, Taschenlampenführung in den Horchgängen, 17.30 Uhr, Petersberg.

#### Weimar

**Tourist-Information**, Treffpunkt, Stadtführung, 14 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.

### FAMILIE

### KINDER & JUGENDLICHE

#### Erfurt

**Atelier Puppenspiel**, Der Kaiser und die Nachtigall, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790. **Theater Waidspescher**, Daumesdick, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

### BILDUNG

#### Weimar

**Hochschule für Musik Franz Liszt**, Saal am Palais, Weltmusik - Perspektiven im Wandel, Vortrag, 10 Uhr, Am Palais 4.

**TICKETS** Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

## Hägar



#### Weimar

##### CineStar

Schützengasse 14  
Challengers - Rivalen, 13.15, 13.30 Uhr. Alles steht Kopf 2 (OV), 13.45 Uhr. Garfield - Eine extra Portion Abenteuer, 13.45, 16.30 Uhr. Alles steht Kopf 2, 14, 16.45, 20 Uhr. Bad Boys: Ride or Die, 14, 17, 19.30 Uhr. Alles steht Kopf 2 3D, 14.30, 17.15, 19.15 Uhr. IF: Imaginäre Freunde, 16.30 Uhr. Planet der Affen: New Kingdom, 16.30 Uhr. The Fall Guy, 19.30 Uhr. Sting, 20 Uhr. They See You, 20 Uhr.

##### Licht-Kino im Straßenbahndepot

Am Kirschberg 4  
Es sind die kleinen Dinge, 17 Uhr. King's Land, 17.10 Uhr. Was uns hält (OV), 17.20 Uhr. May December (OV), 19 Uhr. Zwischen uns das Leben, 19.15 Uhr. Sterben, 19.30 Uhr. Ivo, 21 Uhr. Problemista (OV), 21.30 Uhr.

### BÜHNE

#### THEATER

#### Weimar

**Theater im Gewölbe**, Christiane und Goethe, 20 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

#### Tiefurt

**Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Christophorus**, Oliver Jaeger (Musik aus Europa und Südamerika), 18 Uhr, An der Kirche, Tel. 03643 / 4894441.

#### Weimar

**C. Keller und Galerie**, Moods and Grooves from the Americas (moderne lateinamerikanische Musik), 21.30 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

### AUSSTELLUNG

#### Erfurt

**Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv**, 17. Juni kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953, 8-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700. **Egapark, Garten und Religion**, 9-18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737. **Stadt- und Regionalbibliothek**, Al den te: Venezianische Impressionen (Marcel Krummrich; Fotos), 10-16 Uhr, Domplatz 1, Tel. 0361 / 6551554.

#### Jena

**Friedrich-Schiller-Universität, Botanischer Garten**, Frei- und Gewächshausanlagen mit ca. 10.000 Pflanzenarten, 10-19 Uhr, Fürstengraben 26, Tel. 03641 / 949274.

Burgplatz 1 + 2, Tel. 03643 / 851261. **Bauhaus-Museum**, Bauhaus und Nationalsozialismus: Abgehängt - Beschlagnahme - Angepasst 1930/1937, 9.30-18 Uhr, Stéphane-Hessel-Platz 1, Tel. 03643 / 545400.

**C. Keller und Galerie**, Jacke wie Hose sind zwei verschiedene Paar Schuh (Slex Nenskat; Malerei, Collage), 17 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755. **Goethe- und Schiller-Archiv**, Sophie. Macht. Literatur - Eine Regentin erbt Goethe, 9-18 Uhr, Zwischen Verdrängung und Erinnerung, 9-16.30 Uhr, Jenaer Straße 1, Tel. 03643 / 545243. **Haus der Weimarer Republik - Forum für Demokratie**, Zwei Welten - eine Republik, die Reichspräsidenten Friedrich Ebert und Paul von Hindenburg, 9-19 Uhr, Theaterplatz 4, Tel. 03643 / 827571.

**Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami**, Wohin bringt ihr uns? - Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus, 14-17 Uhr, Goetheplatz 11, Tel. 03643 / 847711.

**Liszt-Haus**, Deutschstunde (Olaf Metz; Installationen), 10-18 Uhr, Marienstraße 17, Tel. 03643 / 545400.

**Literatur Etage**, Drehmoment (Aline Helmcke; Zeichnungen, Collagen), 10-

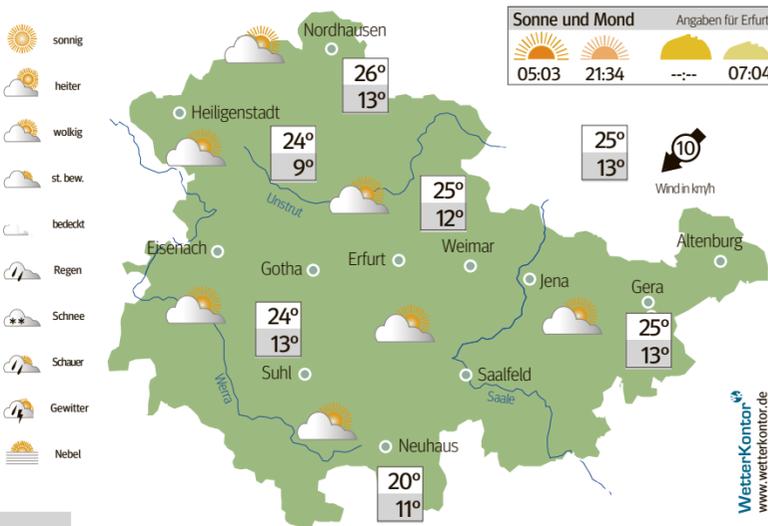
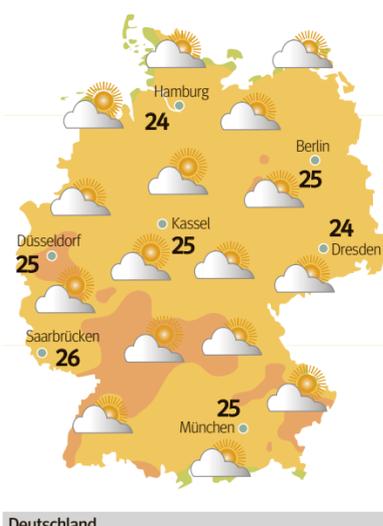
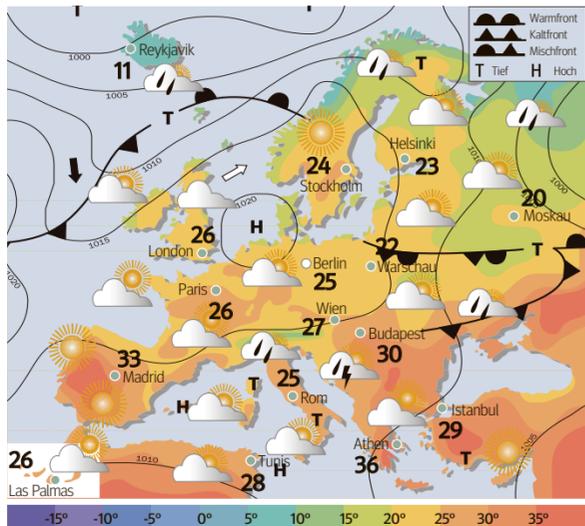
### Anzeige

# Eins mit dem Horizont

VAE · Ras Al Khaimah · The Cove Rotana Resort \*\*\*\*\*  
7 Tage · Doppelzimmer Lagoon View · All Inclusive · z. B. am 29.8.24 · p. P. ab 1.049 €

DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH

Preise p. P. inkl. Flug und Hoteltransfer gültig für die Sommersaison 2024  
Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg



**Biowetter**  
Das derzeitige Wettergeschehen wirkt auf Geist und Organismus anregend. Man fühlt sich frisch und erholt, viele Menschen sind voller Tatendrang, und der Körper ist leistungsfähig. Menschen mit Neigung zu niedrigen Blutdruckwerten müssen allerdings mit Kopfschmerzen und Schwindelanfällen rechnen.

**Ozonwerte**

Gera (Fredericstraße)	102 µg
Jena (Dammstraße)	100 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	87 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	91 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	88 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

**Bauernregel**  
Regnet's am Johannistag (24. Juni), so regnet es noch vierzehn Tag'.

**Wetterlage**  
Ein Hoch über der Deutschen Bucht sorgt zwischen England, Südkandinavien und Süddeutschland für trockene Luft bei einem Mix aus Sonne und Wolken. Auch in Osteuropa wird es freundlicher.

**Deutschland**  
Fast überall setzt sich nach einzelnen Frühlnebelfeldern und neben ein paar Schönwetterwolken viel Sonnenschein und trockenes Wetter durch. Nur in den Alpen können sich Schauer oder Gewitter bilden. An den Küsten und auf den Höhen werden 18 bis 22 Grad, sonst 23 bis 28 Grad erreicht.

**Unsere Region**  
Einzelne Nebelfelder lösen sich bald auf. Dann wechseln sich Sonnenschein und harmlose Quellwolken ab, und es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 20 und 26 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
26° 15°	28° 16°	30° 18°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Steirerster

ARD, 20.15 UHR Die Volksmusikerin Jana Skoff (Emily Cox, r.) will mit der Rocksängerin Alex (Anna Friedberg) ein neues Leben beginnen...

Daredevil

KABEL 1, 20.15 UHR Matt Murdock (Ben Affleck) erblindete als Kind durch einen Unfall...

Die Informantin

ARD, 23.55 UHR Aylin (Aylin Tezel) will Anwältin werden. Um ihr Studium zu finanzieren, arbeitet sie als Escortdame...

\*\*\*\* mäßig \*\*\*\* durchschnittlich \*\*\*\* gut \*\*\*\* sehr gut \*\*\*\* herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma-Redaktion.

HOROSKOP AM 24.06.2024

- Widder 21.3.-20.4. Sie sind mit den Abläufen an Ihrem Arbeitsplatz nicht zufrieden. Suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Vorgesetzten.
Stier 21.4.-20.5. Hören Sie jetzt besonders auf die Signale Ihres Körpers. Halten Sie sich fit, aber überanstrengen Sie sich auch nicht.
Krebs 22.6.-22.7. Ziehen Sie jetzt die Bremse, bevor Ihnen alles zu viel wird. Etwas mehr Ruhe und Entspannung würden Ihnen guttun.
Löwe 23.7.-23.8. Hegen Sie romantische Gefühle für einen Ihrer Mitmenschen? Trauen Sie sich ruhig, sprechen Sie diese Person an.
Waage 24.9.-23.10. Hilfe von außen ist gerade nicht zu erwarten. Werden Sie aktiv und helfen Sie sich selbst. Die Lösung liegt ganz nah.
Schütze 23.11.-21.12. Amüsieren Sie sich! Heute ist ein guter Tag für Flirtereien und Feierlichkeiten. Ihre Stimmung ist auf dem Höhepunkt.
Wasserm. 21.1.-19.2. Wecken Sie keine falschen Hoffnungen. Machen Sie Ihre Absichten deutlich, sonst kommt es zu Missverständnissen.

DAS ERSTE ZDF MDR RTL SAT.1 PRO7

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Hubert ohne Staller 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt - Gejagt Show 11.15 ARD-Buffer Magazine 12.00 Tagesschau 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.03 Der Winzerkönig Unterhaltungsserie
15.30 \*\*\*\*\* Jenseits des Regenbogens Romanze (D 2001) Mit Eva Habermann, Pascal Breuer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazine
18.00 Gefragt - Gejagt Show. Moderation: Alexander Bommes
18.50 Morden im Norden Das perfekte Opfer
20.00 Tagesschau Nachr.



KRIMINALFILM

20.15 Steirerster A 2022. Mit Hary Prinz. Die Sängerin Jana Skoff hat sich heftig in Alex, die Sängerin einer Indie-Band, verliebt. Doch Alex wird tot aufgefunden. \*\*\*\*



FUSSBALL

20.15 Fußball: Europa-... meisterschaft Jochen Breyer begrüßt mit Christoph Kramer und Per Mertesacker die Zuschauer und stimmt sie auf den EM-Tag ein. \*\*\*\*



UNTERHALTUNGSSERIE

20.15 Geschichten ... übern Gartenzaun DDR 1982. Plötzlich steht eine Frau vor der Gartenpforte von Opa Truhholz und behauptet, seine rechtmäßige Enkelin zu sein.



FUSSBALL

20.15 Das RTL EM-Studio ... Alle Spiele, Tore, Emotionen. „Das RTL EM-Studio“ bietet alle Highlights und Hintergründe der UEFA EURO 2024. Moderation: Jan Köppen, Elton



DOKUMENTARFILM

20.15 Das große LEGO ... Geheimnis - Warum die bunten Steine so faszinieren D 2021 Warum faszinieren die bunten LEGO-Steine Groß und Klein? Mit Stevie Gätjen



DRAMASERIE

20.15 9-1-1 Notruf L.A. Animaische Instinkte USA 2022 Mit A. Bassett. Die 118 muss einen Mann retten, der unter den Wurzeln eines umgestürzten Baumes begraben wurde.

21.15 Schneller als die Angst Inferno / Vergeltung. Für die LKA-Fahndungsleiterin Sunny Becker entwickelt sich die Jagd nach dem Gefängnisausbrecher Hafner zu einem Alptraum.
23.20 Tagesthemen
23.55 \*\*\*\*\* Die Informantin Kriminalfilm (D 2016) Mit Aylin Tezel, Ken Duken, Timur Isik, Adrian Saidi
1.25 Tagesschau Nachrichten

KIKA

10.15 Die Abenteuer von Mimo und Leva 11.00 logo! 11.15 Yakari 12.25 Die Sendung mit der Maus 12.55 Die Schlümpfe 13.20 Mirette ermittelt 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein - Erfurt Jugendserie

VOX

5.10 CSI: NY 7.30 CSI: Den Tätern auf der Spur. U. a.: Falsche Fahrten / Tod in Miami 11.05 CSI: Miami. Abweichungen / Angestachtel / Leo & Sienna 13.50 vox nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind - Wie erziehst du denn? Samuele vs. Sina

KABEL 1

5.20 Abenteuer Leben Spezial 5.35 Magnum 8.20 Blue Bloods - Crime Scene New York 8.30 Krimiserie 10.10 Castle 10.30 Krimiserie. Abgesang / Der tote Priester / Secret Santa / Bessere Hälften / Schlechter Einfluß / Tödliche Girls

RTLZWEI

6.00 Der Trödeltipp - Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. U. a.: Sükrü bei Hans / Mauro bei Werner auf Alfstedt / Mauro bei Mona und Alena / Mauro bei Heiderose und Giovanni 13.55 Hartz Rot Gold. Reportage. Das Urteil

HR

10.05 Jaguarsafari 10.35 Liebeltes Alpaka 11.20 Alles Klara 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Die Heiland - Wir sind Anwalt 13.45 In aller Freundschaft 14.30 Eltern allein zu Haus: Die Schröders Komödie (D 2017)

BR

11.00 Seelöwe & Co. - tierisch beliebt 11.50 Kolumbien - Zwischen Amazonas und Orinoco 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell - Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Leopold, Seebär & Co. Reportage

15.00 Find me in Paris
15.50 Das Castle der Runen
16.35 Hexe Lilli Trickserie
17.00 Tashi Animationsserie
17.25 Das Dschungelbuch
17.45 Wir sind die Dorfbande Animationsserie
18.10 Die Biene Maja
18.35 Mamfie Trickserie
18.50 Unser Sandmännchen Ferdinand und Paula: „Das Mädchen Biray“



ANIMATIONSSERIE

19.00 Sherazade ... Geschichten aus 1001 Nacht D/IND/AUS 2017. Auf der Suche nach Wasser geraten Sherazade und Halli in einen Hinterhalt von Shazamans Soldaten.



REPORTAGEREHE

20.15 Goodbye ... Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt. Lieben und Leiden unter der Sonne Jörg und Fabio Klein / Steffi Mersch / Claudia Runggaldier



ACTIONFILM

20.15 Daredevil USA/CH 2003. Mit Ben Affleck Der blinde Anwalt Matt Murdock wird als „Daredevil“ zum Rächer der Unterdrückten. Die Kämpferin Elektra hilft ihm. \*\*\*\*



DOKU-SOAP

20.15 Die Geissens Only Fans in der Slowakei. Mit Carmen Geiss. Die bevorstehende Reise in die Slowakei kann die beiden Töchter der Geissens nicht sofort überzeugen.



MAGAZIN

20.15 Visite Eine Reha nach einem Herzinfarkt oder einer Herz-OP kann den Betroffenen helfen, ihr Leben wieder aufzubauen und Ängste zu überwinden.



DOKUREIHE

20.15 Hofgeschichten Eigentlich geht auf dem Gschwandnterhof am Tegernsee vieles maschinell. Auch beim Einstreuen hilft die Technik, wenn sie nicht streikt. Wie an diesem Tag.

21.15 Wissen macht Ah! Magazine. Gesundheit! Warum müssen wir essen? / Wie denkt man sich Rezepte aus? / Was macht Fett - außer fett? / Was ist der Unterschied zwischen Salz und Zucker? / Wie kommt die Kruste ans Brot?
19.50 logo! Magazine
20.00 KIKA Live Schafft es Sarah ins Ponyteam?
20.10 Home Sweet Home

RBB

16.15 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte Arztserie. Donnerwetter
17.05 Panda & Co.
17.53 Unser Sandmännchen rbb24 Nachrichten
18.00 Hallo Nachbarn!
18.15 Brisant Magazine
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Sagenhaft Die schönsten Seen im Osten rbb24 Nachrichten
21.45 Tatort: Liebeswirren Krimireihe (D 2008)
22.00 Polizeiruf 110: Die letzte Chance Krimireihe (DDR 1978) Mit Peter Borgelt

3SAT

14.05 Kanadas deutsche Küste - New Brunswick und die Bay of Fundy Dokumentation
14.50 Dibaba in Amerika - 2000 Meilen durch den Mittleren Westen Dokureihe
17.00 Amerikas Flüsse. Dokureihe nano. Magazine
18.30 heute Nachrichten
19.00 Kulturzeit. Magazine
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Legendäre Zugabenteuer Dokureihe
21.45 ÄTNA - Höllenschlund im Mittelmeer Doku ZIB 2 Nachrichten
22.00 Dear Future Children Dokufilm (D/GB 2020)

ARTE

14.15 Kindeswohl. Drama (USA/GB 2017) Mit E. Thompson
15.55 Das Auge. Psychothriller (F 1983) Mit Michel Serrault
18.05 Mit Kompass und Köpfechen auf hoher See. Dokureihe
18.35 Wilde Wege. Dokureihe
19.20 Art Journal. Nachr.
19.40 Ungarns rotes Gold in Gefahr. Dokumentation
20.15 Der Smaragdwald Abenteuerfilm (GB 1985) Mit Powers Boothe, Meg Foster
22.05 The Big Red One - Die unbesiegbare Erste. Kriegsfilm (USA 1980) Mit Lee Marvin
23.55 Der Golem, wie er in die Welt kam. Drama (D 1920)

PHOENIX

12.00 phoenix vor ort. Bericht
12.45 phoenix plus
14.00 phoenix vor ort. Bericht
14.45 phoenix plus
16.00 Dokumentation
17.30 phoenix der tag. Nachr.
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 Ein Leben in zehn Fotos Dokureihe. John Lennon / Muhammad Ali
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Aufstieg und Fall großer Völker Dokureihe. Die Geburt einer Zivilisation / Der Weg zur Macht
21.45 heute-journal Nachr.
22.15 phoenix der tag. Nachr.

NDR

17.00 NDR Info Nachr.
17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Neustart im Dorgasthaus - Mit Spargel, Bier und frischen Ideen Reportage
18.45 DAS! Magazine
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Die Tricks ... Reportage. der Reisebranche. Was kostet... Reportage. Urlaub mit dem Caravan in Dänemark?
21.45 NDR Info Nachr.
22.00 Ein Fischzug für 300 Millionen Gaunerkomödie (1971) Mit Ottavia Piccolo

ZDF NEO

14.10 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise U. a.: Falsche Töne
17.15 The Rookie. Sicher ist sicher / Tatortreinger Duell der Gartenprofis
18.35 Bares für Rares Magazine
19.20 Inspector Barnaby: Gesucht aber tot Krimireihe (GB 2011) Mit John Nettles, Jason Hughes
21.45 Inspector Barnaby: Unter Oldtimern Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon
23.15 Inspector Barnaby: Mr. Bingham ist nicht zu sprechen Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon

Word search grid with clues: Krach, Radau; Dünger; farblos; Branntwein; Figur der Sesamstraße; Werkzeuge, Apparate; in der Nähe; Fahrt; Schmähschrift; TV-Grundfarben (Abk.); Tür, Pforte; Segelwenderuf; Geistlicher; Stachelinsekt; Zauberkunst; Schnell-eisenbahn (Kw.); gefüllter und gerollter Feigladen; Brutto-national-einkommen (Abk.); süd-deutsch; Junge; Gewerkschafts-dach-verband; Wild-pflege; Verlauf; int. Autore-verband (Abk.); elegante Frau; Sinnes-organ; int. Kfz-Z. Indone-sien; Unter-geschoss (Abk.); Kurort; Brett-fuge; Eignungs-test; ein Gesetzbuch (Abk.); Haus-tier; wohl-wollend.

50€ Gewinnen promotion. Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus: 01378 / 904 439 \* oder eine SMS an: 99699\*\* mit TA.Lösung.Anschrift. Includes a 9x9 grid and a word search.

## Yacht-Besatzung soll Waldbrand ausgelöst haben

Griechenland: Funken eines Feuerwerks landeten in Vegetation



Auf Hydra brannte der Wald, links die Yacht. FACEBOOK/ZORTZINIS

**Athen.** Die Empörung ist groß: „Sperrt sie ein!“, forderten am Sonntag die Nutzer in griechischen sozialen Medien, und „Brandstiftung muss noch viel härter bestraft werden!“ Auf der Insel Hydra war zuvor der einzige Pinienwald der Insel in Brand geraten, mutmaßlich, weil die Besatzung einer Superyacht für ihre Gäste ein Feuerwerk entzündet oder Leuchtraketen abgefeuert hatte, deren Funken die trockene Vegetation entfachten.

13 Besatzungsmitglieder wurden vorläufig festgenommen. Sie müssen sich von Mittwoch an vor Gericht verantworten, wie der Fernsehsender ERT am Sonntag berichtete. Bei einer Anhörung in Piräus wiesen die Besatzungsmitglieder die Anschuldigungen zurück.

Die Betroffenen hätten am Freitagabend noch versucht zu löschen, dann die Feuerwehr verständigt und sich davongemacht, berichteten griechische Medien. Vorbeifahrende Boote hätten den Vorfall beobachtet und ebenfalls den Behörden gemeldet. Als die knapp 55 Meter lange Yacht „Persefoni“ dann am Sonnabendnachmittag im Athener Küstenvorort Vouliagmeni anlegte, gab es die Festnahmen und eine Bootsdurchsuchung. An Bord sollen 17 Touristen aus Kasachstan gewesen sein. Gegen sie erhob die Staatsanwaltschaft keine Anklage. In Griechenland wurden die Strafen für Brandstiftung vor kurzem erhöht. Verantwortliche drohen nun bis zu 20 Jahre Gefängnis und eine Geldstrafe von bis zu 200.000 Euro.

Der Vorfall rief auf der Insel wütende Reaktionen hervor. Bürgermeister Giorgos Koukoudakis äußerte sich „empört über die Verantwortungslosigkeit gewisser Leute“ und kündigte an, dass die Inselverwaltung die Verantwortlichen verklagen werde. Bei starkem Wind und Trockenheit herrscht in Griechenland seit Tagen erhöhte Waldbrandgefahr. *dpa/afp*

**Ferdinand Heimbach**

**Berlin.** Immer wieder in der Geschichte forderten Vulkane Tausende Todesopfer und verwüsteten ganze Regionen. Besonders in Italien ist die Angst vor einem Ausbruch eines Supervulkans derzeit so groß wie lange nicht. In den Phlegräischen Feldern bei Neapel bebt in regelmäßigen Abständen die Erde. Laut einer kürzlich veröffentlichten Studie könnte die Ausbruchsfahrer sogar größer sein als bisher angenommen. Der Staat prüft derzeit die notwendigen Möglichkeiten einer Evakuierung, sollte es tatsächlich zum Ausbruch kommen.

Doch nicht nur in Italien, auch im Rest der Welt bedrohen aktive Vulkane die Anwohner, die dort lebenden Tiere und die Natur. Bis diese „Feuerberge“ ausbrechen, ist es oft nur noch eine Frage der Zeit. Doch wo ist die Gefahr am größten?

**Krakatau in Indonesien**

Der unbewohnte Inselvulkan Krakatau kann gleich mehrere Einträge in den indonesischen Geschichtsbüchern für sich verbuchen. Eine zweifelhafte Ehre: Gleich mehrere Ausbrüche und deren Folge kosteten Tausende Menschen das Leben.

Der wohl bekannteste Ausbruch fand im Jahr 1883 statt. Damals stieg eine riesige Eruptionswolke auf, die den Himmel für 22 Tage verdunkelte und noch Hunderte Kilometer entfernt sichtbar war. Das Problem: Durch die extreme Eruption entstanden im umliegenden Meer Flutwellen, die sich rund um den Vulkan in alle Himmelsrichtungen ausbreiteten und auf die Küsten prallten. Dabei wurden Dutzende Städte vernichtet, die Todeszahlen lagen Schätzungen zufolge bei mehr als 30.000.

Krakatau ist auch heute noch aktiv. Erst 2018 brach der Vulkan erneut aus, der folgende Tsunami kostete mehr als 400 Menschen das Leben.

**La Palma auf den Kanaren**

Die Kanarischen Inseln sind eines der absoluten Lieblingsreiseziele der Deutschen. Das konnten auch gefährliche Lavaströme vor einigen Jahren nicht ändern: In der Region von Cumbre Vieja brach im September 2021 ein Vulkan aus. Dieser Ausbruch auf La Palma dauerte noch bis in den Dezember des gleichen Jahres an. Durch die dabei austretende Lava wurden mehrere Dörfer und landwirtschaftlich genutzte Flächen zerstört, insgesamt waren rund zehn Prozent der Insel betroffen. Etwa 70 Menschen kamen ums Leben. Der Vulkan ist weiterhin aktiv und könnte in ein paar Jahrzehnten erneut ausbrechen.



Im Herzen Afrikas befindet sich der Nyiragongo, einer der aktivsten Vulkane der Erde. REALITYBITES/PICTURE ALLIANCE / ASSOCIATED PRESS

# Die gefährlichsten Vulkane der Welt

Die Phlegräischen Felder könnten bald ausbrechen. Sie sind aber nicht die einzige Bedrohung



In den Phlegräischen Feldern bebt die Erde. Bricht der „Supervulkan“ bei Neapel bald aus? KONTROLAB/LIGHTROCKET VIA GETTY



Im Mai 1980 explodierte fast die gesamte Kuppe des Mount St. Helens. Foto vom September 2021. ROSE/SHUTTERSTOCK / PHOTOSHOOTER2015

**Mont Pelée auf Martinique**

Malerisch gelegen auf der französischen Trauminsel Martinique in der Karibik, befindet sich der Mont Pelée. So schön die Umgebung auch ist, der Vulkan sorgte schon oft für Unruhe im Paradies. Obwohl es einige Vorzeichen gab (verendete Tiere, Schwefelgeruch, stetig austretende Dampf Wolken), wurde die Bevölkerung von Martinique im Jahr 1902 vom Ausbruch des Vulkans überrascht.

Eine Glutwolke erreichte die anliegenden Orte und verbrannte Häuser, Pflanzen, Tiere und Menschen. Über 30.000 Menschen starben innerhalb weniger Sekunden.

Heute gilt der Mont Pelée als „friedlich“, ist aber noch aktiv und wird weiterhin streng überwacht.

**Nyiragongo im Kongo**

Im Herzen Afrikas befindet sich der Nyiragongo, einer der aktivsten Vulkane der Erde. Mit 3470 Metern zählt er auch zu den höchsten Vulkanen überhaupt. Er befindet sich innerhalb der sogenannten Virunga-Vulkankette, einer Aneinanderreihung von acht Vulkanen.

In den 1970er-Jahren befand sich damals wie heute im Krater des Vulkans ein Lavasee, der sich stetig füllt, 1977 dann ausbrach und sich mit hoher Geschwindigkeit über den

Bergland ergoss. 2002 und 2021 lief der See erneut aus, Hunderte Menschen starben, Tausende mussten evakuiert werden. Anfang dieses Jahres wurden erneut erhöhte Aktivitäten festgestellt. Ob ein erneuter Ausbruch bevorsteht, ist aber ungewiss.

**Mount St. Helens**

Im Mai 1980 stiftete der Ausbruch des Vulkans Mount St. Helens für Chaos im US-Bundesstaat Washington. Wochen vor dem Ausbruch hatte ein Erdbeben für eine kleinere Ascheeruption gesorgt. Am Hang des Vulkans bildete sich eine Art Hügel, da Magma aufstieg und von

unten gegen die Erde drückte. Dieser Hügel wurde innerhalb kürzester Zeit knapp 80 bis 90 Meter hoch.

Als der Mount St. Helens schließlich ausbrach, rauschte ein heißes Gemisch aus Asche, Lava und Gasen den Hügel hinab und zerstörte alles, was ihm in den Weg kam. 60 Menschen starben, dazu Millionen von Tieren. Die Schadenssumme belief sich Schätzungen zufolge auf über eine Milliarde US-Dollar. Noch immer kommt es rund um den Vulkan zu leichten Beben, der Mount St. Helens gilt immer noch als aktiv. Wann und ob er wieder ausbrechen könnte, ist allerdings unklar.

## Royales Selfie



**London.** Prinz William feierte seinen 42. Geburtstag mit einem Besuch beim Taylor-Swift-Konzert in London – zusammen mit seinen älteren Kindern: Prinz

George (10) und Prinzessin Charlotte (9). Das belegen Fotos, die der Kensington-Palast und auch die US-Sängerin in sozialen Netzwerken posteten. *dpa*

## Schwere Hochwasserschäden in der Schweiz

Zwei Anwohner werden vermisst, Autobahn A13 nach Italien für Wochen gesperrt, Zermatt wieder erreichbar

**Zermatt.** Nach schweren Unwettern und Zerstörungen ist in der Schweiz die Suche nach zwei Vermissten weitergegangen. Ihre Häuser waren im Misoxtal im Kanton Graubünden zerstört worden. Eine weitere vermisste Person konnte am Sonntag nur noch tot geborgen werden. „Wenn wir die Verschüttungen anschauen mit den riesigen Geröllmassen, sind die Überlebenschancen aber relativ gering“, sagte ein Polizeisprecher.

Auch der Kanton Wallis war von schweren Regenfällen betroffen. In den Touristenort Zermatt am Matterhorn fuhren am Sonnabend nach mehr als 24 Stunden Unterbrechung erstmals wieder Zü-

ge. Insgesamt entspannte sich die Lage am Sonntag.

In der Gemeinde Lostalio im Misoxtal nördlich des Comer Sees im Kanton Graubünden war die Verwüstung besonders groß. Eine verschüttete Frau war am Sonnabend aus dem Schuttkegel, der die Häuser zerstört hatte, gerettet worden. Durch die heftigen Regenfälle wurden Bäche reißende Gewässer.

Neben Häusern wurde auch ein rund 200 Meter langes Stück der Autobahn A13 Richtung Italien zerstört. Dabei handelt es sich um eine wichtige Ausweichroute für den Ferienverkehr über den San-Bernardino-Pass in Richtung Süden, wenn der Gotthard-Tunnel überlastet ist.



Ein Teil der Autobahn A13 ist völlig zerstört worden. BUHOLZER/DPA

Das Bundesamt für Straßen (Astra) begutachtete die Schäden und wollte am Montag mit Reparaturen beginnen, wenn das Wasser genügend zurückgeht. Wie lange es dauert, war nicht abzusehen. „Aber wir sprechen nicht von Tagen“, sagte Astra-Sprecher Lorenzo Quolanto-

ni dem „Blick“. Eine Brücke hatte dem tosenden Wasser nach erster Einschätzung aber standgehalten.

Zermatt war mehr als 24 Stunden von der Außenwelt abgeschnitten. Sowohl die Bahnlinie als auch die Zufahrtsstraße wurden gesperrt. Im Dorf selbst waren die Bäche über die Ufer getreten und donnerten krachend ins Tal. Alle Einwohner und Feriengäste seien aber die ganze Zeit in Sicherheit gewesen, versicherte die Gemeinde. Nach einer Bahnunterbrechung am Freitag durften die ersten Züge am Sonnabend wieder zwischen Täsch und Zermatt fahren. Die Strecke von Täsch bis Visp blieb wegen Unwetterschäden gesperrt. *dpa*

## Kommentar

### Jetzt bloß nicht alles umwerfen



**Sebastian Weßling über einen Auftritt  
der DFB-Elf und seine Folgen**

Was machen wir nun mit diesem Spiel gegen die Schweiz? War es ein Rückschlag für die deutsche Mannschaft? Oder kann man es gar als Erfolg werten, weil das DFB-Team in einem schwierigen Spiel, in dem deutlich weniger gelang als in den vergangenen Partien, mit viel Willen immerhin ein Unentschieden gelang? Klare Antwort: Beides stimmt irgendwie.

So oder so gilt: Wer gedacht hätte, die deutsche Nationalmannschaft würde völlig schwerelos durch dieses Turnier schweben, der sah sich eines Besseren belehrt. In einem Spiel, in dem die DFB-Elf zwar klar die bestimmende war, aber an den diszipliniert verteidigenden Eidgenossen scheiterte – auch, weil sie die Dinge nicht so richtig gut machte, die sie bislang ausgezeichnet hatte. Es gelang zu selten, Tempo in die Aktionen zu bekommen. Das Positionsspiel stimmte, aber der Ball lief etwas zu langsam, versprang etwas zu oft. Der zuletzt so starke Musiala blieb diesmal blass, weil oft im Dribbling hängen, auch Ilkay Gündogan und Florian Wirtz unterliefen einige unglückliche Aktionen. Sogar Toni Kroos schlug einen langen Ball ins Aus.

Aber so ist das bei einem großen Turnier: Mal gehen einem die Dinge leichter von der Hand, mal etwas zäher, mal hat man das Spielglück auf seiner Seite, mal laufen die Dinge gegen einen. Selten bis nie gelingt es einer Mannschaft, makellos durch ein Turnier zu marschieren. Auch die deutschen Mannschaften, die große Titel gewannen, durchlebten Spiele, in denen es nicht lief oder in denen sie zumindest eine Menge Glück brauchten. Erinnerung sei an das 0:1 gegen die DDR 1974 oder an das 2:2 gegen Ghana 2014 – und an das Achtelfinale gegen Algerien sowieso.

Aber natürlich will eine Mannschaft bei einer EM keine Rückschläge kassieren, deswegen war der späte Ausgleich wichtig für die Stimmung. Wichtiger, als Rückschläge zu vermeiden, ist, damit richtig umzugehen. Gegen die Schweiz gelang das sehr lange nicht so recht, das Gegenteil war erkennbar ein Wirkungstreffer, nach dem weniger zusammenlief als davor. Die deutschen Spieler ließen sich aus der Ruhe bringen. Erst spät spielten sie wieder Chancen heraus, lange nicht zwingend genug, bis der Ball doch noch hereinfiel.

Trotz Unentschieden und Gruppensieg: Aus diesem Spiel müssen Mannschaft und Trainerteam nun die richtigen Schlüsse ziehen. Anders als 1974 dürfte das heißen: bloß nicht alles umwerfen, an der grundsätzlichen Herangehensweise gar nicht so viel ändern, im Gegenteil. Nun heißt es, wieder das in den Fokus zu rücken, was die deutsche Mannschaft bisher bei dieser EM so stark gemacht hat: das gemeinsame gallige Verteidigen und das schnelle, kreative Angriffsspiel. Wenn das gelingt, könnte sich diese Partie noch als wertvoll erweisen für den weiteren Turnierverlauf. Denn Widerstände wird man noch einige überwinden müssen – gut, dass man es schonmal geübt hat.

# Mit Köpfchen und etwas Glück zum Gruppensieg

Torwart Manuel Neuer bedankt sich bei Niclas Füllkrug, der Deutschland spät das 1:1 sicherte. Gegen die Schweiz drohte lange der erste Dämpfer. Der EM-Gastgeber muss sich vor dem Achtelfinale berappeln



## Kommentar

## Ein Dilemma mit den Dritten



Marco Alles vermisst die Klarheit im Turnier-Modus

Es wirkt wie ein Format aus einer längst vergangenen Zeit. Bei der letzten Fußball-EM in Deutschland kämpften die acht besten Nationen des Kontinents um den Titel: Zwei Vierergruppen, jeweils sechs Spiele, zwei Halbfinals, ein Endspiel. 1988 war binnen zwei Wochen der Europameister ermittelt. So klar, so kompakt. Ebenso stimmungsvoll – und vor allem transparent.

Selbst als 1996 in England die Endrunden-Teilnehmer verdoppelt wurden, blieben keine offenen Fragen: Vier Vierergruppen, die beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für das Viertelfinale, im K.o.-Modus wurde der Champion ausgespielt. Und am Ende jubelten bekanntermaßen die Deutschen.

Das weitere Aufblähen des Teilnehmerfeldes auf 24 Teams begründet die Uefa mit der größeren Chance für kleinere Nationen, beim Spektakel mitzuwirken. Was ehrenwert klingt, hat jedoch einen berechnenden Hintergrund: Je mehr Starter, desto mehr Spiele, desto höhere Einnahmen. Getreu dem Motto: Für ein paar Millionen mehr kann man die Klarheit eines Wettbewerbs schon mal opfern.

Bis zum späten Mittwochabend müssen Spieler und Fans der Gruppendritten nun ausharren, ehe feststeht, ob sie weiter im Turnier dabei sind oder nach Hause fahren. Vier von ihnen dürfen jubeln, zwei gucken in die Röhre. Ein Ärgernis, das seit der Einführung 2016 für unnötige Diskussionen sorgt.

Die Mannschaften stecken in der Warteschleife und dürfen dennoch die Spannkraft nicht verlieren. Die Anhänger sitzen auf gepackten Koffern und müssen sich irgendwie die Zeit vertreiben. Allenfalls freut dies die Hotels und Kneipen. Und sportlich fair ist der Modus auch nicht, wenn man sein Spiel nach vorherigen Resultaten richten kann.

Stichwort: „Schande von Gijón“.



Waldemar Anton wird wohl erst nach der EM in Dortmund unterschreiben. Sein Wechsel gilt allerdings als sicher.

FRANK HÖRMANN / SVEN SIMON

# Der geborene Anführer

Warum es DFB-Nationalspieler Waldemar Anton für mehr als 20 Millionen Euro von Stuttgart nach Dortmund zieht

Marco Mader, Oliver Mucha und Marian Laske

**Herzogenaurach.** Die Kinder der Grundschule Weisendorf in der Nähe von Herzogenaurach haben etwas, was Borussia Dortmund gerne hätte: Ein Autogramm von Waldemar Anton. Vor dem Gruppenfinale bei der Heim-EM gegen die Schweiz am späten Sonntagabend nahm sich der deutsche Nationalspieler Zeit für die Kids, der VfB dagegen muss sich wohl bis nach der EM gedulden. Dass der 27-Jährige den VfB Stuttgart dann verlassen und sich dem Champions-League-Finalisten anschließen wird, gilt aber seit Freitag als sicher.

Dortmund nutzt eine Ausstiegsklausel im Vertrag des Verteidigers, der beim VfB erst im Januar bis 2027 verlängert hatte. Der Nachfolger von Mats Hummels soll 20 bis 25 Millionen Euro kosten – gut angelegtes Geld. Anton, sagte Bundestrainer Julian Nagelsmann über den Backup für Abwehrchef Antonio Rüdiger, sei ein „extrem stabiler Verteidiger mit einem großen Herzen, großen Emotionen und einer großen Leidenschaft“.

Ein echter „Arbeiter“ – aber nicht nur. Beim VfB glänzte der Kapitän auch im Spielaufbau, der Ball ist sein Freund. Kein Wunder: Bei Hannover 96 spielte er bis zur U14 Stürmer, rückte dann über das Mittelfeld immer weiter nach hinten. Dort spielte er bald, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Auch, weil er „durch nichts aus der Ruhe zu bringen“ ist, wie er sagt.

Seine Mitspieler schätzen an ihm, dass er bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Bei 96 war er einst bereits der jüngste Bundesliga-Kapitän. „Schon im Kindergarten und in der Schule“, sagte Anton dem Magazin 11Freunde, „habe ich Dinge organisiert und angeleitet.“

Auch, weil er es musste. Seine Eltern, mit denen er im Alter von zwei Jahren von Usbekistan nach Hannover kam, konnten anfangs nicht so gut Deutsch, der kleine „Wowa“ half ihnen, „Briefe der Behörden zu übersetzen“. Vom Amt bekam er auch seinen „neuen“ Vornamen. „Mein Geburtsname ist Wladimir“, erzählte Anton, ein Behörden-Mitarbeiter habe der Familie eine Umbenennung in Waldemar empfohlen. „Das klinge deutscher, sagten



Er ist ein extrem stabiler Verteidiger mit großem Herzen, großen Emotionen und einer großen Leidenschaft.

Julian Nagelsmann, Bundestrainer

sie. Sonst werde der Junge vielleicht gemobbt.“ Seine deutschen Kumpels oder Kollegen innerhalb der Mannschaft nennen ihn Waldi.

In der Familie ist er Wowa geblieben. Apropos Familie: „Meine Frau und Kinder“, sagte er, seien anfangs „ein bisschen enttäuscht“ über seine EM-Nominierung gewesen, weil der Sommer-Urlaub nun kürzer ausfalle. Auch sie müssen sich noch ein wenig gedulden.

In Stuttgart brodelte es allerdings, seit die Nachricht von dem bevorstehenden Wechsel nach außen gedrungen ist. Noch im Januar hatte Anton seinen Vertrag beim sensationellen Vizemeister verlängert, damals sagte er: „Ich spüre jeden Tag das Vertrauen des VfB. Wir sind auf einer Wellenlänge, es stimmt für mich hier einfach sehr vieles, ich fühle mich wohl und bin deshalb sehr glücklich über die Vertragsverlängerung.“ Nun folgt der Abschied, viele Fans fühlen sich verraten, in den Sozialen Medien fallen deutliche Begriffe wie „Heuchler“.

Auch Pascal Groß soll vor einem Engagement beim VfB stehen. Der Bundesligist sei kurz davor, eine „mündliche Einigung“ mit dem Mittelfeldspieler vom Premier-League-Club Brighton & Hove Albion zu erzielen, berichtete am Sonntag der TV-Sender Sky. Die Vertragslaufzeit müsse noch geklärt werden, hieß es. Den Angaben zufolge steht eine Ablösesumme in Höhe von sieben bis zehn Millionen Euro im Raum. Zuletzt soll auch Eintracht Frankfurt Interesse an einer Verpflichtung des 33-Jährigen gehabt haben, der seit 2017 in Brighton unter Vertrag ist.

## EM in Zahlen

## GRUPPE A

**Schweiz - Deutschland 1:1 (1:0)**  
**Schweiz:** Sommer - Schär, Akanji, Rodriguez - Widmer, Freuler, Xhaka, Aebischer - Rieder (65. Vargas) - Ndoye (65. Amdouni), Embolo (65. Duah)  
**Deutschland:** Neuer - Kimmich, Tah (61. Schlotterbeck), Rüdiger, Mittelstädt (61. Raum) - Andrich (65. Beier), Kroos - Musiala (76. Füllkrug), Gündoğan, Wirtz (76. Sane) - Havertz  
**Tore:** 1:0 Ndoye (28.), 1:1 Füllkrug (90.+2)  
**Schiedsrichter:** Daniele Orsato (Italien)  
**Zuschauer:** 47.000 (ausverkauft)

## Schottland - Ungarn 0:1 (0:0)

**Schottland:** Gunn - Hendry, Hanley, McKenna - Ralston (83. McLean), Gilmour (83. Christie), McGregor, Robertson (89. Morgan) - McGinn (76. Armstrong), McTominay - Adams (77. Shankland)  
**Ungarn:** Gulácsi - Botka, Orban, Dardai (75. Attila Szalai) - Bolla (86. Csoboth), Styles (61. Ádám Nagy), Schäfer, Kerkez (86. Zsolt Nagy) - Roland Sallai, Szoboszlai - Varga (75. Adam). - Trainer: Rossi  
**Tor:** 0:1 Csoboth (90.+10)  
**Schiedsrichter:** Facundo Tello (Argentinien)  
**Zuschauer:** 51.000 (ausverkauft)

## GRUPPE E

**Belgien - Rumänien 2:0 (1:0)**  
**Belgien:** Casteels - Faes, Vertonghen, Theate (77. Debast) - Tielemans (72. Mangala), Onana, Castagne, Doku (72. Carrasco) - De Bruyne - Lukebakio (56. Trossard), Lukaku  
**Rumänien:** Nița - Ratiu (90. Sorescu), Dragusin, Burca, Bancu - Marius Marin (68. Olaru) - Man, Razvan Marin, Stanciu, Mihaila (68. Hagi) - Dragus (81. Alibec)  
**Tore:** 1:0 Tielemans (2.), 2:0 De Bruyne (80.)  
**Schiedsrichter:** Marciniak (Polen)  
**Zuschauer:** 43.000 (ausverkauft)

## GRUPPE F

**Georgien - Tschechien 1:1 (1:0)**  
**Georgien:** Mamardashvili - Kwirkwelia (82. Gwlessiani), Kashia, Dwali - Kakabadse, Mekwabischwili, Kotschoraschwili, Zitaishwili (62. Lotschoschwili) - Dawitaschwili (62. Tschakwadse), Mikautadze (88. Kwilitaia), Kwarachwilia (82. Lobschanidse)  
**Tschechien:** Stanek - Holes, Hranac, Krejci - Coufal, Soucek, Provod (81. Barak), Jurasek (81. Ševčík) - Cerny (55. Jurasek), Schick (68. Chytil), Hložek (55. Lingr)  
**Tore:** 1:0 Mikautadze (45.+4, Handelfmeter nach Videobeweis), 1:1 Schick (59.)  
**Schiedsrichter:** Siebert (Berlin)  
**Zuschauer:** 49.000 (ausverkauft)

## Türkei - Portugal 0:3 (0:2)

**Türkei:** Bayındır - Çelik, Akaydin (76. Demiral), Bardakçı, Kadioglu - Çalhanoğlu, Ayhan (59. Yüsek) - Akgün (70. Güler), Kökcü (46. Yazıcı), Aktürkoğlu (59. Yıldız) - Yilmaz  
**Portugal:** Costa - Cancelo (69. Semedo), Dias, Pepe (83. Antonio Silva), Mendes - Palhinha (46. Rubén Neves), Vitorino (88. Joao Neves), Fernandes - Bernardo Silva, Ronaldo, Leão (46. Neto)  
**Tore:** 0:1 Silva (22.), 0:2 Akaydin (29., Eigentor), 0:3 Fernandes (56.)  
**Schiedsrichter:** Zwayer (Berlin)  
**Zuschauer:** 62.000 (ausverkauft)

## Wortlaut

Ich habe meinen Traum einfach wahr gemacht.

Das kommt auf ein T-Shirt und in mein Zimmer.

Der zehnjährige Junge, der ein Selfie mit Cristiano Ronaldo schoss

# Zwischen Hoffen und Rechnen

Favoriten, Außenseiter, Modus: Georgien und Albanien träumen vom Weiterkommen. Das sind die Hingucker im Vorrundenfinale

## Was machen die Favoriten?

Spanien? Weiter. Portugal? Ebenfalls schon durch! Und sonst? Nichts definitives bei den Topsteams. Bei den bislang spielerisch so enttäuschenden Engländern dürfte angesichts von vier Punkten – dem Bläh-Modus sei dank – immerhin in Sachen Weiterkommen nichts mehr anbrennen. Und auch die Niederlande und Frankreich (beide ebenfalls 4) dürfen getrost schon für die K.o.-Runde planen.

Italien und Belgien (je drei Punkte) stehen dagegen auf der Kippe. Und Kroatien und Tschechien? Die müssen mit jeweils nur einem Zähler sogar ernsthaft um ihr Achtelfinal-Ticket bangen. Vor allem für die

Kroaten um ihren alternden Superstar Luka Modric, die an diesem Montagabend (21 Uhr/ZDF und Magenta TV) im Duell der bislang Enttäuschten auf Italien treffen, könnte die EM im Fiasko enden.

## Was geht bei den Underdogs?

Hochspannung verspricht Gruppe E, in der Rumänien, die Slowakei und die Ukraine wie Belgien jeweils drei Punkte auf dem Konto haben. Träume vom Achtelfinale gedeihen aber auch noch in Albanien und Georgien. Die Albaner wollen am Montag (21 Uhr/RTL und Magenta TV) mit einem Sieg gegen Spanien das Unmögliche möglich machen. Neuling Georgien könnte sein EM-

**Georgiens Chwischa Kwratschelia (links) zieht an Tschechiens Robin Hranac vorbei. Am Ende steht es 1:1.**

JENS BÜTTNER/DPA



Märchen indes mit drei Punkten gegen Portugal (Mittwoch/21 Uhr/RTL und Magenta TV) fortschreiben. Natürlich klingt das in beiden

Fällen ein bisschen verweg, doch die Tatsache, dass Spanien und Portugal schon durch sind, dürfte bei den Vorhaben sicherlich nicht von

Nachteil sein. Und ganz nebenbei spielen die Außenseiter ziemlich unterhaltsamen Fußball.

## Wer kommt überhaupt weiter?

Jeweils der Erste und der Zweite der sechs Vorrundengruppen zieht ins Achtelfinale ein. Soweit so klar. Doch dann wird es komplizierter, denn die übrigen vier Plätze gehen an die besten Gruppendritten. Ausschlaggebend ist dabei die Punktzahl nach den drei Gruppenspielen im Quervergleich. Ist die gleich, entscheidet die Tordifferenz. Nächstes Kriterium wäre die Anzahl der Siege, gefolgt von der Fair-Play-Wertung und ganz zuletzt dem Abschneiden in der EM-Qualifikation.

## Ist das gerecht?

Das Problem ist weniger der Modus als der Spielplan. Weil sich der dritte Spieltag über vier Abende zieht, dürfte in den kommenden Tagen viel gerechnet und gehofft, gewartet und taktiert werden. Im Vorteil ist dabei derjenige, der später dran ist. So können sich die Teams der Gruppen E und F bis Mittwochabend entspannt zurücklehnen und entsprechend auf die Ergebnisse in den anderen Gruppen reagieren. Manch Beobachter befürchtet schon ein neues Gijón. Einen ähnlich skandalösen Nichtangriffspakt, wie ihn Deutschland und Österreich beim letzten Vorrundenspiel bei der WM 1982 geschlossen hatten. *sid*

# Wahnsinn in der Nachspielzeit

Deutschland gelingt gegen die Schweiz durch Füllkrug auf den letzten Drücker ein Remis und der Gruppensieg

Christian Woop

Frankfurt am Main er Jubel im Frankfurter Stadion kannte keine Grenzen mehr. Torschütze Niclas Füllkrug (90.+2) klopfte sich auf die Brust, ließ sich von seinen Mitspielern feiern, sie begruben den eingewechselten Dortmundler sogar unter sich. In letzter Minute hat die deutsche Nationalmannschaft doch noch den Gruppensieg bei der Heim-Europameisterschaft gesichert. Trotz einer durchwachsenen Leistung ist der DFB-Elf gegen die Schweiz in der Nachspielzeit ein 1:1 (0:1) gelungen.

Zuvor hatte es lange so ausgesehen, dass die DFB-Elf ihren ersten Dämpfer bei der Heim-Europameisterschaft erleben wird. Dan Ndoye (28.) hatte die Eidgenossen in Führung gebracht. Im Achtelfinale tritt Deutschland nun am Samstag in Dortmund an.

Die Ausgangslage vor dem Gruppenfinale war simpel. Deutschland reichte ein Remis, um die Vorrunde als Erster abzuschließen. Julian Nagelsmann schickte dafür dieselbe Startelf auf den ramponierten und deshalb so stark in der Kritik stehenden Rasen, die die ersten beiden Partien siegreich gestaltete. „Wir müssen weiter Rhythmus und Stabilität finden“, begründete der Bundestrainer sein Vorgehen.

Der Schweizer Trainer Murat Yakin tauschte im Vergleich zum 1:1 gegen Schottland auf zwei Positionen. Fabian Rieder und Breel Embolo rückten für Ruben Vargas und Sherdan Shaqiri in die Anfangsformation, um offensiven Schwung einzuleiten. Im Vorfeld waren die Eidgenossen zum bisher schwersten deutschen Turnier-Gegner deklariert worden.

**Tor von Robert Andrich wird zurückgenommen**

Zunächst aber fokussierten sich die Schweizer auf die Verteidigung, Deutschland hatte mehr Ballbesitz – und in Person von Jamal Musiala nicht nur den besten bislang besten EM-Torschützen, sondern auch wieder den auffälligsten Spieler auf dem Platz in ihren Reihen. Nur zwei Minuten benötigte er, um Ilkay Gündogan in Szene zu setzen, doch der Kapitän war beim Abschluss gestört worden. Den anschließend Eckstoß köpfte Kai Havertz in die Arme von Yann Sommer.

Die DFB-Elf drängte erneut auf eine frühe Führung. Nach 17 Minuten zog Robert Andrich aus 30 Metern ab, der Ball setzte vor Sommer auf und sprang ins Tor – 1:0, dach-



Deutschlands Spieler und die Zuschauer im Stadion umjubeln Niclas Füllkrug nach dessen Treffer zum 1:1.

CHRISTIAN CHARISIUS/DPA

ten alle. Musiala allerdings hatte in der vorausgegangenen Szene Michel Aebischer getreten. Der italienische Schiedsrichter Daniele Orsato nahm den Treffer nach Studium des Videomaterials zurück.

Die Deutschen taten sich in der Folge jedoch schwerer als gegen Schottland (5:1) und Ungarn (2:0), was daran lag, dass Mittelfeldlenker Toni Kroos stets einen Bewacher neben sich stehen hatte. Über links kam Maxi Mittelstädt ein, zwei Mal durch. Ansonsten musste sich die DFB-Elf auf Einzelkünstler Musiala verlassen, der diesmal jedoch nicht die große Torgefahr ausstrahlte.

Und die Schweizer? Warteten

lange ab, und schlugen dann eiskalt zu. Nach einem Ballverlust von Musiala ging es rasch über Rieder und Remo Freuler in den deutschen Strafraum. Dan Ndoye lief in der Mitte ein und überlistete Manuel Neuer zur Schweizer Führung (28.) – ein Schock für die deutsche Auswahl, der noch hätte schlimmer werden können, hätte Ndoye zwei Minuten später nicht Zentimeter am rechten Pfosten vorbeigezielt, nachdem er Antonio Rüdiger im Laufduell überrumpelt hatte. Die Halbzeit zum Vergessen rundete später Jonathan Tah ab, der sich die zweite Gelbe Karte abholte (38.) und nun im Achtelfinale gesperrt

fehlen wird.

Interessant war nach dem Seitenwechsel zu beobachten, wie sich das DFB-Team vom ersten EM-Rückschlag erholen würde, wie gefestigt es nun wirklich ist. Florian Wirtz legte gleich mal seinem Kumpel Musiala den Ball vor, doch der Münchener schoss zentral auf seinen ehemaligen Bayern-Kollegen Sommer (50.).

Nach einer Stunde vollzog Nagelsmann die ersten Wechsel. Nico Schlotterbeck und David Raum ersetzten Tah und Mittelstädt auf der linken Abwehrseite, ein Fingerzeig darauf, dass Dortmunds Schlotterbeck im Achtelfinale den Job von

Double-Sieger Tah übernehmen wird. Auch vorne musste Nagelsmann nachlegen, er nahm Abräumer Robert Andrich Raus und brachte in Person von Maximilian Beier einen zweiten Angreifer, um das zu langsame und ungenaue Offensivspiel zu beleben. Havertz' Kopfball war die zweite gefährlichere Szene nach Musialas Schuss (68.). Havertz hatte eine weitere Gelegenheit nach einer Ecke (85.). Zuvor traf der eingewechselte Shaqiri in Abseitsposition ein zweites Mal, das Tor zählte nicht – ganz anders als Füllkrugs erlösender Kopfball nach Flanke von David Raum in der Nachspielzeit.

## Deutschland in der Einzelkritik: Tah übertrieb es mit dem Einsatz, Havertz harmlos

Henri Jacobs

**Neuer:** Erlebte sein Schottland-Déjà-vu: Gleich der erste Ball auf sein Tor war drin. Kurz vor Schluss dann riesig. Kleiner Trost: Darf sich mit 18 Spielen nun internationaler EM-Rekordtorhüter und neben Bastian Schweinsteiger deutscher EM-Rekordspieler nennen. Im Achtelfinale wird er am Samstag an die alleinige Spitze ziehen. **Note 3,5**  
**Kimmich:** Nagelsmann machte sich vor dem Spiel Sorgen, dass sich jemand auf dem seifigen Rasen von Frankfurt verletzen könnte. Kimmich spielte so, als wollte er genau das vermeiden. **Note 4**  
**Rüdiger:** Der Quartiersbesuch von Arif Keles vom Berliner Dönerimbiss seines Vertrauens sollte den Verteidiger zusätzlich scharf machen.

Wirkte aber in einigen Szenen so, als hätte er einen Döner zu viel gegessen. Seine Fußspitze hob beim 0:1 das Abseits auf. **Note 4**

**Tah (bis 61.):** Bearbeitete Breel Embolo mit der gesamten Breite seines Oberkörpers. Konzentrierte sich so sehr auf den Stürmer, dass er beim 0:1 Ndoye aus den Augen verlor. Übertrieb es gegen Embolo und fehlt im Achtelfinale nach der zweiten Gelben gesperrt. **Note 4**

**Schlotterbeck (ab 61.):** Der Dortmundler durfte sich eine halbe Stunde einspielen für das Achtelfinale. Dass er K.o.-Spiele kann, hat er in der Champions League bewiesen. Aber auch er rutschte weg. **Note 4**  
**Mittelstädt (bis 61.):** Drei Monate nach seiner Major-Tom-Premiere in Frankfurt war diesmal seine geblockte Flanke mit 40 Metern An-



Ist im Achtelfinale gesperrt: Jonathan Tah

TOBIAS SCHWARZ/AFP

lauf das Dezibel-Highlight der Anfangsphase. Für spielerische Höhepunkte konnte der Linksverteidiger diesmal aber nicht sorgen. **Note 4**  
**Raum (ab 61.):** Fackelte nicht lange und schoss gleich nach der Einwechslung knapp drüber. **Note 3**  
**Andrich (bis 65.):** Nutzte den „Acker“ des Waldstadions für ein Aufsetzertor. Freute sich aber zu

früh über sein erstes Länderspieltor, weil Musiala vorm 20-Meter-Schuss ein Foul begangen hatte. **Note 3,5**  
**Beier (ab 65.):** Mit seinem Einsatz hatte niemand gerechnet. Fiel nicht groß auf. **Note 4**

**Kroos:** Der Schweizer Kapitän Xhaka stand dem Spielmacher früh auf den Füßen. Kippte daher immer wieder in die Libero-Rolle ab und spielte von dort Flugbälle im Stile von Beckenbauer und Augenthaler. Es landeten aber ungewohnt viele Bälle nicht am Zielort. **Note 3,5**  
**Musiala (bis 76.):** Im März war der Münchner nach dem Spiel gegen die Niederlande noch froh, den rutschigen Rasen in Frankfurt „überlebt“ zu haben. Diesmal tanzte er zunächst den Rasen-Reggae, leistete sich dann aber vor dem 0:1 den entscheidenden Ballverlust. **Note 4**

**Füllkrug (ab 76.):** Flanke Raum, Kopfball Fülle – Tor! **Note 4**  
**Gündogan:** Der Topscorer der bisherigen EM (ein Tor, zwei Vorlagen) positionierte sich phasenweise als zweite Spitze neben Havertz. Besser wurde der Kapitän in seinem 80. Länderspiel aber erst, als er sich vermehrt zurückfallen ließ. **Note 4**  
**Wirtz (bis 76.):** Die Schweizer Fans sangen „Hopp Schwyz“ - der Leverkusen nahm die Schweizer mehrfach hops. Seiner Spielfreude fehlte allerdings die Effizienz. **Note 4**  
**Sané (ab 76.):** Seine Leichtfüßigkeit war das richtige für den Rasen. Fiel aber zu leicht. Ohne Note.  
**Havertz:** Der Stürmer war zwar standfest, hatte gegen Akanji und Schär aber einen schweren Stand. Seine Kopfballen waren aus der Kategorie harmlos. **Note 4**

## Bratwürste und Mindestlohn für Superstar Kane

Journalist unterbreitet unmoralisches Angebot

**Blankenhain.** Harry Kane (Foto) musste schmunzeln, die britischen Reporter lachten laut los. Ein MDR-Journalist, der „sehr begeistert“ vom Besuch von Englands Nationalmannschaft in Blankenhain ist, unterbreitete dem Fußball-Star des FC Bayern am Sonntag ein unmoralisches Angebot. „Können Sie sich vorstellen, hier nach Thüringen zu wechseln? Würden Sie hier bleiben?“, fragte der Reporter, der bereits ein Vertragsangebot und ein Trikot, das Kane unterschreiben sollte, parat hatte.

Besonders lustig wurde es, als der Journalist die ausgearbeiteten Vertragsdetails des Amateurclubs SG

Lauscha/Neuhaus vortrug. An den 30

Jahre alten Stürmer richtete er keck das Angebot: „Sie würden Thüringer Rostbratwürste bekommen so viele sie wollen, dazu Getränke

an der Bar und auch Mindestlohn. Sie hätten zudem mehr Zeit für das Nationalteam.“

Kane spielte bei dem Spaß gerne mit und antwortete schlagfertig: „Ich muss mit meinem Berater sprechen und schauen, was wir machen können.“ Vor allem die Golfplätze in Thüringen gefallen dem Kapitän der Three Lions „fantastisch“, wie Kane betonte. „Wie ich hier in Deutschland aufgenommen wurde, ist unglaublich. Es ist großartig hier. Seit ich bei Bayern bin, ist es eine Klasse Zeit. Ich wollte einfach nur Danke sagen dafür“, sagte Kane. Der Stürmer war im vergangenen Sommer für eine Ablöse von rund 100 Millionen Euro von Tottenham zu den Münchnern gewechselt. *dpa*



ADRIAN DENNIS/AFP

## Polizei rettet einem Fan den Fußballabend

Tochter ortet das gestohlene Handy

**Leipzig.** Durch rasches Handeln hat die Bundespolizei einem niederländischen Fußballfan die Teilnahme am Spiel seiner Mannschaft gegen Frankreich in Leipzig noch ermöglichen können. Wie die Bundespolizeiinspektion auf dem Leipziger Hauptbahnhof am Sonntag berichtete, hatte der 53-jährige Niederländer am Freitag sein Handy auf einer Sitzbank im Bahnhof liegenlassen. Damit war auch das dort gespeicherte Ticket für das abendliche Spiel scheinbar verloren. Er wandte sich an die Bundespolizei.

„Die Beamten sichteten die Videoaufzeichnungen des Hauptbahnhofs und stellten fest, dass ein Unbekannter das Telefon an sich nahm. Sie sicherten die Aufnahmen des mutmaßlichen Täters“, hieß es im Einsatzbericht.

In der Zwischenzeit ortete die Tochter des Fans das Handy in einem Zug in Richtung Cottbus. „In Finsterwalde ‘stieg’ das Signal aus dem Zug.“ Die Bundespolizei informierte das dortige Polizeirevier und übermittelte Standortdaten und Videoaufzeichnungen. So konnte der Täter gestellt werden.

Mit dem nächsten Regionalzug wurde das Smartphone samt Ticket wieder zurück nach Leipzig gebracht und landete pünktlich vorm Anpfiff bei seinem Besitzer. *dpa*

# Schockmoment und spätes Tor

Ungarn hat Schottland im Stuttgarter Stadion mit 1:0 besiegt. Zuvor bangen die Zuschauerinnen und Zuschauer um Barnabás Varga

Maria Laske

**Stuttgart.** Die Minuten vergingen langsam, zogen sich wie Blei. Auf dem Rasen hatten Helfer mit Decken einen Sichtschutz um den Ungarn Barnabás Varga gebaut. Dieser lag auf dem Boden, wurde behandelt, nachdem er zuvor mit Torhüter Angus Gunn bei einem versuchten Kopfball zusammengedrallt und auf den Boden geklatscht war. Ein Schockmoment, der das Spiel überlagerte und die Bedeutung des Ergebnisses in den Hintergrund drückte. Als Varga vom Platz getragen wurde, applaudierten alle 54.272 Fans im Stuttgarter Stadion.

Und dieses Spiel sollte nach den bangen Minuten noch einen Höhepunkt erleben, mit dem niemand mehr gerechnet hatte. Nach einem schottischen Eckball stürmten die Ungarn nach vorne, konterten, am Ende drückte Kevin Csoboth den Ball in der zehnten Minute der Nachspielzeit über die Linie. Ekstase. So gewann Ungarn 1:0 gegen Schottland und hat mit drei Punkten noch Hoffnung auf das Achtelfinale. Schottland scheidet aus.

Zuvor schien die Ausgangslage die Spieler am Sonntagabend zu



**Schockmoment im schottischen Strafraum: Ungarns Barnabás Varga musste nach der Aktion von Keeper Angus Gunn lange behandelt werden.**

FABRICE COFFRINI / AFP

lähmen. Es mangelte an Tempo, an Präzision, Bälle versprangen, Pässe gingen schief. Meist spielte sich das Geschehen um die Mittellinie herum ab. Die Begegnung erinnerte dabei mehr an eine Schulhof-Keilerei. Callum Styles räumte den Schotten John McGinn grätschend

aus dem Weg (18.). Gelb. Sechs Minuten später klatschte McGinn erneut auf den Boden, diesmal hatte ihn Willi Orban umgeklöppt. Wieder Gelb.

Dann aber, als sich das Spiel schon der Halbzeitpause näherte, streichelte Ungarns Star und Kapi-

tän Dominik Szoboszlai einen Freistoß in den schottischen Sechzehnmeterraum, dort lauerte Orban, dessen Kopfball kitzelte die obere Latte (41.). Die Ungarn näherten sich dem gegnerischen Tor nun an, wirkten gefährlicher. Szoboszlai versuchte es noch einmal aus 20 Me-

tern – zu hoch (45.+1). Dazwischen sprang Ungarns Andras Schäfer in die Beine von Jack Hendry und sah, natürlich, Gelb.

Den Schotten fehlte ein Plan gegen die tiefstehende Mannschaft von Trainer Marco Rossi, selbst der normalerweise lautstarke Anhang

kam diesmal verhaltener daher. Es wollte keine Zuversicht aufkommen. In Halbzeit zwei musste daher etwas passieren.

Roland Sallai, bekannt vom Bundesligisten SC Freiburg, drehte sich um die eigene Achse, schoss aber zu lasch, um Torhüter Angus Gunn ernsthafte Probleme zu bereiten (49.). Auf der anderen Seite drehte Ché Adams den Ball am rechten Winkel vorbei (53.). Diese Aktion aber küsste die schottischen Fans wach, ihr Gesang erfüllte das Stuttgarter Stadion wieder. Und ihre Elf versuchte es mit vielen hohen Bälle und Flanken.

Und die Ungarn? Marton Dardais Kopfball geriet zu ungenau. Rosis Auswahl schien die Kraft auszugehen. Symptomatisch: Ein Diagonalball von Ádám Nagy, der ins Nichts segelte. Dann folgte der bittere Unfall von Barnabás Varga.

Nach der Unterbrechung kam Stuart Armstrong im ungarischen Sechzehnmeterraum zu Fall, Willi Orban hatte ihn berührt (78.). Ein Elfmeterpfiff aber blieb aus. Die Nachspielzeit betrug zehn Minuten. Ungarns Kevin Csoboth traf kurz vor Schluss den linken Pfosten. Dann traf er ins Tor.

## Spielplan der Fußball-Europameisterschaft

14. Juni bis 14. Juli 2024 in Deutschland



GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D	GRUPPE E	GRUPPE F
Deutschland Schottland Ungarn Schweiz	Spanien Kroatien Italien Albanien	Slowenien Dänemark Serbien England	Polen Niederlande Österreich Frankreich	Rumänien Ukraine Belgien Slowakei	Türkei Georgien Portugal Tschechien
Fr., 14.6., München <b>Deutschland – Schottland</b> 5:1 (3:0)	Sa., 15.6., Berlin <b>Spanien - Kroatien</b> 3:0 (3:0)	So., 16.6., Stuttgart <b>Slowenien - Dänemark</b> 1:1 (0:1)	So., 16.6., Hamburg <b>Polen - Niederlande</b> 1:2 (1:1)	Mo., 17.6., München <b>Rumänien - Ukraine</b> 3:0 (1:0)	Di., 18.6., Dortmund <b>Türkei - Georgien</b> 3:1 (1:1)
Sa., 15.6., Köln <b>Ungarn - Schweiz</b> 1:3 (0:2)	Sa., 15.6., Dortmund <b>Italien - Albanien</b> 2:1 (2:1)	So., 16.6., Gelsenkirchen <b>Serbien - England</b> 0:1 (0:1)	Mo., 17.6., Düsseldorf <b>Österreich - Frankreich</b> 0:1 (0:1)	Mo., 17.6., Frankfurt <b>Belgien - Slowakei</b> 0:1 (0:1)	Di., 18.6., Leipzig <b>Portugal - Tschechien</b> 2:1 (0:0)
Mi., 19.6., Stuttgart <b>Deutschland - Ungarn</b> 2:0 (1:0)	Mi., 19.6., Hamburg <b>Kroatien - Albanien</b> 2:2 (0:1)	Do., 20.6., München <b>Slowenien - Serbien</b> 1:1 (0:0)	Fr., 21.6., Berlin <b>Polen - Österreich</b> 1:3 (1:1)	Fr., 21.6., Düsseldorf <b>Slowakei - Ukraine</b> 1:2 (1:0)	Sa., 22.6., Hamburg <b>Georgien - Tschechien</b> 1:1 (1:0)
Mi., 19.6., Köln <b>Schottland - Schweiz</b> 1:1 (1:1)	Do., 20.6., Gelsenkirchen <b>Spanien - Italien</b> 1:0 (0:0)	Do., 20.6., Frankfurt <b>Dänemark - England</b> 1:1 (1:1)	Fr., 21.6., Leipzig <b>Niederlande - Frankreich</b> 0:0	Sa., 22.6., Köln <b>Belgien - Rumänien</b> 2:0 (1:0)	Sa., 22.6., Dortmund <b>Türkei - Portugal</b> 0:3 (0:2)
So., 23.6., Frankfurt <b>Schweiz - Deutschland</b> 1:1 (1:0)	Mo., 24.6., 21 Uhr / ZDF <b>Kroatien - Italien</b> Leipzig	Di., 25.6., 21 Uhr / ZDF <b>England - Slowenien</b> Köln	Di., 25.6., 18 Uhr / ZDF <b>Frankreich - Polen</b> Dortmund	Mi., 26.6., 18 Uhr / Magenta TV <b>Ukraine - Belgien</b> Stuttgart	Mi., 26.6., 21 Uhr / Magenta TV <b>Tschechien - Türkei</b> Hamburg
So., 23.6., Stuttgart <b>Schottland - Ungarn</b> 0:1 (0:0)	Mo., 24.6., 21 Uhr / RTL <b>Albanien - Spanien</b> Düsseldorf	Di., 25.6., 21 Uhr / Magenta TV <b>Dänemark - Serbien</b> München	Di., 25.6., 18 Uhr / Magenta TV <b>Niederlande - Österreich</b> Berlin	Mi., 26.6., 18 Uhr / Magenta TV <b>Slowakei - Rumänien</b> Frankfurt	Mi., 26.6., 21 Uhr / Magenta TV <b>Georgien - Portugal</b> Gelsenkirchen

Magenta TV zeigt alle 51 EM-Spiele; welche K.-o.-Spiele ARD und ZDF übertragen, ist noch unklar. Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich. Neben Gruppensiegern und -zweiten kommen die vier besten Gruppendritten ins Achtelfinale.

Tabelle			Tabelle			Tabelle			Tabelle			Tabelle					
1. Deutschland	8:2	7	1. Spanien	4:0	6	1. England	2:1	4	1. Niederlande	2:1	4	1. Rumänien	3:2	3	1. Portugal	5:1	6
2. Schweiz	5:3	5	2. Italien	2:2	3	2. Dänemark	2:2	2	2. Frankreich	1:0	4	2. Belgien	2:1	3	2. Türkei	3:4	3
3. Ungarn	2:5	3	3. Albanien	3:4	1	3. Slowenien	2:2	2	3. Österreich	3:2	3	3. Slowakei	2:2	3	3. Tschechien	2:3	1
4. Schottland	2:7	1	4. Kroatien	2:5	1	4. Serbien	1:2	1	4. Polen	2:5	0	4. Ukraine	2:4	3	4. Georgien	2:4	1

ACHTELFINALE				VIERTELFINALE		HALBFINALE		FINALE
<b>AF 1 / Magenta TV</b> Sa., 29.6., 18 Uhr <b>Schweiz – 2. B</b> Berlin	<b>AF 3 / Magenta TV</b> So., 30.6., 18 Uhr <b>1. C – 3. D/E/F</b> Gelsenkirchen	<b>AF 5 / Magenta TV</b> Mo., 1.7., 18 Uhr <b>2. D – 2. E</b> Düsseldorf	<b>AF 7 / Magenta TV</b> Di., 2.7., 18 Uhr <b>1. E – 3. A/B/C/D</b> München	<b>VF 1 / Magenta TV</b> Fr., 5.7., 18 Uhr <b>Sieger AF2 – Sieger AF4</b> Stuttgart	<b>VF 3 / Magenta TV</b> Sa., 6.7., 18 Uhr <b>Sieger AF1 – Sieger AF3</b> Düsseldorf	<b>HF 1 / Magenta TV</b> Di., 9.7., 21 Uhr <b>Sieger VF1 – Sieger VF2</b> München	So., 14.7., 21 Uhr / Magenta <b>Sieger HF1 – Sieger HF2</b> Berlin	
<b>AF 2 / Magenta TV</b> Sa., 29.6., 21 Uhr <b>Deutschland – 2. C</b> Dortmund	<b>AF 4 / Magenta TV</b> So., 30.6., 21 Uhr <b>Spanien – 3. A/D/E/F</b> Köln	<b>AF 6 / Magenta TV</b> Mo., 1.7., 21 Uhr <b>Portugal – 3. A/B/C</b> Frankfurt	<b>AF 8 / Magenta TV</b> Di., 2.7., 21 Uhr <b>1. D – 2. F</b> Leipzig	<b>VF 2 / Magenta TV</b> Fr., 5.7., 21 Uhr <b>Sieger AF5 – Sieger AF6</b> Hamburg	<b>VF 4 / Magenta TV</b> Sa., 6.7., 21 Uhr <b>Sieger AF7 – Sieger AF8</b> Berlin	<b>HF 2 / Magenta TV</b> Mi., 10.7., 21 Uhr <b>Sieger VF3 – Sieger VF4</b> Dortmund		



## Selenskyj schwört Ukraine ein: „Müssen kämpfen“

Achtelfinal-Traum lebt –  
Mittwoch wartet Belgien



**Düsseldorf.** Wolodymyr Selenskyj (Foto) schwor die tapferen Fußball-Botschafter der Ukraine vor dem spannenden EM-

Gruppenfinale auf weitere Heldentaten ein. „Weiter geht's, Leute! Es steht der nächste wichtige Kampf an“, rief der Präsident seinem Nationalteam zu: „Lasst uns bis zum Schluss zusammenhalten!“

Das 2:1 (0:1) gegen die Slowakei, dieser Sieg der Hoffnung für eine Nation im Krieg, soll Triebkraft einer Mission sein, die weit über den Sport hinaus wirkt. „Wir alle müssen an unserer eigenen Stelle kämpfen, für Freiheit, Leben und die richtige Wahrnehmung der Ukraine in der Welt“, ließ Selenskyj stolz verlauten, per Videoschaltte hatte er schon vor dem Anpfiff am Freitag zum Nationalteam gesprochen.

Seine Motivation wirkte, nach dem 0:3-Fehlstart gegen Rumänien lebt der Traum vom Achtelfinale wieder. Am Mittwoch (18 Uhr/RTL und MagentaTV) geht es in Stuttgart gegen Belgien, alle vier Teams der Gruppe E haben drei Punkte auf dem Konto. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die dieses Spiel mit sich bringt“, versicherte Arsenal-Star Oleksandr Sintschenko, „und wir wissen, dass Millionen Ukrainer zuschauen werden, unser Militär, dem wir es zu verdanken haben, dass wir hier im Nationalteam spielen können.“

### Emotionaler Sieg gegen Slowakei

Wie unermesslich viel es diesem eher jungen Kader abverlangt, erfolgreichen Fußball zu spielen, während es daheim um Leben und Tod geht, ließen in Düsseldorf die Tränen des überwältigten Siegtorschützen Roman Jaremtschuk erahnen. „Wir haben unser Leben und all unsere Emotionen für den Sieg gegeben“, sagte der Joker vom FC Valencia nach seinem Wundertreffer zum Gänsehaut-Erfolg. Lange rang auch sein Mitspieler Mykola Schaparenko nach Worten: „Die Last auf unserem Team ist immer da, und wir müssen damit umgehen. Wenn wir das nicht könnten, wären wir nicht hier.“ Auch die heimische Presse schöpfte Hoffnung auf weitere Lichtblicke in düsteren Zeiten. Einen „Sieg der Willensstärke“ jubelte das Portal Champion, die Tribuna schrieb: „Die Ukraine ist ein Meister des Comebacks.“ *sid*



Belgiens Sicherheit: Torhüter Koen Casteels und sein Team haben sich mit dem Sieg gegen Rumänien bei der EM zurückgemeldet. IMAGO

# Koen Casteels tritt aus dem Schatten

Nicht nur Kevin De Bruyne spielt herausragend – sondern auch der belgische Torwart

Andreas Ernst

**Köln.** Nur noch zehn Minuten mussten Belgien bis zum ersten Sieg bei der EM überstehen, 1:0 stand es, als Torwart Koen Casteels im eigenen Strafraum den Ball abging. Er blickte einmal kurz auf, sah Kevin De Bruyne sprinten und schlug einen langen, präzisen Pass über rund 60 Meter. De Bruyne verarbeitete den Ball technisch perfekt, traf zum 2:0 (1:0)-Endstand gegen Rumänien und war am Samstagabend der offizielle Spieler des Spiels. Casteels aber wurde zum heimlichen.

Das lag nicht nur an der Torvorlage. Zweimal bewahrte der Keeper Belgien vor dem Ausgleich. In der fünften Minute – kurz, nachdem Youri Tielemans das 1:0 erzielt hatte (2.) – lenkte er einen wuchtigen Kopfball von Radu Dragusin mit den Fingerspitzen über die Latte. Nach der Pause stürmte der Rumäne Dennis Man allein auf sein Tor zu. Casteels, zuletzt Torhüter des VfL Wolfsburg, behielt die Ruhe und parierte erneut – 68 Minuten waren da gespielt. „Koen ist ein Top-Torhüter, das hat er heute wieder bewiesen. Er hat uns heute das eine oder andere Mal gerettet. Und darüber hinaus das zweite Tor vorbereitet. Das war schon stark“, sagte Belgiens Trainer auf Nachfrage dieser Zeitung.

Auch Tedesco hat damit zu tun, dass kein belgischer Spieler mit einer größeren Last auf den Schultern in die Europameisterschaft startete als der 31-Jährige. Da es zwischen dem Trainer und Star-Torwart Thibaut Courtois (32) vom Champions-League-Sieger Real Madrid keine Versöhnung gab, blieb Courtois zu Hause – und damit einer der besten Torhüter der Welt.

### Zoff um Star-Torwart Courtois

Dieser Zoff, ein Wort, das Tedesco selbst nie benutzen würde, hatte seinen Ursprung im Juni 2023. Als Kapitän De Bruyne bei zwei von drei Spielen einer Länderspielreise fehlte, entschied der Trainer, zunächst, Romelu Lukaku die Kapitänsbinde zu geben und Courtois danach im zweiten Spiel. Das empfand Courtois als Respektlosigkeit, äußerte das lautstark und reiste ab. Als er sich kurz darauf das Kreuzband riss, schien damit auch die Torwartfrage geklärt. Courtois meldete sich zwar Ende April fit zurück. Aber er rief Tedesco an und sagte ihm, für die EM nicht zur Verfügung zu stehen. Seit der Weltmeisterschaft 2014 hatte Courtois bei allen fünf großen Turnieren das belgische Tor gehütet. Diesmal nicht.

Casteels erhielt die Nummer 1 – als erfahrener Torwart, der 283 Bun-

desligaspiele bestritten hatte, als ruhiger Führungsspieler, als Kapitän. Als einer, der sich an freien Tagen nicht in Hotelzimmer setzt, um Playstation zu spielen, sondern der auf den Golfplatz geht. „Im Golf gibt es nur dich und den Golfball. Da denkst du nicht an Fußball oder andere Dinge“, sagte er.

Das erste EM-Spiel gegen die Slowakei (0:1) war erst sein zehntes Länderspiel – Courtois hatte den Platz zwischen den Pfosten blockiert. „Ich denke nicht, dass ich noch etwas beweisen muss“, sagte er vor der EM. Jedoch: Jeder Pass, jeder Abstoß, jede Parade, jede Flanke steht besonders unter Beobachtung. Casteels ist Tedescos Achillesferse. Patzt der Torwart entscheidend, dürfte die Kritik groß sein, dass er sich mit Courtois nicht zusammenraufen konnte.

Casteels aber zeigte eine starke Leistung. Er blieb nach dem Erfolg ruhig und flüchtete sich in Floskeln, gut bekannt aus der Bundesliga: „Ich freue mich sehr, dass ich der Mannschaft helfen kann. Ich bin aber auch froh, wenn ich nichts tun muss, denn das bedeutet, dass mein Team einen guten Job macht.“ Nur einmal habe er sich auf dem Platz an diesem Tag gar nicht freuen können, als zum dritten Mal während des Turniers ein Treffer von Stürmer Ro-

melu Lukaku aberkannt wurde. Lukaku stand mit der Fußspitze im Abseits, der Video-Assistent griff ein. „Es war mir aus meiner Sicht heraus schon klar, dass dies extrem knapp war“, sagte Casteels über Lukaku, der eine etwas andere Statistik anführt – die VAR-Torschützenliste.

Während Lukaku, 31 Jahre alt und immer noch im europäischen Spitzenfußball unterwegs, weiterspielen könnte, ist dies möglicherweise Casteels' letztes großes Turnier als Stammkeeper. Schon im November 2023 hatte er angekündigt, den auslaufenden Vertrag in Wolfsburg nicht zu verlängern. Sein neuer Klub ist keiner aus Europa: Er wechselt nach Saudi-Arabien, steht dort künftig beim Erstliga-Aufsteiger Al-Qadiah FC aus Khobar am Persischen Golf unter Vertrag. „Es ist schön, Deutschland so zu verlassen“, sagte Casteels. „Jetzt das Turnier in den bekannten Stadien zu erleben, es herrscht so eine tolle Atmosphäre.“ Sätze, die zeigen, wie sehr er die EM genießt – trotz des Drucks.

Noch ist er mindestens einmal auf der europäischen Bühne zu sehen – am Mittwoch (18 Uhr in Stuttgart) genügt den Belgiern gegen die Ukraine ein Remis zum Achtelfinal-Einzug. Es kommt wieder auf Casteels an. Den Courtois-Vertreter. Der Mann, der aus dem Schatten tritt.

Heimspiel

## 21 Uhr ist ein Problem



Kai Schiller sucht das Herz  
für Kinder beim EM-Planer

Aufmerksame Leser dieser Kolumne kennen ihn schon: Sohn Samuel, sieben Jahre alt, passionierter Straßenkicker und seit dem Auftaktsieg der DFB-Auswahl gegen Schottland großer Deutschland-Fan. Der 5:1-Sieg an einem Freitag wurde trotz der Anstoßzeit um 21 Uhr („Papa, ist doch Wochenende...“) mit ein paar Chips und ganz viel Jubel zelebriert, das 2:0 gegen Ungarn am vergangenen Mittwoch (Anstoß: 18 Uhr) mit den Fußballfreunden aus der F-Jugend zusammen gekuckt.

Doch gestern gab es das erste Problem: Deutschlands drittes Gruppenspiel gegen die Schweiz wurde für 21 Uhr terminiert – und an diesem Morgen ist ja Schule. Was also tun? Ein schneller Rückblick in die eigene Vergangenheit. 1988, die letzte Heim-EM. Der Eintritt ins Schwimmbad hat 50 Pfennig gekostet, das Lieblingsspielzeug war He-Man und die EM inklusive der Duplobilder war schon damals für einen Achtjährigen, späteren Reporter, das Größte.

Und schon damals hatten die Uefa-Chefplaner kein Herz für Kinder. Die meisten Spiele fingen um 20.15 Uhr zur besten Sendezeit an – oder eben zur schlechtesten Ins-Bett-Gezeit. Je nach Perspektive. Was ich außer He-Man und Duplo noch erinnere: Mein Vater hatte sehr wohl ein Herz für fußballverrückte Kinder. Seine Lösung: Er versprach hoch und heilig, mir sämtliche Zwischenergebnisse direkt vom Wohnzimmer ins Kinderzimmerbett zu übermitteln.

Die Folge: Bis zum Abpfiff wurde keine einzige Sekunde geschlafen, immer in der Hoffnung, dass gleich die Tür aufgeht und Papa mir den aktuellen Zwischenstand flüstert.

Die Lösung am Schweiz-Sonntag: ein Samuel-Papa-Deal. Das Ergebnis gibt es erst an diesem Montag zum Frühstück, garniert mit zwei Versprechen. Erstens: Die Tore bei Youtube noch vor der Schule zu zeigen. Und zweitens: Das Achtelfinale darf er gucken. Findet ja wieder am Wochenende statt.

## Der „VAR-Torschützenkönig“

Belgiens Romelu Lukaku wird zum dritten Mal ein Treffer aberkannt. Aber seine Elf atmet nach dem 2:0 gegen Rumänien auf

Thomas Wygold und Moritz Löhr

**Köln.** Immerhin, die warme Erinnerung an die vielen Schulterklopper und Kopftätschler kann auch der VAR Romelu Lukaku nicht nehmen. Ausgiebig hatten seine Mitspieler den 31-Jährigen nach seinem Tor gegen Rumänien geherzt – doch wieder einmal folgte wenig später die Ernüchterung.

Es war bereits Lukakus dritter Treffer bei diesem Turnier, in der Torjägerliste taucht er aber weiter nicht auf. Denn wie schon zweimal bei der Auftaktniederlage gegen die Slowakei (0:1) nahm der Video-Assistent das Tor zurück und brockte dem Stürmer damit eine EM-Best-

marke ein, die niemand haben will: Lukaku als „VAR-Torschützenkönig“, das ist eine der Geschichten der ersten Turnierwoche.

Die Mitspieler um Kapitän Kevin De Bruyne leisteten daher Aufbauarbeit. „Für mich hat er die drei Tore geschossen, auch wenn sie nicht gezählt haben“, erklärte De Bruyne, der trotz der dreifachen Enttäuschung „keinen frustrierten Romelu“ sehe. „Er hat heute sehr gut und mannschaftsdienlich gespielt“, betonte De Bruyne.

Gegen Rumänien war es nur die Kniescheibe, die Lukakus insgesamt siebten Treffer bei einer Europameisterschaft verhinderte. „Es ist unglücklich, wenn es um zwei Milli-



Romelu Lukaku wartet noch auf sein erstes Tor. SETTERFIELD/GETTY

meter Abseits ist“, erklärte Belgiens deutscher Trainer Domenico Tedesco. Es sei aber „natürlich auch etwas eine Frage des Timings“. Stand er am Samstag nicht im Abseits, dann blieb Lukaku bei seinen Abschlüssen erneut glücklos.

### Am letzten Spieltag der Gruppe E kommt es zu einem Novum

Doch nicht nur er, auch seine Kollegen ließen gegen Rumänien erneut etliche gute Gelegenheiten ungenutzt. Am Ende stand dank Youri Tielemans Treffer nach 73 Sekunden und De Bruynes Tor (80.) dennoch ein erlösendes 2:0.

Als letztes Team meldeten sich die Belgier mit Toren im Turnier an

und sorgten mit ihrem ersten Sieg zugleich für ein EM-Novum. Da am Vortag die Ukraine die Slowakei besiegt hatte, stehen vor dem letzten Vorrundenspieltag alle vier Teams der Gruppe E mit drei Punkten gleichauf. Jede Mannschaft kann noch Gruppensieger werden und als Letzter ausscheiden.

Trotz ihres Horroraufakts ist die Ausgangslage der Roten Teufel vor dem abschließenden Spiel gegen die Ukraine am Mittwoch (18.00 Uhr) wieder ziemlich gut. Schon ein Unentschieden würde sicher zum Weiterkommen reichen. Die Gefahr des erneuten vorzeitigen Ausscheidens des ewigen Geheimfavoriten ist aber weiter spürbar. *sid*

## Uefa sperrt Albaniens Daku

**Berlin.** Die Uefa hat den albanischen Stürmer Mirlind Daku für zwei EM-Partien gesperrt. Der 26-Jährige habe mit seinem Fehlverhalten nach der Partie der Albaner gegen Kroatien am 19. Juni in Hamburg (2:2) „den Fußball in Verruf“ gebracht, Daku habe den Sport benutzt, um Botschaften nicht-sportlicher Natur zu vermitteln. Nach der Partie war zu sehen gewesen, wie Daku mit einem Megafon vor den albanischen Fans stand, ihm wurden in der Folge nationalistische Gesänge vorgeworfen.

Der albanische Verband muss zudem eine Geldstrafe in Höhe von 25.000 Euro zahlen, „weil er provokative Botschaften verbreitet hat, die nicht zu einer Sportveranstaltung passen“, so die Uefa. *dpa*

## Tschechien bangt um Schick vor Türkei-Spiel

Georgiens Traum vom Achtelfinale würde der Ausfall beflügeln

Kai Schiller

**Hamburg.** Ganz Tschechien hofft auf den HSV. Ein schmissiger Einstiegssatz, der natürlich einerseits Quatsch ist, andererseits am Tag nach dem 1:1 zwischen Tschechien und Georgien im Volksparkstadion aber auch nicht ganz falsch. Richtig wird es, wenn aus „dem HSV“ die HSV-Ärzte und aus „ganz Tschechien“ Tschechiens Nationaltrainer Ivan Hasek werden.

Dieser saß am Vorabend auf dem Pressepodium im ersten Stock des Volksparkstadions, referierte über das aus seiner Sicht gute Spiel seiner Mannschaft gegen Georgien, das aus tschechischer Sicht weniger gute Ergebnis und dann über das Aufregertema Nummer eins in der Heimat: den drohenden Ausfall von Superstar Patrik Schick im Alles-oder-Nichts-Spiel gegen die Türkei am Mittwoch. „Wir sind nicht sehr optimistisch, was seine Verletzung angeht“, sagte Hasek.

Kurz zuvor, noch während die Partie lief, hatte HSV-Arzt Götz Welsch, der offizielle EM-Hamburg-Arzt, erste Vorkehrungen für ein schnelles MRT im Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE) getroffen. Am Tag danach übernahm HSV-Kollege Wolfgang Schilling, während der EM der medizinische Ansprechpartner der in Hamburg beheimateten Tschechen, das weitere Prozedere.

### Nur ein Sieg hilft

Doch HSV-Hilfe hin, HSV-Hilfe her – Tschechien muss sich wohl auf ein Schick-loses Gruppenfinale gegen die Türkei einstellen. Im Übrigen erneut im Volksparkstadion. Und klar ist schon jetzt: Nur ein Sieg würde zum Erreichen des Achtelfinales helfen.

Von einem Erreichen der Runde der letzten Acht träumen seit Sonnabend auch wieder die Georgier, die sich nach dem hart erkämpften 1:1 gegen Tschechien nicht so recht über ihre Gefühle im Klaren waren. Zum einen war da große Enttäuschung, dass Saba Lobjanidze in der fünften Minute der Nachspielzeit den sicheren Siegtreffer vergab. Dann war da aber noch größerer Stolz über den ersten EM-Punkt der georgischen Fußballgeschichte. Und schließlich auch noch riesengroße Vorfreude auf das Gruppenfinale gegen Portugal. Und Ronaldo. „Es ist Portugal“, sagte Georgiens französischer Nationaltrainer Willy Sagnol. „Ich will diese Karte eigentlich nicht ausspielen: kleines Team gegen großes Team.“

Sagnol ist der Architekt des georgischen EM-Traums. Der frühere Profi des FC Bayern München hat vor drei Jahren die Nationalmannschaft übernommen, die bis dato sich noch nie für ein großes Turnier qualifiziert hatte. „Mein stärkstes Gefühl ist definitiv Stolz“, sagte der Trainer nach dem ersten Punktgewinn der georgischen EM-Geschichte. Dieser Stolz wäre um so größer, wenn es am Ende mit dem Achtelfinale klappen würde.



# Nicht nur Pep Guardiola liebt ihn

Bernardo Silva wird meist von anderen Stars in den Hintergrund gedrängt. Sein Können aber macht Portugal zu einem EM-Favoriten



AFP(2)

Marian Laske

**Dortmund.** Fußballmannschaften bestehen meist aus einem Star, der alles überstrahlt. Aus Arbeitern, geliebt für ihre Grätschen. Aus Mitläufern, ohne die es auch nicht geht. Und dann gibt es Bernardo Silva, für den es gar nicht so leicht ist, eine passende Rollenbeschreibung zu finden. Beliebt ist er, anerkannt auch, trotzdem tritt er nie dauerhaft in den Vordergrund. Einer der besten Fußballer der Welt, dessen Name der breiten Öffentlichkeit nicht sofort auf der Zunge liegen dürfte.

Am Samstagabend im Dortmunder Stadion stand vor dem Portugiesen der kleine, silberne Pokal für den Spieler des Spiels; gerade noch hatte Silva unten in der Kabine geduscht, jetzt saß er einige Etagen weiter oben im Medienraum und berichtete, dass er sehr froh sei über das Spiel seiner Mannschaft gegen die Türkei, über den souveränen 3:0 (2:0)-Erfolg, durch den sich Portugal bereits nach dem zweiten Vorrundenspiel als Gruppensieger für das Achtelfinale qualifiziert hatte. „Es ist ein weiterer Schritt, um unserem Ziel näher zu kommen. Wir wollen Europameister werden.“

Diesmal rückte also die Auszeichnung für den Mann des Abends den kleinen Portugiesen in den Vordergrund, meist ziehen andere die Ka-

meras auf sich. Bei seinem Klub Manchester City sind dies Erling Haaland und Kevin De Bruyne, bei Portugal natürlich Cristiano Ronaldo. Der alternde Weltstar, der immer im Scheinwerferlicht steht. In Dortmund jagten ihn mehrere Flitzer, um ein Selfie zu ergattern, zudem überzeugte der 39-Jährige durch eine uneigennützig Vorlage für Bruno Fernandes.

### Erster Treffer bei einer EM

Bernardo Silva aber war der Ruhepol bei den Portugiesen. Pässe blieben am Fuß des 29-Jährigen kleben. Unbeeindruckt vom Hau-Ruck-Fußball der Türken beruhigte er das Spiel, wenn dies nötig war, beschleunigt es wieder, wenn sich die Gelegenheit bot. Die Chance zur Führung nutzte er durch einen platzierten und harten Schuss in die rechte Ecke: sein erstes Tor bei einer Europameisterschaft. Dies sei ihm egal, meinte der Torschütze. Wichtig sei der erste Platz in der Gruppe. „Wir waren sehr gut. Sie haben stark gepresst, doch wir konn-

ten das kontrollieren. Wir konnten kontrollieren, wie gefährlich sie sind.“ Seine Mannschaft wachse. „Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Als Portugal 2016 in Frankreich den EM-Titel feierte, gehörte Silva nicht zum Kader. Damals begann die Karriere des in Lissabon geborenen Talents gerade. Ausgebildet wurde er in seiner Heimatstadt bei Benfica, von 2014 bis 2017 blieb der Mittelfeldspieler in Frankreich bei der AS Monaco. Dann überzeugte ihn Trainer Pep Guardiola, sich Manchester City anzuschließen. 50 Millionen Euro betrug die Ablösesumme. Sie sollte sich lohnen, denn Silva hat eine tragende Rolle in Guardiolas Erfolgself. Sechs Meistertitel

gewann er, einmal hielt er die Champions-League-Trophäe in den Händen. „Er ist bescheiden und alle in der Kabine lieben ihn“, hat Guardiola über Silva erzählt. „Er trägt keine Ohrringe, keine Tattoos, fährt ein ganz normales Auto. Ich habe das Glück, viele Spitzenspieler zu trainieren, und er ist einer der besten, weil er so clever ist.“

### Interesse an dem Hochbegabten

Silvas Vertrag bei Manchester City gilt bis 2026, die Vereinbarung soll allerdings eine Ausstiegsklausel von knapp 60 Millionen Euro enthalten. Wechselgerüchte fliegen hartnäckig durch die Medien. Paris Saint-Germain und dem FC Barcelona wird

Wir waren sehr gut. Sie haben stark gepresst, doch wir konnten das kontrollieren. Wir konnten kontrollieren, wie gefährlich sie sind.

Bernardo Silva, portugiesischer Nationalspieler, nach dem 3:0 gegen die Türkei



Portugals Bernardo Silva jubelt nach seinem Treffer gegen die Türkei (Bild links oben) und kämpft mit Kerem Akturkoglu um den Ball. AFP (3)

ein Interesse an dem Hochbegabten nachsagt. Abwarten.

Erst mal steht ohnehin die portugiesische Reise bei dieser Europameisterschaft im Vordergrund.

Bernardo Silva ist ein Beleg dafür, dass die Mannschaft von Trainer Roberto Martinez längst von anderen Persönlichkeiten als Cristiano Ronaldo getragen wird. Gemeinsam mit Bruno Fernandes gibt Silva den Rhythmus des Offensivspiels vor, durch seine Ballsicherheit, durch seine Laufstärke. „Wir sind bereit für die K.o.-Runde“, meinte er.

Am 1. Juli tritt Portugal als Gruppensieger im Achtelfinale in Frankfurt an, der Gegner muss erst noch ermittelt werden. Zuvor steht am Mittwoch das letzte Gruppenspiel gegen Georgien an. Roberto Martinez verriet, dass er in dieser Begegnung anderen die Chance geben möchte, ihr Können zu präsentieren. Vielleicht darf Silva daher seine Beine schonen, spätestens im Achtelfinale wird er wieder gebraucht. Als Schatten-Star, der einer der Hauptgründe ist, warum die Portugiesen zu den Titelfavoriten gezählt werden müssen.

# Mbappé trifft wieder – und lässt Frankreich hoffen

Tore im Test gegen Jugendauswahl des SC Paderborn. Nun sollen Treffer des Superstars mit Nasenbeinbruch gegen Polen folgen

**Paderborn.** Spielt er? Spielt er nicht? Seit Tagen wird über die erhoffte Rückkehr von Kylian Mbappé spekuliert, ganz Fußball-Frankreich fiebert dem Comeback seines maskierten Superstars entgegen. Kurz vor dem entscheidenden letzten Gruppen-Duell macht der angeschlagene Ausnahmestürmer den nächsten Schritt – und trifft sogar schon wieder.

Na gut, seine ersten Tore in einer Partie nach dem Nasenbeinbruch, der Frankreich den Atem anhalten ließ, erzielte Mbappé am Samstag in einem Trainingsspiel gegen die Jugendauswahl des SC Paderborn. Doch der Test lässt die Grande Na-

tion auf einen Einsatz ihres Stürmers am Dienstag (18 Uhr/ZDF/Magenta TV) gegen Polen hoffen, wenn es in Dortmund für das Team von Didier Deschamps um den Einzug ins EM-Achtelfinale geht.

Wie mehrere Medien berichteten, traf der maskierte Mbappé während der zweimal 30 Minuten sogar doppelt. Die Teams seien aber gebeten worden, nicht zu hart einzusteigen, um Verletzungen zu vermeiden. Während die Spieler aus Frankreichs Startelf gegen die Niederlande (0:0) sowie Kingsley Coman laut Trainerteam für eine regenerative Einheit im Hotel blieben, war das Trainingsspiel für Mbappé eine gute Gelegenheit, sich weiter



Kylian Mbappé wartet auf seine Rückkehr auf das EM-Feld. AFP

an seinen Gesichtsschutz in Karbon-Optik zu gewöhnen. Diesen hatte er am vergangenen Freitag in Leipzig noch nicht gebraucht. 90 Minuten schmorte der 25-Jährige

auf der Bank und musste mitansehen, wie seine Teamkollegen die Effizienz vorm gegnerischen Tor vermissen ließen. Einen Einsatz gönnte ihm Trainer Deschamps nicht, auch wenn er sich vor der Partie noch optimistisch gezeigt hatte. Er habe mit Mbappé „nicht geblickt“, versicherte Deschamps. Dem zukünftigen Angreifer von Real Madrid gehe es „gut, jeden Tag besser. Wäre es ein entscheidendes Spiel gewesen, dann hätte ich vielleicht zwei Mal drüber nachgedacht, ob ich ihn bringe oder nicht.“

Ob ihm die Entscheidung vor dem Duell mit den bereits ausgeschiedenen Polen schwerer fällt? Immerhin geht es um das Weiter-

kommen, auch wenn mit vier Punkten in der Gruppe D das Achtelfinale so gut wie sicher ist.

Doch auch auf einen „eigenen“ Treffer warten Fans und Mannschaft noch. In der Partie gegen Österreich, in der sich Mbappé seine Verletzung zugezogen hatte, hatte ein Eigentor den 1:0-Erfolg zum EM-Auftakt gebracht.

Sorgen um die bislang lahme Offensive macht sich Deschamps jedoch nicht. Er würde sich mehr Gedanken machen, wenn Frankreich erst gar nicht zu Chancen käme. „Aber Effizienz auf dem Niveau ist natürlich wichtig“, räumte der Trainer ein: „Wir haben noch Luft nach oben.“ sid

# Italienische Entfremdung

Trainer Luciano Spalletti hadert mit seinem Team. Dem Titelverteidiger droht heute gegen Kroatien ein frühes EM-Aus

Daniel Theweleit

**Iserlohn.** Es wäre nur menschlich, wenn Luciano Spalletti in diesen Tagen manchmal an sein Weingut in den Hügeln von Montañone denkt, wenn er sich den Überlegungen hingeben würde, wie gut er es dort hätte in diesen frühen Sommertagen. Eigentlich sah die Lebensplanung des italienischen Nationaltrainers ja vor, ein Sabbatical auf seinem Anwesen zu verbringen, wo er ein paar Alpakas hält und seinen Rocca di Ribano aus Sangiovese-Trauben produziert. Vor einem Jahr war Spalletti als Trainer des SSC Neapel noch italienischer Meister geworden, mit einem Offensivstil, für den der Name „Spallettismo“ kreiert wurde. Es war sein erster großer Titel, eine Art Krönung einer langen Laufbahn, er hatte sich eine Pause verdient. Doch statt die liebliche Schönheit seiner Heimat zu genießen, sitzt Spalletti nun im oftmals regnerischen Iserlohn und muss mit seinem Zweifeln kämpfen.



**Gesenkte Köpfe:** Italiens Trainer Luciano Spalletti (oben) und Torwart Gianluigi Donnarumma mit seiner Mannschaft nach der hochverdienten 0:1-Niederlage gegen Spanien.

GETTY, DPA

Ich will auf keinen Fall, dass sich Italien in diese Richtung entwickelt. Auch weil ich diese Art von Fußball nicht beibringen kann, ich bin da nicht der geeignete Trainer für die diesen Spielstil.

Luciano Spalletti nach dem 0:1 gegen Spanien

Im Spiel gegen Kroatien an diesem Montag droht dem Titelverteidiger ein frühes EM aus, nachdem die Mannschaft von den Spaniern geradezu demontiert worden war. „Diese Art von Fußball gefällt mir nicht, sie liegt mir nicht“, sagte er nach dem 0:1, das zwar knapp war, aber einen gigantischen Qualitätsunterschied sichtbar machte. Weil die Italiener ängstlich, kraft- und konzeptlos gespielt hatten. „Ich will auf keinen Fall, dass sich Italien in diese Richtung entwickelt. Auch weil ich diese Art von Fußball nicht beibringen kann, ich bin da nicht der geeignete Trainer für diesen Spielstil“, sagte Spalletti.

**Vielversprechender Start, dann die Demontage von Gelsenkirchen** Das klingt nach bedenkenlichen Entfremdungstendenzen, dabei hatte

die Mission des 65 Jahre alten Trainers recht vielversprechend begonnen. Seine Bilanz bis zur Demontage von Gelsenkirchen: sieben Siege, drei Unentschieden, eine Niederlage und eine erfolgreiche EM-Qualifikation mit einer Mannschaft im Umbruch. Etliche Spieler, die 2021 Europameister wurden, sind zurückgetreten, die WM 2022 wurde verpasst und im vergangenen Jahr hatte Roberto Mancini seinen Pos-

ten als Nationaltrainer aufgegeben, um dem Ruf der Petrodollars nach Saudi-Arabien zu folgen.

Also beendete Spalletti sein Erholungsjahr nach wenigen Wochen, um sich im September auf eine Art Rettungsmission zu begeben. Er sollte nicht nur die ernsthaft gefährdete Qualifikation zur EM vollenden, sondern möglichst auch noch den etwas angestaubten Nationalmannschaftsfußball modernisieren. „Spanien hat eine Identität, weil es eine Grundidee beibehalten hat“, hatte Spalletti noch vor dem Duell gegen die Spanier gesagt. „Wir müssen es wie Spanien machen und ein ums andere Mal mit unserer Philosophie spielen.“ Vielleicht hat er sich zu viel vorgenommen mit dem Vorhaben, innerhalb von neun Monaten mit einer über Generationen gewachsenen Fußballkultur zu brechen. „Als ich zu trainieren begann,

sagte man mir, das Gewinnen zählt“, erklärte Spalletti nach Italiens ordentlichem Auftritt gegen Albanien zum EM-Auftakt. So lautet die uralte Grundidee des Calcio, wo die Kunst des Verteidigens mehr Wertschätzung genießt als in allen anderen großen Fußballnationen. Spalletti hat schon immer anders gedacht: „Um eine Chance auf den EM-Titel zu haben, müssen wir erst einmal guten Fußball spielen.“ Dazu hat er die Spielansätze von Jürgen Klopp und Pep Guardiola studiert, deren Gemeinsamkeit bei allen Unterschieden in der Erzeugung von Dominanz eine mutige Grundhaltung ist. Der SSC Neapel spielte tatsächlich einen flexiblen Fußball mit Elementen sowohl von Klopp als auch von Guardiola. Er wünsche sich „fließende Übergänge“ hat Spalletti vor der EM in einem Interview mit „Uefa.com“ gesagt, „es gibt nicht mehr dieses starre, leicht wieder erkennbare Ding früherer Zeiten. Es ist jetzt viel kreativer.“

Ein Titelsammler wie die beiden Startrainer, an denen er sich orientiert, ist Spalletti allerdings nie gewesen. Mit AS Rom und Inter Mailand scheiterte er tragisch in der Meisterschaft und musste sich dafür von José Mourinho mit dem viel zitierten Ausspruch „Zero titoli“ verspotten lassen. Erst der Meistertitel mit Neapel hat ihn befreit und ihm eine neue Glaubwürdigkeit verschafft. „Seine Anwesenheit ist das, was mich am meisten beruhigt, er ist der richtige Mann am richtigen Ort“, sagte jüngst der legendäre Trainer Arrigo Sacchi, der Italiens Fußball in den späten 80er und frühen 90er Jahren mit seinen Innovationen inspirierte.

In Sacchis Worten schwingen eher Zweifel an der Qualität des Kaders als am Trainer mit, vielleicht ist das Nationalteam ohne echten Weltklasseplayer tatsächlich noch nicht reif für den radikalen Stilbruch. Wobei Spalletti sich unter dem Eindruck der totalen spanischen Überlegenheit vielleicht auch ein wenig zu drastisch von seinem Team distanziert hat. „Ich bin alt genug, dass ich die Achterbahnfahrten im Fußball kenne“, sagte er einmal, es geht eben immer auch schnell wieder nach oben. Sollten die Italiener mit einem Erfolg gegen Kroatien das Achtelfinale erreichen, ist diese EM ganz bestimmt doch wieder attraktiver als jede Aussicht auf ruhige Tage in den Hügeln der Toskana.

Kroatien – Italien: Montag, 21 Uhr, ZDF und Magenta TV

## Grimaldo hofft jetzt auf seine Chance

In Leverkusens Double-Saison war er ein Überflieger, in Spaniens EM-Mannschaft ist er bislang Reservist. Das könnte sich heute ändern

**Düsseldorf.** In der Bundesliga ein Überflieger, im Nationalteam ein Bankdrücker: Alejandro Grimaldo kämpft nach der märchenhaften Double-Saison mit Bayer Leverkusen noch um seine ersten EM-Minuten. Gut möglich, dass der Spanier nun im Vorrundenduell gegen Albanien seine Chance erhält, mit dem Gruppensieg in der Tasche könnte Nationaltrainer Luis de la Fuente die Rotationsmaschine anwerfen.

Grimaldo meldete also vorsorglich seine Ansprüche an, an diesem Montag „sein Niveau demonstrieren“ zu dürfen. Doch bislang hat ein anderer Shootingstar die Nase vorn: Marc Cucurella, schon durch seinen imposanten Lockenkopf ein Hingu-

cker, spielt als Linksverteidiger in der spanischen Viererkette.

Dabei hatte sich Grimaldo eindrücklich für einen Stammplatz im Nationalteam empfohlen. Mit zehn Toren und 15 Assists in 33 Bundesliga-Spielen sorgte er in Leverkusen auf dem Weg zur Meisterschaft für Furore. Von Benfica Lissabon zur Werkselt gelockt, hatte ihn im vergangenen Sommer sein Landsmann Xabi Alonso. Es sollte eine folgenreiche Zusammenarbeit werden, vom Meistercoach schwärmt der Freistoßspezialist in allerhöchsten Tönen als Bessermacher.

„Er hat das Beste aus mir herausgeholt und mir eine Menge Selbstvertrauen gegeben. Er hat mir gehol-

fen, mich in vielerlei Hinsicht zu verbessern, und jeder Rat, den er mir gegeben hat, war genau richtig“, sagte der beim FC Barcelona ausgebildete Linksfuß im AFP-Interview. Diese wegweisende Kombination habe „dafür gesorgt, dass ich heute hier bin und diese Erfahrung genieße.“

**Will sein „Niveau demonstrieren“: Alejandro Grimaldo.** FIRO



Mithilfe seines großen Mentors verdiente sich Grimaldo im März sein Debüt im spanischen Nationalteam, das bei der EM mit dominantem und variantenreichem Spiel in die Favoritenrolle schlüpfte. Besonders bei der Machtdemonstration gegen Italien (1:0) brillierte jedoch ausge-rechnet Grimaldos direkter Konkurrent Cucurella vom FC Chelsea. Die Marca adelte ihn ehrfürchtig als „geborenen Ballgewinner und Gefahrenverursacher“.

Dem offensiver ausgerichteten Schienenspieler Grimaldo blieb beim Turnier in seiner Wahl-

heimat also nur die Zuschauerrolle. An seiner großen Wertschätzung für de la Fuentes Arbeit hat das aber offenbar nichts geändert. „Er hat eine unglaubliche Mannschaft aufgebaut und den jungen Spielern Vertrauen geschenkt, das ist der Erfolg des Trainers“, sagte der 28-Jährige.

In welcher Rolle auch immer – bei der EM hat Grimaldo auf jeden Fall den nächsten Titel im Visier. „Wir haben vom ersten Tag an gesagt, dass wir die EM gewinnen wollen. Und jetzt haben wir nach diesen beiden Spielen gesehen“, betonte er, „dass wir das Level dafür haben.“ sid

Albanien – Spanien, Montag, 21 Uhr, RTL und Magenta TV

## Viermal drei Punkte: knifflige Gruppe E

So erreichen Belgien & Co. das Achtelfinale

**Köln.** Die wohl spannendste Ausgangslage für die Qualifikation zum EM-Achtelfinale gibt es in der Gruppe E. Alle vier Teams haben jeweils drei Punkte auf dem Konto. So erreichen sie die nächste Runde:

**Rumänien (3 Punkte, 3:2 Tore):**

Ein Sieg gegen die Slowakei am Mittwoch (18 Uhr/MagentaTV) reicht sicher zum Weiterkommen. Gruppensieger wären die Rumänen, wenn die Ukraine mindestens ein Remis gegen Belgien holt. Ein Remis reicht mindestens zu Platz zwei. Enden beide Partien Remis, ist Rumänien wegen der positiven Tordifferenz Erster oder Zweiter und kann maximal von Belgien überholt werden. Bei einer Niederlage ist maximal Platz drei möglich. Dann müsste man auf die vier besten Gruppendritten hoffen. Holt die Ukraine mindestens einen Punkt gegen Belgien, wäre Rumänien bei eigener Niederlage sogar Vierter.

**Belgien (3 Punkte, 2:1 Tore):**

Ein Sieg gegen die Ukraine am Mittwoch (18 Uhr/MagentaTV) reicht sicher zum Weiterkommen. Gruppensieger wären die Belgier bei einem eigenen Sieg, wenn die Slowakei nicht gegen Rumänien gewinnt. Bei einem Remis wird es für Belgien mindestens Platz zwei. Sogar der Gruppensieg ist möglich, wenn das Remis um ein Tor höher ausfällt als bei Rumänien (zum Beispiel 1:1 und Rumänien 0:0). Bei einer Niederlage ist maximal Platz drei möglich. Holt Rumänien mindestens einen Punkt gegen die Slowakei, wären die Belgier bei einer Niederlage als Vierter raus.

**Slowakei (3 Punkte, 2:2 Tore):**

Ein Sieg gegen Rumänien reicht zum Weiterkommen. Gruppensieger wären die Slowaken bei einem eigenen Sieg, wenn die Ukraine nicht gegen Belgien gewinnt. Bei einem Remis ist wegen der Tordifferenz nur Platz drei möglich. Enden beide Partien unentschieden, bliebe die Slowakei Dritter. Bei einer Niederlage ist ebenfalls maximal Platz drei möglich. Dafür müsste Belgien gegen die Ukraine verlieren.

**Ukraine (3 Punkte, 2:4 Tore):**

Ein Sieg gegen Belgien reicht. Gruppensieger wäre die Ukraine bei einem Sieg, wenn die Slowakei gegen Rumänien gewinnt. Bei einem Remis ist wegen der Tordifferenz nur Platz drei möglich. Enden beide Partien unentschieden, bliebe die Ukraine Vierter. Bei einer Pleite ist ebenfalls nur Platz drei möglich. Aber nur, wenn die Slowakei gegen Rumänien verliert. dpa

## Flitzer-Kampf: Uefa erhöht Personenschutz

**Dortmund.** Die Europäische Fußball-Union (Uefa) hat als Reaktion auf die zahlreichen Selfiejäger stärkere Vorkehrungen in den Stadien angekündigt. Beim EM-Gruppenspiel zwischen Portugal und der Türkei waren sechs Personen auf den Platz gelaufen, um ein Foto mit Cristiano Ronaldo zu schießen. Zu konkreten Maßnahmen könne sie aus Sicherheitsgründen keine näheren Angaben machen. Das Betreten des Spielfelds stellt laut Uefa einen Verstoß gegen die Stadionordnung dar und führt zu einem Stadionverweis, einem Ausschluss von allen Spielen und zu einer Strafanzeige wegen Hausfriedensbruchs. sid

# Lewandowski geht als Randerscheinung

Polen muss die EM-Träume vorzeitig begraben. Nun wird über die Zukunft des Starspielers gerätselt

Berlin. Am Morgen nach seinem Alptraum-Abend hatte Robert Lewandowski wenigstens einen Grund zum Feiern. Der elfte Jahrestag mit seiner Ehefrau Anna linderte den Schmerz über die bittere EM-Pleite gegen Österreich (1:3) am Freitag etwas. Während seine Gattin das Wochenende mit den Töchtern auf dem Spielplatz verbrachte, arbeitete Lewandowski mit seinen Mannschaftskollegen auf dem Platz die Katerstimmung nach dem kranken EM-Aus war spürbar.

Das 0:0 Frankreichs gegen die Niederlande hatte den K.o. Polens als erste Mannschaft dieser EM beiegtelt und die polnische Krisenstimmung verschlimmert. Die Pleite und das Ausscheiden warfen auch Fragen zur Zukunft von Superstar Lewandowski auf.

„Aufhören? Daran denke ich noch überhaupt nicht,“ sagte dieser der Deutschen Welle gereizt: „Wir haben noch ein Spiel.“ Dennoch erscheint sein Verbleib in der Nationalmannschaft ungewiss. War die Niederlage vielleicht sein vorletztes Spiel für die Weiß-Roten? Oder gar das letzte?

Am Dienstag endet für Polen und sein Fußball-Idol mit dem sportlich bedeutungslosen Spiel in Dortmund gegen Frankreich (18 Uhr/ZDF) ein weiteres Turnier zum Vergessen. „Die Euro 2024 ist ein Albtraum“, klagte die Sportzeitschrift Przegląd Sportowy. Polen scheiterte bei der fünften EM-Teilnahme zum vierten Mal in der Gruppenphase, Hoffnungsträger und Superstar Lewandowski war in seiner ehemaligen Wahlheimat Deutschland wegen eines Muskelfa-

Aufhören? Daran denke ich noch überhaupt nicht. Ich war 100 Prozent bereit.“

Robert Lewandowski, polnischer Nationalspieler

me zum vierten Mal in der Gruppenphase, Hoffnungsträger und Superstar Lewandowski war in seiner ehemaligen Wahlheimat Deutschland wegen eines Muskelfa-

Völlig bedient: Polens Robert Lewandowski enttäuscht nach der Partie (ganz rechts) und hier im Zweikampf mit Österreichs Nicolas Seiwald (r./vorne) und Alexander Prass. DPA

serrisses nur eine Randerscheinung. Beim 1:2 gegen die Niederlande zum Auftakt hatte er gefehlt, gegen Österreich kam er als Edeljoker von der Bank, blieb aber wirkungslos. Und das, obwohl er, wie er beteuerte, „100 Prozent bereit“ gewesen sei. Er habe „nichts gespürt oder im Hinterkopf gehabt, dass ich vorsichtig sein muss“, sagte der Profi vom FC Barcelona. Trainer Michal Probiez habe wegen des zu erwartenden intensiven Spiels „mit dem medizinischen Team und Robert Lewandowski selbst entschieden, dass er nicht von der ersten Minute an spielen würde“, erklärte er.

Nur zweimal in K.o.-Phase Der ehemalige Bayern-Star bleibt im Nationaltrikot unvollendet, seine Bilanz bei sechs großen Turnieren ist ernüchternd: Nur zweimal erreichte der Angreifer mit Polen die K.o.-Phase. Das Viertelfinale bei der EM 2016 und das Achtelfinale bei der WM 2022 waren die größten Erfolge.

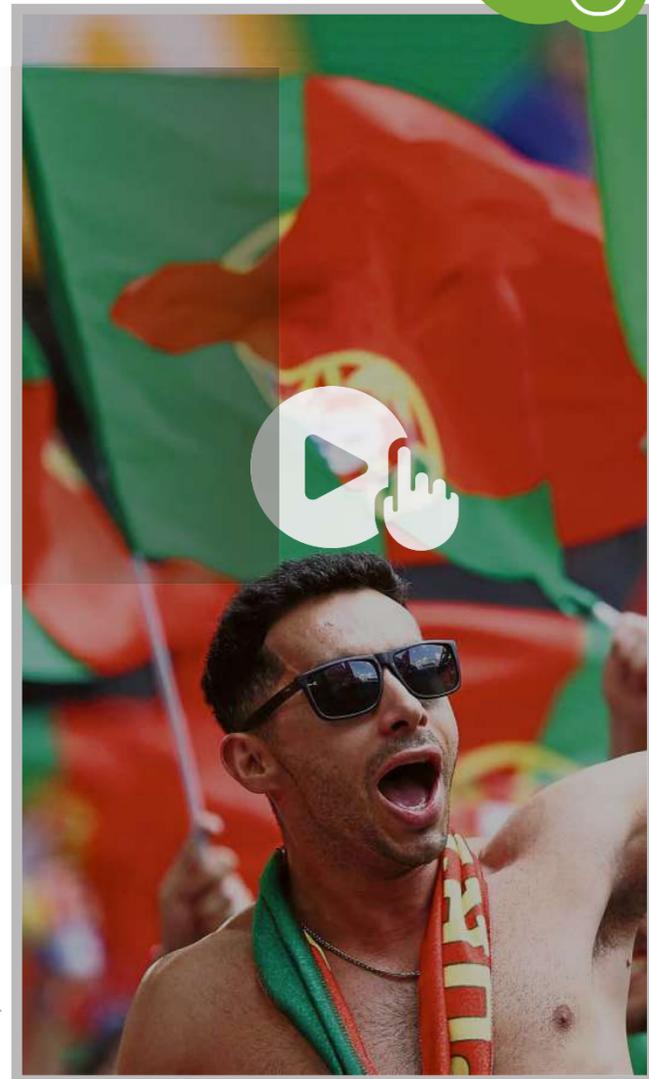
Bei der WM 2026 in Nordamerika wäre Lewandowski mit 37 Jahren im fortgeschrittenen Fußballer-Alter, seine Kollegen Lionel Messi (36) und Cristiano Ronaldo (39) beweisen allerdings, dass auch mit Ende 30 noch Spitzenleistungen möglich sind. Im erfahrenen Nationalteam, das mit einem Durchschnitt von 27,8 Jahren das drittälteste im Turnier ist, muss aber zeitnah ein Umbruch beginnen.

Ob mit oder ohne den besten polnischen Stürmer jemals, bleibt vorerst offen. sid

## Momente erleben!

Freuen Sie sich auf Highlights, Interviews, Hintergrundinfos und die Videos des Tages

Zum Abspielen der Videos den Play-Button drücken



FRANCK FIFE/AFP

### Fußball-Fest in Dortmund

Dortmund. Am Ende jubelten die Portugiesen. Die Südeuropäer gewannen gegen die Türkei am Samstag mit 3:0. Im Vorfeld der Partie in Dortmund feierten aber beide Fanlager ausgelassen ihre Teams – voller Vorfreude auf das EM-Spiel.

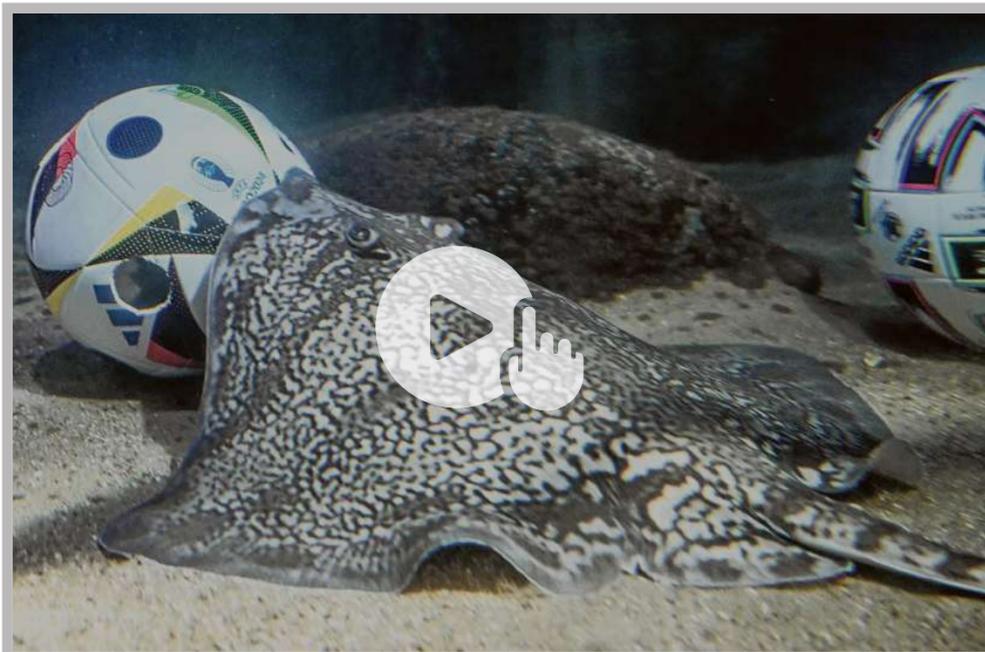


DIE EM IM BEWEGTBILD

### Fußball-Fieber unter Wasser

Berlin. Kaum läuft eine Fußball-EM, hat das Spiel mit dem runden Leder (fast) alle Lebensbereiche im Griff. Selbst die Haie und Rochen im Sea Life Center in Berlin sind im Ballfieber. Zugegeben: Tintenfisch, Sardelle und Seelachs spielen dabei auch eine gewisse Rolle...

RETO KLARY/FUNKFOTO SERVICES



# Seidemann braucht Personenschutz

Jenaer Spieler und Ordner schirmen den Ex-Rot-Weißen nach dem Testspiel-Einsatz in Rothenstein ab

Tino Zippel

**Rothenstein.** Nach dem Spiel beim SV 08 Rothenstein echauffierte sich Jena Kapitän Nils Butzen darüber, „dass ein schönes Event noch einen negativen Touch bekommt“. Doch was war passiert nach dem 15:0-Sieg seines FC Carl Zeiss Jena?

Bei der Partie hatte Kay Seidemann in der zweiten Halbzeit sein Debüt als Spieler des FC Carl Zeiss erlebt. Wegen der Ankündigungen aus der Ultraszene, den neuen Spieler nicht zu akzeptieren, stellte ihm der Regionalligist mehrere Vereinsordner an die Seite. Zunächst blieb es ruhig, Seidemann nahm auf der Bank Platz und beobachtete, wie seine Mannschaft zur Halbzeit bereits mit 10:0 führte.

Trainer Henning Bürger hatte gegen den Landesklasse-Aufsteiger nur zwei Aufstellungen an die Tafel geschrieben, den Rest seinem Team überlassen. „Die Woche stand nicht unter dem Fokus Sport, Teambuilding war das Ziel“, erklärte der Coach, der kurzfristig auf Verteidiger Philipp Wendt verzichtete. Der hatte leichte muskuläre Probleme nach dem Aufwärmen. „In einem solchen Spiel müssen wir nichts riskieren. Er hat sich sehr geärgert, dass er nicht spielen konnte.“

Elias Löder setzte derweil fort, wo er im Mai aufgehört hatte. Er traf viermal aus fast jeder Lage und drückte nach einem Elfmeterpfiff Kapitän Butzen den Ball in die Hand. „Ich war überrascht“, sagte



Kay Seidemann nimmt Tempo auf und geht an Oskar Meier (links) vorbei.

TINO ZIPPEL/FMG

der Defensivspieler, dessen Schuss Rothensteins Martin Schurtzmann gehalten hatte. „Das ist ein schöner Moment für den Gegner gewesen.“ Doch nur Sekunden später besorgte Erik Weinbauer, der zweite Ex-Rot-Weiße im Team, das 4:0. „Wir haben mit wenigen Kontakten gespielt und es sehr ordentlich erledigt“, fand Butzen.

Seidemann durfte nach der Pause ran, dribbelte über links und ließ

sein Tempo aufblitzen. Nach einem schmeichelhaften Elfmeterpfiff nach einem Foul an Benjamin Zank schnappte sich der Zugang den Ball und traf. „Seidemann, Seidemann“, riefen ein paar Zuschauer.

Nach dem Abpfiff blieb das Ordner team stets in seiner Nähe. Fans machten Selfies mit dem Fußballer, hießen ihn willkommen, boten ihm sogar Bier an und frozelten natürlich über seinen Ex-Club. Hektisch

wurde es hingegen vorm Festzelt. Dort sprachen Mitglieder aus der Ultraszene den Fußballer an, fragten, ob er einen Wechsel von Erfurt nach Jena angesichts der Vorgeschiede als moralisch vertretbar hielt. Es kam zu Wortgefechten auch mit anderen Fans. Die Ordner griffen ein und brachten Seidemann zur Kabine.

Trainer Bürger will sich nicht mehr zu der Personalie und den

## Genua bleibt 16 Tage

Sampdoria Genua kommt nicht nur zum Eröffnungsspiel der Fußballarena im Ernst-Abbe-Sportfeld, das Team von Weltmeister Andrea Pirlo wird auch ein Trainingslager in Jena abhalten. Der italienische Zweitligist reist am 14. Juli an, übernachtet in einem Hotel an der Stadtgrenze, trainiert im Abbe-Sportfeld und bezieht die Gästekabine in der Osttribüne. Der FC Carl Zeiss und die Stadionbetriebergesellschaft Elf5 unterstützen den Club und erhalten im Gegenzug bessere Konditionen fürs Eröffnungsspiel. Für die Partie am 30. Juli gegen den bislang letzten Jenaer Gegner im Europapokal sind die Tickets nun in den Pressehäusern unserer Zeitung erhältlich. *tz*

## Ingenieure siegen beim Heimrennen in Weimar

Triathlon: Platz zwei für Thüringer Damenteam

**Weimar.** Die Triathleten des Teams Weimarer Ingenieure haben den dritten Wettkampf der 2. Bundesliga Nord gewonnen. Im Rahmen des 2. Weimarer Kulturstadt-Triathlons triumphierte die zweite Mannschaft beim Heimspiel im Schwanseebad mit fast einer Minute Vorsprung vor SSF Bonn II und Team B&H Sport-Club Itzehoe.

Richard Feuer war in der Teamstaffel als Starter im Wasser und hatte so seine Probleme. Später beim Laufen kam er aber an die Spitze heran. Danach waren Leon Fischer und Philipp Mack jedoch so schnell, dass sie ihr Team in Führung brachten. Diese baute Schlussläufer Alexander Kull bei seinem Comeback – er hatte diese Saison verletzungsbedingt noch nicht starten können – sogar noch aus und kam jubelnd als Erster ins Ziel.

Die Frauen des Triathlon Teams Thüringen waren nach zwei starken Leistungen von Sophie Gießmann und Yasmin Ulbrich auf Platz eins, ehe Hanna Fiedler auf dem Rad stürzte und sehr viel Zeit verlor. Sie kämpfte sich unter Schmerzen noch ins Ziel und übergab an Romana Gajdosova. Sie konnte mit der schnellsten Zeit aller Teilnehmerinnen noch Platz zwei für die Thüringerinnen hinter dem Team Absolute Team Sport KTT II sichern. Auf Rang drei folgte die Berliner Erstliga-Reserve. *cal*

Anzeige

Gesundheit

ANZEIGE

## NEU! Hochdosiertes CBD Gel mit 900 mg CBD begeistert Anwender

**CBD boomt.** Das begehrte Cannabidiol (CBD), das aus der Hanfpflanze gewonnen wird, wird immer beliebter. Wissenschaftler bestätigen: CBD ist ein Wirkstoff mit vielfältigem medizinischen Nutzen und teils noch ungeahntem Potenzial. Wir erklären, was dahintersteckt und wieso ein CBD-Produkt als Kosmetikum aus der Apotheke Anwender begeistert.

Der älteste Hanf-Fund in Europa liegt in Deutschland und wird auf 5500 v. Chr. datiert. Damals war jedoch noch nicht zu erahnen, dass insbesondere der Cannabinestoff CBD einmal einen Siegeszug in der Wissenschaft antreten würde. Heute ist ein regelrechter CBD-Boom



ausgebrochen. Kein Wunder, denn anders als der ebenfalls bekannte Cannabinestoff THC (Tetrahydrocannabinol), der für die berauschende Wirkung der Cannabisdroge verantwortlich ist, macht CBD weder „high“ noch abhängig. Sogar die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft CBD als sichere Substanz mit einem geringen Risiko ein.<sup>1</sup> Zahlreiche Studiendaten deuten bereits darauf hin, dass CBD einen äußerst vielfältigen therapeutischen Nutzen haben könnte.

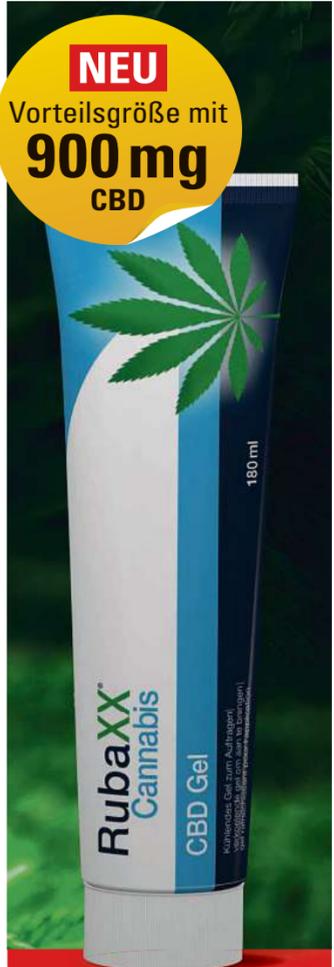
### Deutsche Forscher entwickelten erstes Gel mit höchstem CBD-Gehalt pro Tube

Auch ein deutsches Forscherteam hat sich umfassend mit den vielfältigen Cannabisarten beschäftigt. Mittels eines speziellen CO<sub>2</sub>-Verfahrens konnten sie aus der besonderen Cannabissorte sativa L. hochwertiges, reines CBD isolieren

und mit einer Dosierung von mindestens 900 mg CBD in einem speziellen Gel aufbereiten. Sie brachten nicht nur das erste Gel mit dem höchsten CBD-Gehalt pro Tube in deutschen Apotheken auf den Markt, sondern stellten auch sicher, dass es unter strengen deutschen Pharmastandards hergestellt wird.

Basierend auf ihrem Fachwissen über natürliche Pflanzen- und Inhaltsstoffe reicherten die Wissenschaftler das wertvolle Cannabis CBD Gel mit Menthol und Minzöl an – für eine angenehm pflegende Formulierung bei beanspruchten Muskeln! Dieses hochdosierte CBD Gel ist heute unter dem Namen Rubaxx Cannabis CBD Gel in der Apotheke vor Ort oder online erhältlich.

Im Netz findet man inzwischen zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern. So berichtet eine Anwenderin über das CBD Gel: „Ein sehr gutes Produkt! Schon nach kurzer Anwendung hat sich ein beeindruckender Erfolg eingestellt. Durch die einfache Handhabung und praktische Verpackung kann man es immer dabei haben. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut.“



**Tipp für unsere Leser**

**Jetzt Rubaxx CBD Gel auf [pureSGP.de](http://pureSGP.de) bestellen und bis zu 17% sparen!**



\*gilt beim Kauf von mehreren Packungen

## Jung & Alt setzt bei Schmerz auf Spalt

- Einzigartig mit 300 mg ASS und 300 mg Paracetamol
- Duale Wirkung lokal an der Schmerzstelle und zentral im Gehirn
- Schmerzlindernd und entzündungshemmend

Für Ihre Apotheke: **Spalt Schmerztabletten** (PZN 08689834)



Abbildung Betroffenen nachempfunden  
**SPALT SCHMERZTABLETTEN.** Für Erwachsene bei akuten leichten bis mäßig starken Schmerzen. Schmerzmittel sollen längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes angewendet werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! [www.spalt-online.de](http://www.spalt-online.de)  
 • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82186 Gräfelfing

<sup>1</sup>WHO Report Finds No Public Health Risks Or Abuse Potential For CBD. To date, there is no evidence of recreational use of CBD or any public health related problems associated with the use of pure CBD. • Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält ca. 900mg CBD, kein THC. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert

## „Hochemotional, aber 184 Staffeln sind zu wenig“

Gesamtleiter Christopher Gellert im Gespräch

**Blankenstein.** Er ist selbst die zweite Etappe gelaufen, hat als Gesamtleiter aber die Übersicht über den kompletten Rennsteig-Staffellauf. Mit Christopher Gellert, der auch für den Rennsteiglauf verantwortlich ist, sprach Gerald Müller.

**Einst waren es 230 Staffeln, diesmal 184. Sind Sie trotzdem zufrieden?** Die Veranstaltung war gut, erneut hochemotional. Aber 184 Staffeln sind zu wenig. Ziel müssen wieder deutlich über 200 sein, damit es sich betriebswirtschaftlich rechnet.

### Wie hoch ist das Minus?

Es bewegt sich im vierstelligen Bereich, wird durch den Rennsteiglauf ausgeglichen.

### Wo könnte gespart werden?

Vielleicht bei der Logistik, bei Transportkosten. Nicht bei der Sicherheit, der unmittelbaren Organisation, an der die Polizei wie die vielen Ehrenamtlichen aus den beteiligten Vereinen großen Anteil hat.

**Könnte die Startgebühr erhöht werden?** Wir werden alles besprechen, ich möchte keine elitäre Veranstaltung. Ich wünsche mir, dass der Lauf, der über den gesamten Rennsteig führt, in der touristischen Vermarktung mehr eine Rolle spielt.

**Wieder stehen Notstarts in der Kritik.** Ja, das weiß ich. Dieses Mal waren in Masserberg 35 Staffeln betroffen und in Brennersgrün 86. Aber eine frühere Startzeit in Hirschel oder ein verspäteter Notstart ist logistisch sehr problematisch.

**Mehr als sonst, so der Eindruck, gab es Verläufer.**

Möglich. Wir sollten jedoch nicht vergessen, dass die Staffel aus dem Orientierungslauf kommt. Insofern habe ich auch Verständnis, dass an manchen Weggabelungen nicht ein Pfeil oder eine Fahne zu sehen ist. Manchmal finde ich es schade, dass jetzt alles so durchgetaktet ist.

**Wann ist eine Meldung für den Staffellauf am 21. Juni 2025 möglich?** Ich denke, im August/September.

### Bleibt Blankenstein Zielort?

Auf jeden Fall. Die Infrastruktur passt dort, es ist ein wunderbares Ziel für einen wunderbaren Lauf.

# Was als Biertisch-Wette begann...

Alte und neue Geschichten zum Rennsteig-Staffellauf. Bei der 24. Auflage schreiben die X-Runners ein eigenes Kapitel

**Benjamin Schmutzler**

**Blankenstein.** Laute Klänge aus den Boxen, Dutzende Thüringer Bratwürste auf dem Rost, umtriebige Helfer an jeder Ecke, auch der eine oder andere Zuschauer samt Wanderstock saß bereits an einer der vielen Bierzeltgarnituren: Stunden vor dem ersten Zieleinlauf beim 24. Rennsteig-Staffellauf war in Blankenstein alles auf eine lange Party ausgerichtet. Vom Nachmittag zog sie sich bis fast in die Nacht. So lange brauchte es, bis alle teilnehmenden Frauen-, Männer- und Mix-Staffeln auf dem Selbstitzplatz ankamen.

Während unten die letzten Vorbereitungen getroffen wurden, ging es oberhalb davon, auf dem Wanderstützpunkt, familiär zu. Wie man es kennt bei Veranstaltungen des Rennsteiglaufvereins. Dessen Präsident Jürgen Lange, Vorstandsmitglied Uwe Albus und der Blankensteiner Ortsgruppen-Leiter Ralf Kalisch begrüßten Ehrengäste und beleuchteten bei Kaffee und Rennsteig-Torte eine Erfolgsgeschichte.

„Als wir 1998 die Idee zum Staffellauf hatten, war es eher locker angelegt. Wer kann als Mannschaft über die 170 Kilometer Original-Rennsteigstrecke, damals noch beginnend in Hirschel in Richtung Blankenstein, am schnellsten laufen? Es war eine Biertischwette, die sich inzwischen zu Deutschlands größtem Staffellauf etablierte“, erinnerte sich Jürgen Lange.

An die ganz hohen Teilnehmerzahlen aus der Vergangenheit sei man auch in diesem Jahr nicht herangekommen. 184 Staffeln waren es, 230 ist das Maximum, was der Rennsteiglaufverein als Veranstalter ausgibt. „Es gab Jahre, da schalteten wir die Anmeldung zu Silvester frei und zweieinhalb Minuten später war das Feld voll. Das lässt uns natürlich viel besser planen und kalkulieren“, sagt Uwe Albus.

An Anekdoten mangelt es nicht. So war man angespannt, als sich ein Starter in der Dämmerung verlaufen hatte. „Er tauchte auf einmal im tiefsten Frankenland wieder auf. Wir wollten zwischenwährend schon einen Hubschrauber anfordern, aber irgendwann nach Mitternacht kam der Mann aus dem Funkloch raus und konnte sich telefonisch melden“, erzählte Jürgen Lange.

Auch eine Schweizer Ärztstaffel nahm es mit der vorgegebenen Streckenführung nicht ganz so ernst und entgegnete auf laute Rufe der Streckenposten eidgenössisch gelassen: „Wir Schweizer kommen immer an, egal wo wir langlaufen.“



Mit einem Schlussprung bringt Florian Lecht seine X-Runners aus Jena als erste Männerstaffel über die Ziellinie.

BENJAMIN SCHMUTZLER



Victoria Carl von OBwald Skimix beim Start in Hirschel. Ihr Team setzte sich in Bestzeit von 11:42:16 h durch.



Steffen Gümpel hat gerade den Staffelstab auf der Hohen Sonne an André Bause vom Team Heipa Eichsfeld II übergeben.

CHRISTIAN HEILWAGEN (2)

Überrascht waren die Organisatoren, als ein Ultraläufer anfragte, die 170 Kilometer allein bewältigen zu dürfen. Dieses Vorhaben musste er als Trainingslauf realisieren.

### Jenaer Männer mit drittem Sieg in Folge

Ein Kapitel für die Geschichtsbücher steuerten in diesem Jahr die X-Runners Jena bei. Deren Männerstaffel gewann in 10:44:49 Stunden zum dritten Mal in Folge, diesmal vor dem Erfurter Goldstandard und dem GutsMuths-Rennsteiglaufverein. Für diesen absolvierte Toni Keller die achte Etappe. „Typisch Rennsteig, einfach gut hier. Wir konnten

zum Glück das Podium halten. Ich bin jetzt das vierte Mal mitgelaufen, komme gern aus Sachsen-Anhalt her. Man fühlt sich hier im Verein und bei dem Lauf richtig heimisch.“

Das Stichwort heimisch griff Ralf Kalisch auf: „Der Lauf ist bei 2000 und mehr Teilnehmern jedes Mal eine logistische Herausforderung. Ohne das Engagement der Vereine, der Behörden und der vielen Helfer wäre dies nicht vorstellbar“, so der Ortsgruppen-Chef. In Sachen Zusammenhalt ging er mit gutem Beispiel voran. Die große Vorab-Party am Freitagabend verließ er gegen 6 Uhr am Samstagmorgen. Da waren die ersten Läufer bereits unterwegs.

### TA-Staffel mit Zugpferd und Nestor

Als Dietmar Grosser am Samstag, 21.56 Uhr, unter dem Beifall seiner Mitstreiter die Ziellinie überquerte, war der 24. Staffellauf auch für die TA-Riege Geschichte. Der fast 72-jährige Lauf-Nestor war wegen verletzungsbedingter Ausfälle ebenso kurzfristig eingesprungen wie Kathrin Henning. So konnte die seit 2003 währende Tradition erfolgreich fortgesetzt werden. Erstmals in der TA-Historie wurde diesmal sogar eine Etappe gewonnen. Gaststarter Marcel

Kriehoff übergab an der Hohen Sonne als Erster. „Ich arbeite schon lange mit der TA zusammen und da war es eine schöne Gelegenheit, etwas zurückzugeben“, sagte er. Ihm folgten Sebastian Schmidt, Jan Köhler, Josi Bock, Jörg Heise, Gerald Müller, Kathrin Henning, Sebastian Holzappel, Axel Eger und letztlich Dietmar Grosser. Am Ende eines langen Tages erreichte das Team nach 16:23,01 Stunden den Selbstitzplatz. Erschöpft und glücklich, auf Gesamtplatz 141. ma

# Ex-Wintersportler klettert Schanze am schnellsten hinauf

Einst flog Michael Dünkel vom Bakken, nun bewältigte er in Oberhof die Anlage nach oben – und siegte beim Hindernisrennen Getting Tough

**Axel Lukacsek**

**Oberhof.** Einst segelte Michael Dünkel in der Nordischen Kombination von den Schanzen. Nun meisterte der einstige Wintersportler die Treppen an den heimischen Schanzanlagen am Wadeberg in umgekehrter Richtung nach oben und war wenig später als Erster im Ziel. Der 34-jährige Thüringer gewann mit einem Vorsprung von fünf Minuten die fünfte Auflage des Getting-Tough-Wettbewerbs in Oberhof.

Auf dem 17 Kilometer langen Kurs mussten 60 Hindernisse überwunden werden. Eingebaut waren sämtliche Sportstätten, was die Veranstaltung so einmalig macht. Ob



Kathleen Alles von den Jenaer X-Runners war die schnellste Frau.

an der Schanze, beim Lauf durch die Rennschlittenbahn, durch die Biathlon-Arena, über den Schnee

der Skihalle oder den Birstieg hinauf, den fast 1000 Starterinnen und Startern wurde in puncto Kon-

dition und Technik alles abverlangt. Jenen Hätetest meisterte wie schon vor einem Jahr der Rennrodel-Weltmeister Max Langenhan aus Friedrichroda. Er war auf der Langstrecke am Start und dabei in fremdem Metier, aber gewohntes Terrain unterwegs, als er die Rodelbahn in Laufschuhen von unten nach oben bewältigte.

„Wir sind froh, dass die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum so gut klappt und wir die Sportstätten nutzen können. Das macht unsere Veranstaltung in Europa einmalig“, sagte Jens Roß, der den Lauf gemeinsam mit dem ehemaligen Bob-Weltmeister Alexander Rödiger so-

wie der Getting-Tough-Crew um Markus Ertel organisierte.

Dünkel gewann vor Alexander Beer (X-Runners Jena/1:43:46) und Alexander König (Böschung/1:44:30). Schnellste Frau war Kathleen Alles (X-Runners Jena/2:07:38) vor Christina Urbansky (Jena/2:23:14) und Else Krüger (Max/2:30:18). Auf der Neun-Kilo-



Michael Dünkel gewann mit deutlichem Vorsprung bei den Männern.

CHR. HEILWAGEN (2)

meter-Distanz triumphierten Carina Kreisel (Athletic Camp/1:23:00) und Austen Weilandt (X-Runners Jena/1:14:08).

Jens Roß freute sich indes auch darüber, dass zum zweiten Mal ein Kinderrennen zum Programm gehörte. „Wir sehen, dass es in der Altersklasse 18 bis 24 Jahre doch einige Lücken im Starterfeld gibt. Insofern ist es wichtig, den Nachwuchs mit einzubinden“, sagte der Organisationschef, der auf lange Sicht auf deutlich mehr als 1000 Teilnehmer hofft. Wann im kommenden Jahr gestartet wird, steht derweil schon fest. Die sechste Auflage des Oberhofer Hindernisrennens steht am 28. Juni 2025 im Kalender.

SPORT

**Namen & Zahlen**

**MOTORSPORT**

**Formel-1-Weltmeisterschaft, Grand Prix von Spanien in Barcelona:** 1. Verstappen (Niederlande/Red Bull) 1:28:20,227 Std.; 2. Norris (Großbritannien/McLaren) +2,219 Sek.; 3. Hamilton (Großbritannien/Mercedes) +17,790; 4. Russell (Großbritannien/Mercedes) +22,320; 5. Leclerc (Monaco/Ferrari) +22,709; 6. Sainz Jr. (Spanien/Ferrari) +31,028; ... 11. Hülkenberg (Emmerich/Haas) +1:19,215. **Fahrer-Wertung:** 1. Verstappen 219 Pkt.; 2. Norris 150; 3. Leclerc 148; 4. Sainz Jr. 116; 5. Perez (Mexiko/Red Bull) 111; 6. Piastri (Australien/McLaren) 87; ... 14. Hülkenberg 6. **Konstruktors-Wertung:** 1. Red Bull 330 Pkt.; 2. Ferrari 270; 3. McLaren 237; 4. Mercedes 151; 5. Aston Martin 58; 6. Racing Bulls 28.

**RADSPORT**

**Deutsche Meisterschaft in Donaueschingen/Bad Dürkheim, Straßenrennen, Männer** (200,9 km): 1. Brenner (Ansbach) 4:37:57 Std.; 2. Lipowitz (Seefeld/Österreich) + 55 Sek.; 3. Heiduk (Öschelbrunn) + 2:34 Min.; 4. Zwiehoff (Essen) + 2:35; 5. T. Teutenberg (Bergisch Gladbach) + 3:06; 6. Koch (Schwäbisch Hall) + 4:57. **Frauen** (134,2 km): 1. Koch (Mettmann) 3:41:17 Std.; 2. Lippert (Friedrichshafen) gl. Zeit; 3. Niedermaier (Bruckmühl) + 4 Sek.; 4. Riedmann (Marktheidenfeld) + 1:00 Min.; 5. Kasper (Forst) + 1:28; 6. Ludwig (Wittlich). **Einzelzeitfahren** (30,6 km), **Männer:** 1. Politt (Hürth) 36:51 Min.; 2. Schachmann (Berlin) + 17 Sek.; 3. Heidemann (Trier) + 25. **U-23:** 1. T. Teutenberg 37:39 Min.; 2. Behrens (Bremen) + 6 Sek.; 3. Czasa (Göttingen) + 26. **Frauen:** 1. Kröger (Bielefeld) 40:49 Min.; 2. Niedermaier + 17 Sek.; 3. Klein (Erfurt) + 42.

**SCHWIMMEN**

**Europameisterschaft in Belgrad/Serbien, Männer, 200 m Freistil:** 1. Popovici (Rumänien) 1:43,13 Min.; 2. Rapsys (Litauen) 1:45,65; 3. Djakovic (Schweiz) 1:46,32; ... 15. Peschke (Essen) 1:48,24 (Halbfinale); 19. Schmidt (Frankfurt/M.) 1:49,02 (Vorläufe); 32. Bäschnitt (Bochum) 1:49,96; 55. Zobel (Magdeburg) 1:54,58. **50 m Rücken:** 1. Christou (Griechenland) 24,39 Sek.; 2. Masiuk (Polen) 24,63; 3. Makrygiannis (Griechenland) 24,74; ... 11. Jahn (Ahrensburg) 25,38 (Halbfinale); 29. Diener (Potsdam) 26,23 (Vorläufe); 30. Selin (Postbauer-Heng) 26,37. **100 m Brust:** 1. Sakci (Türkei) 26,92 Sek.; 2. de Geus (Hildesheim) 26,93; 3. Pitschugin (Israel) 27,02; ... 33. Wendland (Sarstedt) 29,01 (Vorläufe). **200 m Schmetterling:** 1. Milak (Ungarn) 1:54,43 Min.; 2. K. Chmielewski (Polen) 1:54,78; 3. M. Chmielewski (Polen) 1:55,51; ... 9. Thomasberger (Leipzig) 1:57,80 (Halbfinale). **Frauen, 50 m Freistil:** 1. Senanszky (Ungarn) 24,56 Sek.; 2. Drakou (Griechenland) 24,59; 3. Kepp Jensen (Dänemark) 24,79; ... 7. Felsner (Köln) 25,19; 17. Jazy (Essen) 25,73 (Vorläufe). **1500 m Freistil:** 1. Jacki (Ungarn) 16:06,37 Min.; 2. Rieder (Neckarsulm) 16:15,98; 3. Lewis (Großbritannien) 16:17,53; ... 5. Spiwoks (Essen) 16:33,57. **100 m Rücken:** 1. Piskorska (Polen) 59,79 Sek.; 2. Hill (Irland) 1:00,19 Min.; 3. Vanotterdijk (Belgien) 1:00,58. **200 m Brust:** 1. Horská (Tschechien) 2:23,60 Min.; 2. Rybak-Andersen (Dänemark) 2:25,20; 3. Mamie (Schweiz) 2:26,10. **100 m Schmetterling:** 1. Vanotterdijk (Belgien) 57,47 Sek.; 2. Damasioti (Griechenland) 57,74; 3. Junevik (Schweden) 58,06. **200 m Lagen:** 1. Gorbenko (Israel) 2:09,75 Min.; 2. Polonsky (Israel) 2:11,18; 3. Seemanova (Tschechien) 2:11,48. **Mixed, 4 x 100 m Freistil:** 1. Ungarn 3:25,69 Min.; 2. Polen 3:26,53; 3. Deutschland (Wrede/Hannover, Varjas/Nürnberg, Maier/Gladbeck, Jazy) 3:27,01. **4 x 200 m Freistil:** 1. Ungarn 7:30,11 Min.; 2. Polen 7:35,08; 3. Deutschland (Schmidt/Frankfurt/M., Peschke, Maier, Kullmann/Berlin) 7:35,56. **Wasserspringen, Männer, Kunstspringen 3 m:** 1. Bisch (Frankreich) 440,75 Pkt.; 2. Santoro (Italien) 431,55; 3. Dixon (Großbritannien) 431,15; ... 7. Lube (Hamburg) 384,15; 19. Massenberger (Berlin) 300,35 (Vorrunde). **Synchsynchronspringen 3 m:** 1. Bouyer/Jandard (Frankreich) 404,52 Pkt.; 2. Cortes/Garcia (Spanien) 379,08; 3. Lesiak/Rzeszutek (Polen) 375,24; ... 6. Massenberger/Schauer (Berlin/Halle/S.) 347,28. **Synchsynchronspringen 10 m:** 1. Knoll/Lotfi (Österreich) 367,05 Pkt.; 2. Casalini/Verzotto (Italien) 356,88; 3. Cutmore/McCabe (Großbritannien) 350,70; ... 6. Avila Sanchez/Waldsteiner (Berlin) 342,84. **Frauen, Kunstspringen 3 m:** 1. Bent-Ashmeil (Großbritannien) 305,15 Pkt.; 2. Tuxen (Norwegen) 243,20; 3. Cryan (Irland) 240,55; 4. Rother (Berlin) 235,55. **Synchsynchronspringen 10 m:** 1. Bailo/Lyskun (Ukraine) 288,78 Pkt.; 2. Antolino/Carvajal (Spanien) 260,67; 3. Gillet/Hallifax (Frankreich) 240,60.

**TENNIS**

**ATP-Turnier in Halle/Westfalen, Einzel, Halbfinale:** Hurkacz (Polen/5) – A. Zverev (Hamburg/2) 7:6 (7:2), 6:4. **Finale:** Sinner (Italien/1) – Hurkacz 7:6 (10:8), 7:6 (7:2). **Doppel, Finale:** Bolelli/Vavassori (Italien) – Kraviets/Pütz (Coburg/Frankfurt/M.) 7:6 (7:3), 7:6 (7:5). **in London/Großbritannien, Finale:** Paul (USA/5) – Musetti (Italien) 6:1, 7:6 (10:8). **WTA-Turnier in Berlin, Finale:** Pegula (USA/4) – Kalinskaja (Verband Russland) 6:7 (0:7), 6:4, 7:6 (7:3). **in Birmingham/Großbritannien, Finale:** Putinzewa (Kasachstan) – Tomljanovic (Australien) 6:1, 7:6 (10:8).

**TRIATHLON**

**Deutsche Meisterschaft in Münster, Olympische Distanz, Männer:** 1. Becker (Münster) 1:52:52 Std.; 2. Rühlmann (Hamburg) +2:43 Min.; 3. Witte (Göttingen) +3:36. **Frauen:** 1. Kleine-Bley (Münster) 2:02:01 Std.; 2. Lowinius (Hamburg) +4:35 Min.; 3. Steger (Forchheim) +6:50.

**Sport aktuell**



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: [thueringer-allgemeine.de/sport](http://thueringer-allgemeine.de/sport)



**Der Erfurter Kunstturner zeigt sich bei der entscheidenden zweiten Qualifikation in olympiareifer Form**

IMAGO/UDO HERRMANN

**Steffen EB**

**Rüsselsheim.** Nils Dunkel streckte die Faust in den Hallenhimmel und pustete die ganze Anspannung heraus. Der große Jubel folgte aber am Sonntag, wenn auch im Stillen, als der Deutsche Turner-Bund (DTB) den Erfurter Kunstturner nach seiner starken Leistung am Samstag in der Qualifikation für die Olympia-Riege in Frankreich vorschlug. Erst Tokio, nun Paris: Zusammen mit Pascal Brendel (Wetzlar), Lukas Dauser (Unterhaching), Timo Eder (Ludwigsburg) und Andreas Toba (Hannover) zählt Dunkel nach seinem Olympia-Debüt 2021 zu den fünf Turnern, die nach Auffassung der DTB-Lenkungsstäbe als Team

in der Accor-Arena an den Start gehen sollen. Als Ersatz halten sich Milan Hosseini (Böckingen), Glenn Trebing (Hannover) und Alexander Kunz (Pfuhl) bereit. Die offizielle Nominierung durch den DOSB erfolgt am 2. Juli.

Mit Paris werde wieder ein Traum wahr, sagte der Erfurter. In der zweiten und entscheidenden Qualifikation zeigte er sich in beinahe olympiareifer Verfassung. Mit fast fehlerfreiem Sechskampf lieferte Nils Dunkel Bundestrainer Valerie Belenki das stichhaltigste Argument, in der Besetzung der fünf Teamplätze nicht an ihm vorbeizukommen.

Rang zwei nur vier Zehntel hinter Timo Eder (Ludwigsburg) und mit 82,275 Punkten eine Ansage. „Das

ist eine Top-Leistung für mich“, ordnete der Erfurter diese hochzufriedenen in der Top-drei-Liste seiner besten Mehrkampf-Ergebnisse überhaupt ein. Neben einer starken Übung am Barren sowie an den Ringen überzeugte Dunkel am Pauschenpferd, kam auf 14,450 Zähler. Und das bei einer auf Olympia ausgerichteten hohen Schwierigkeit.

„Nun geht es darum, so stabil wie möglich zu turnen“, sagte Nils Dunkel mit Vorausblick. Bis auf Kleinigkeiten scheint die Form dazusein.

„Wir haben zwei spannende Qualifikationswettkämpfe erlebt, bei denen die Turnerinnen und Turner viele Topleistungen zeigen konnten. Dies macht Hoffnung für ein erfolgreiches Abschneiden in Paris

und gleichzeitig hat es die Nominierung nicht leicht gemacht“, meinte Thomas Gutekunst, Vorstand Leistungssport im DTB. Die verpasste Teamqualifikation der Frauen für die Sommerspiele schmerzte. Bei nur drei Tickets erhielt Helen Kevric für den letzten freien Platz den Vorzug vor Rekordmeisterin Elisabeth Seitz (beide Stuttgart). Pauline Schäfer-Betz (Chemnitz) und Sarah Voss (Köln) waren vornominiert.

Ob Lukas Dauser den DTB-Männern helfen kann, wie in Tokio ins Teamfinale einzuziehen, ist offen. Der Barren-Weltmeister von 2023 und Olympia-Zweite von Tokio hatte sich bei der Qualifikation an den Ringen eine Armverletzung zugezogen und musste abbrechen.

**Start von Straßenrad-Meisterin Koch noch offen**

Am Dienstag beginnt in Jena die Lotto Thüringen Ladies Tour mit 19 Mannschaften

**Axel Lukacsek**

**Erfurt.** Nach ihrem überraschenden Sieg bei der deutschen Straßenrad-Meisterschaft in Bad Dürkheim ist noch offen, ob Franziska Koch nur drei Tage später die nächste Bewährungsprobe in Angriff nimmt. Spätestens zur Präsentation der Teams am Montag auf dem Marktplatz in Jena wird feststehen, ob die 23-Jährige aus Mettmann einen Tag später auch bei der Lotto Thüringen Ladies Tour mit der Auftaktetappe rund um die Saalestadt antritt.

Am Samstag hatte sie ihren bislang wichtigsten Titel errungen. „Es ist unglaublich, ein Traum wird

wahr“, sagte Koch im SWR nach ihrem ersten Erfolg in einem Elitennenrennen der Frauen: „Ich war relativ selbstbewusst. Ich habe eine gute Form und bin glücklich, dass ich dafür eine weitere Bestätigung erhal-

ten habe.“ Bei den Titelkämpfen in Bad Dürkheim behauptete sie sich im Sprint der dreiköpfigen Spitzengruppe vor der Titelverteidigerin Liane Lippert (Movistar) und Antonia Niedermaier (Canyon-Sram).

Auf dem Jenaer Marktplatz wird bei der Präsentation der 19 Mannschaften am Montag mit der Lotto Thüringen Ladies Tour das wichtigste deutsche Etappenrennen für Frauen eröffnet. Startschuss der ersten Etappe ist tags darauf um 12.30 Uhr in der Weigelstraße, wo gegen 15.45 Uhr die Fahrerinnen im Ziel zurückerwartet werden.

Derweil hat sich bei der Straßenrad-Meisterschaft der Männer wie Koch auch Marco Brenner erstmals den Titel der Elite gesichert. Der 21 Jahre alte Augsburgener mit 55 Sekunden Vorsprung auf Florian Lipowitz (Ulm) durch. Dritter wurde in Kim Heiduk (24/Herrenberg). mit sid



**Franziska Koch hat im Sprint die deutsche Meisterschaft gewonnen.**

IMAGO/HILGER

**Brilliant in Barcelona: Verstappen rast zum Sieg-Hattrick**

Zehntes Rennen, siebter Erfolg: Der Formel-1-Weltmeister fährt fehlerfrei. Norris macht sich lange Hoffnungen, ein mieser Start nimmt sie

**Martin Moravec**

**Barcelona.** Im Spannungsraum nach dem Strategie-Krimi von Spanien saßen Max Verstappen und Lando Norris abgekämpft nebeneinander. Der Formel-1-Weltmeister von Red Bull konnte die Attacke des McLaren-Hoffnungsträgers abwehren und raste zum Sieg-Hattrick in Barcelona. Verstappen baute am Sonntag mit dem siebten Saison Erfolg die WM-Führung aus.

„Wir waren heute definitiv nicht die Schnellsten da draußen, aber wir haben auch mit der Strategie alles richtig gemacht“, sagte Verstap-

pen, der vor der Siegerehrung einen meterlangen Anlauf nahm und sich erleichtert seinen Red-Bull-Teammitgliedern in die Arme warf.

Nach seinem 61. Karrieresieg hat er 69 Punkte mehr als der neue WM-Zweite Norris. „Gut gemacht, Max, das war ein brillant geführtes Rennen“, lobte Red-Bull-Teamchef Christian Horner. „Heute drehte sich alles darum, die Reifen richtig zu behandeln“, berichtete Verstappen – und machte das glänzend.

Nach einem Horrorstart musste sich Norris trotz Pole Position und einer verbissenen Verfolgungsfahrt mit Position zwei zufriedengeben.

„Ich hätte gewinnen sollen. Ich habe den Start verpatzt“, klagte Norris. „Ich bin enttäuscht, nehme aber eine Menge Positives mit. Dieses eine Negative hat irgendwie alles ruiniert. Ich weiß das.“

Im 1111. Grand Prix der Formel-1-Geschichte schaffte es Lewis Hamilton im Mercedes als Dritter erstmals in diesem Jahr auf das Podium. „Es ist eine große Überraschung, hierher zu kommen und diese Punkte zu holen. Wir sind dabei, Schritte nach vorne zu machen“, berichtete Hamilton. Haas-Pilot Nico Hülkenberg verpasste nach einer Fünf-Sekunden-Strafe, weil er in der

Boxengasse zu schnell fuhr, als Elfter erneut knapp die Punkteränge.

Das McLaren-Team hatte einen chaotischen Samstag erlebt. Nach einem Feueralarm musste das Motorhome des Traditionsrennstalls geräumt werden, die Feuerwehr war stundenlang im Einsatz. Ein Brand, vermutlich im Küchenraum, hatte für Aufregung gesorgt. Verletzte gab es laut offiziellen Angaben nicht. Norris und Oscar Piastri mussten aber umziehen. Norris fand Unterschlupf im Ingenieurs-Büro – und raste dann zu seiner zweiten Karriere-Pole, zum Sieg über einen brillanten Verstappen reichte es nicht. dpa

**De Geus holt Silber im Brust-Sprint**

**Belgrad.** Brustschwimmer Noel de Geus hat bei der Europameisterschaft in Belgrad den Titel über 50 Meter hauchdünn verpasst, dem deutschen Team aber mit Silber einen weiteren Erfolg beschert. Der 23-jährige US-Student, der für Eintracht Hildesheim startet, musste sich in persönlicher Bestzeit von 26,93 Sekunden nur um eine Hundertstel dem Türken Emre Sakci (26,92) geschlagen geben.

De Geus, der am Samstag seine erste internationale Medaille gewann, blieb über die nicht olympische Strecke gut drei Zehntel über dem deutschen Rekord von Melvin Imoudo aus dem April. Imoudo hatte in Belgrad Gold über 100 m Brust geholt, über die Sprintdistanz war der Potsdamer nicht am Start. Bronze gab es am Samstag zudem für die deutsche Mixed-Staffel über 4 x 200 m mit Danny Schmidt (Frankfurt), Philipp Peschke (Essen), Nicole Maier (Gladbeck/Recklinghausen) und Leonie Kullmann (Berlin). Allerdings waren nur fünf Staffeln am Start. Das DSV-Team stand dadurch nach dem vorletzten Wettkampftag bei 16 Medaillen (4x Gold, 7x Silber, 5x Bronze) und so auf dem dritten Platz der Nationenwertung. sid

**Nachrichten**

**Richardson rennt Superzeit**

Die US-Amerikanerin Sha'Carri Richardson sprintete in den Ausscheidungen für Olympia in 10,71 s zur Weltjahreszeit über 100 Meter.

**THC-Talent gewinnt WM-Gold**

Mit THC-Talent Dilayla Alarslan, 16, in ihren Reihen verteidigten die deutschen Beach-Handballerinnen am Sonntag ihren WM-Titel mit einem 2:0 gegen Argentinien.

**Volleyballer mit Abschlussieg**

Im zwölften Spiel gelang den deutschen Volleyball-Herren mit einem 3:0 über den Iran der fünfte Sieg der Nationenliga. Sie sind so Zwölftel.

**Draisaitl und Co. gelingt Wunder**

Eishockey-Star Leon Draisaitl und die Edmonton Oilers erzwangen im Best-of-Seven-Finale um den Stanley Cup durch ein 5:1 das nach drei Niederlagen kaum für möglich gehaltene Entscheidungsspiel. Das ist in der Nacht auf Dienstag (2 Uhr).

**Sinner triumphiert in Halle**

Vorm Tennis-Klassiker in Wimbledon gewann Jannik Sinner (Italien) das Rasenturnier in Halle/Westfalen durch ein 7:6, 7:6 gegen Hubert Hurkacz (Polen), der im Halbfinale Alexander Zverev geschlagen hatte.



**Max Verstappen jubelt, um sich dann den Red-Bull-Teammgefährten in die Arme zu werfen.**

T.COEX/AFF

## Namen &amp; Zahlen

## FUßBALL

## Kreisoberliga

**Riethnordhausen - ESV Lok Erfurt 0:9 (0:5)**  
**Concordia:** Bethke - Kapitschke, P. Voigt, F. Pfeifer, F. Voigt, Tekin, Benedikt Kohl, Simon, Merten, R. Pfeifer, F. John.  
**ESV Lok 1927:** Niedlich - Buschmann, Schmeißer (60. T. Herrmann), Mo. Lange (71. Vitzthum), Bawa Fousseni, Gräf-Pleschke, Pesavento (46. Frank), A. Hoffmann, Max. Fischer, K. Groß (46. Hoyer), Nagel.  
**SR:** Franke - Z.: 60 - T.: 0:1 K. Groß (5.), 0:2 A. Hoffmann (6.), 0:3, 0:4 Pesavento (20., 26.), 0:5 Gräf-Pleschke (32.), 0:6, 0:7 A. Hoffmann (56., 74.), 0:8 Max. Fischer (86.), 0:9 A. Hoffmann (90.).

**SpVgg Eintracht - VfB Grün-Weiß 90 1:1 (1:0)**  
**SpVgg:** Hocke - Panier (63. Seifert), Birhat Yaman, Hamann, Herzig (85. Spiller), Schönsteich, Hinsche, Ali Chebli (63. S. Fischer/88. Schack), Mosler, Szymura, S. Hofmann (54. Hentschel).  
**VfB:** Grimmig - T. Dunkel, D. Herbst (46. P. Herbst), Meftahi, Tom Seegebrecht, Hoppe (63. Agovic), Eichhorn, Lennig (46. Rosen), Böhm, Ajdin Isakovic, Ruda (17. S. Richter).  
**SR:** Bergmann - Z.: 90 - T.: 1:0 Ali Chebli (40.), 1:1 Rosen (90.).

**Marbach - Großrudestedt 3:2 (1:1)**  
**Sport-Freunde:** Höfler - Olivieri (63. Janke), M. Oswald, Hebestreit, Ifarth, Scheler (77. Röger), Six, Lusche (81. Bierbach), Beyer (30. Gunkel), Wandner, Laube (86. Zahn).  
**SV 1916:** Baßler - Klette (84. L. Hesse), Bohn, P. Hesse, Kunold, Hirschfeld (84. Kevin Kasner), Porstmann, Berger, Lendrich, Holland, Maximilian Krause.  
**SR:** Teichmann - Z.: 184 - T.: 1:0 Hebestreit (38.), 1:1 P. Hesse (40.), 2:1 Ifarth (59.), 3:1 Hebestreit (66.), 3:2 Lendrich (90.).

**Ingersleben - Empor Erfurt 2:1 (1:1)**  
**SV Fortuna:** Schreag - Grimm, Krähmer (61. X. Reichardt), Rochlitz, Diallo, Margraf (75. Wolf), Heinemann, N. Köhler, Heinrich, Geyer (79. Hühner), Mar. Kanzler.  
**SV Empor:** Hendrich - Lohfink, Ehrke, Leib, Gottfried, L. Rümpler, Trümper, Bronisch, Ma. Lange, Bürger, Sanyang (90. D. Rümpler).  
**SR:** Reif - Z.: 98 - T.: 0:1 L. Rümpler (11.), 1:1 Heinemann (36.), 2:1 Heinrich (70.).

**Kerspleben - Borntal Erfurt 0:5 (0:3)**  
**TSV:** Conrad - Bloßfeld (52. Wiedenhöft), F. Brendel, Raabe, C. Baum, Lungmuß, Leinhoß, Kröber, Mittas (14. L. Weiß), Hellmuth (64. Y. Brendel), Lehe.  
**Borntal:** L. Becker - Sell, Main (1. P. Herrmann/69. Lotze), Paul Friebel (1. Berends), Arnold (64. M. Alhassan), Shuto, Cisse (64. A. Alhassan), Karbstein, Günes, Starkloff, Seymour.  
**SR:** K. Thieme - Z.: 51 - T.: 0:1 Arnold (21.), 0:2 Cisse (31.), 0:3 Günes (42.), 0:4, 0:5 Berends (66., 86.).

**SG An der Lache - Stotternheim 2:2 (1:1)**  
**SG AdL:** Pfeiffer - Henkel, Hoehn, Schauer (46. König), Weis, Schaper, Koppe, Rein, Ju. Meyer, Schwarz (84. J. Grünwald), E. Werner.  
**TSG:** Bock - P. Schröder, Peci, Keil, Persing, Holzappel, Scharfenberg (88. Olsson), L. Fischer (77. Tom Kießhauer), D. Dunkel, Jason Siegel, Rätz.  
**SR:** Hanekamm - Z.: 65 - T.: 0:1 L. Fischer (12.), 1:1 E. Werner (35.), 1:2 Keil (56.), 2:2 E. Werner (90./Elfmeter).

**Gangloffsömmern/S. - SG Buttstädt 1:0 (0:0)**  
**SG Blau-Weiß:** Palige - Steinke, Zawiasinski, A. Seifert, M. Göpfert, P. Nehlert, Oli. Seifert, Hoepfner, P. Herzig (90. Brabandt), Ch. Lange, Buchhalter (90. M. Nehlert).  
**SG SV Empor:** D. Werner - Pa. Pfundheller, Roterberg, Menzel, Rauch, Ph. Pfundheller, Rockel, Lippich, Vetterling (55. Schwalm), M. Aschenbrenner, Oberreich.  
**SR:** Bürger - Z.: 79 - T.: 1:0 Hoepfner (55./Elfmeter).

## Abschlusstabelle

1. Marbach	26	91:39	64
2. Borntal Erfurt	26	92:38	59
3. Großrudestedt	26	80:38	58
4. SG An der Lache Erfurt	26	84:46	50
5. Eintracht Erfurt	26	60:48	42
6. SG Buttstädt/Großbr.	26	48:44	39
7. Stotternheim	26	48:40	36
8. VfB GW Erfurt	26	66:46	34
9. ESV Lok Erfurt	26	58:58	32
10. TSV Kerspleben	26	41:55	31
11. SV Ingersleben	26	51:64	30
12. SG Gangloffsömmern/K.	26	44:110	18
13. Empor Erfurt	26	28:66	15
14. Riethnordhausen	26	24:123	11



**Passendes Schlussbild einer skurrilen Saison: Während vorn die Sport-Freunde Marbach ihre erste Kreisoberliga-Meisterschaft bejubeln, streifen die Großrudestedter im Hintergrund fast schon verlegen die Aufsteiger-Shirts über.** SEBASTIAN DÜHRING

## Der lachende Dritte

Der SV Großrudestedt steigt nach einer skurrilen Kreisoberliga-Saison als Drittplatzierter auf. Marbach wird zum ersten Mal Meister. Empor Erfurt wittert nach Last-Minute-Abstieg Betrug

## Jakob Maschke

**Erfurt/Sömmerda.** Während die Sport-Freunde Marbach nach dem 13. Sieg im 13. Heimspiel ausgelassen ihre erste Meisterschaft in der Fußball-Kreisoberliga Erfurt-Sömmerda feierten, streifen sich die Spieler des SV Großrudestedt im Hintergrund heimlich, still und leise ihre Aufsteiger-Shirts über. Genauso heimlich, still und leise, wie sie in dieser höchst skurrilen Saison zu ihrem Aufstieg gekommen waren: Als Drittplatzierter sind sie im wahrsten Sinne des Wortes als lachender Dritter durch die Hintertür spaziert. Weil Marbach gar nicht und der FC Borntal Erfurt nicht als Zweitplatzierter aufsteigen wollte, stand ihre Rückkehr in die Landesklasse nach dem freiwilligen Rückzug 2017 sogar schon vor dem letzten Spieltag fest.

„Dass wir dann nach acht Siegen in Folge wieder verloren haben und nur Dritter geworden sind, mussten wir erstmal verdauen“, begründete Großrudestedts Trainer Nico Rödiger die verhaltene Freude direkt nach dem Schlusspfiff am Samstag. „Es war natürlich alles sehr wild mit den Entscheidungen der anderen. Aber ich kann gut damit leben, als Dritter aufzusteigen. Und als wir dann zurück auf unserem Platz waren, haben wir das auch kräftig bis in die Morgenstunden gefeiert.“



**Musste seine Spieler aufrichten und witterte Betrug: Olaf Gottfried (hier mit Max Lohfink), Trainer des zweiten Absteigers Empor Erfurt.**

THOMAS RUDOLPH

Als „Partybiester“ gaben dabei zwei Spieler den Ton an, die kurz vor Schluss die 2:3-Niederlage in Marbach beinahe noch verhindert hätten: Markus Lendrich und Paul Porstmann. Lendrich war aus dem Gewühl heraus das 2:3 gelungen (90.), Porstmann in der Nachspielzeit am parierenden Sebastian Gunkel gescheitert. Der musste schon in der 30. Minute eingewechselt werden, weil Stammkeeper Benjamin Höfler mit Rot vom Platz geflogen war. „Auf ihrem kleinen Platz ist die Unterzahl aber gar nicht so aufgefallen, und die Marbacher haben das im Umkehrspiel auch klasse gemacht“, zollte Rödiger dem Gegner für dessen Meisterleistung Respekt.

Sein Gegenüber Michael Linke war nach dem ersten Kreisoberliga-Titel der Vereinsgeschichte rundum zufrieden: „Wir haben eine gute Hinrunde und eine sehr, sehr gute Rückrunde gespielt. Die Meister-

freude ist auch in keinster Weise getrübt, der Aufstiegsverzicht war ja unsere gemeinsame Entscheidung. Die Mannschaft hat sich wie die gesamte Saison auch im letzten Spiel als tolle Einheit präsentiert“, sagte er am Tag nach der zünftigen Meisterfeier, die nach seiner Erinnerung bis morgens halb vier dauerte.

**Rückrunde mit vier Niederlagen lässt Borntaler an sich zweifeln**

Ungetrübt herrschte nach Aussage von Trainer Daniel Pahl auch beim FC Borntal, der sich mit dem souveränen 5:0 beim TSV Kerspleben noch an den Großrudestedtern vorbei auf Rang zwei schob: „Die Stimmung zur Abschlussfeier war gut. Die Jungs haben sich mit einer guten Leistung für eine gute Saison belohnt.“ Eine höchst durchwachsene Rückrunde mit vier Niederlagen verhinderte das Prädikat „sehr gut“, den ersten

Platz und auch die Überzeugung, in der Landesklasse als nachrückender Vizemeister konkurrenzfähig zu sein. Wohl auch wegen der Erfahrung, dass die Borntaler vor zwei Jahren als Zweiter auf- und dann recht sang- und klanglos gleich wieder abgestiegen waren.

Apropos Abstieg: Am spannendsten war am letzten Spieltag die Frage, wer neben Schlusslicht Riethnordhausen, das mit dem 0:9 gegen Lok Erfurt erneut seine defensive Überforderung unterstrich, als zweites Team den Gang in die Kreisliga antreten muss. Empor Erfurt und Aufsteiger Gangloffsömmern/Kutzleben gingen punktgleich ins Finale, wobei Empor das deutlich bessere Torverhältnis hatte. Und beim Viertletzten Ingersleben auch die vermeintlich einfachere Aufgabe, während Gangloffsömmern das lange Zeit auf Podestkurs steuernde Buttstädt/Großbrenbach empfing.

**Sportler des Jahres Höpfner sorgt für Wunder von Gangloffsömmern**

Einer, der kürzlich als Mannschaftssportler von unseren Usern für seine Verdienste als Kreisliga-Torschützenkönig zum Sportler des Jahres 2023 im Landkreis Sömmerda gewählt worden war, sorgte für das „Wunder von Gangloffsömmern“: Mirko Höpfners goldenes Tor per strittigen Foulelfmeter (55.) hielt seine Mannschaft, die die vor-

herigen zehn Spiele allesamt verloren und dabei 51 Gegentore kassiert hatte, in der Kreisoberliga. „Wir sind froh, dass wir ihn haben, defensiv konnten wir dagegen einige Ausfälle nicht so gut kompensieren“, sagte Gangloffsömmerns Trainer Ralf Bethke angesichts 44 Treffern (21 davon durch Höpfner), aber auch 110 Gegentoren.

Nach dem ausgeglichenen Spiel, „das uns Buttstädt auf keinen Fall geschenkt und auch zweimal Alu getroffen hat“, beriet sich seine Mannschaft, ob sie den unverhofften Klassenerhalt wahrnehmen oder freiwillig in die Kreisliga zurückkehren soll. Das Credo: Wir bleiben drin, „auch wenn wir nächste Saison keinen Punkt holen und 300 Tore kassieren sollten“.

Ganz anders die Stimmung in Ingersleben: Dort hatte Empor Erfurt nach eigener Führung 1:2 verloren und war noch auf den vorletzten Platz gerutscht. Trainer Olaf Gottfried suchte die Schuld für den Abstieg zwar in erster Linie bei seiner eigenen Mannschaft, bei der „vor allem in der Hinrunde das Verletzungsspech zugeschlagen und mitunter auch die Mentalität gefehlt hat“. Zugleich witterte er mit Blick auf die zuletzt nicht konkurrenzfähigen Gangloffsömmerner und deren Sieg gegen Buttstädt Betrug: „Das, was dort passiert ist, finde ich hochgradig anrüchig.“

## „Der größte Faktor ist die Zeit“

Headcoach Lucas Fischer über den tollen Saisonstart seiner Erfurt Indigos in der Football-Oberliga, die Gründe der Dominanz und den möglichen Aufstieg

## Jakob Maschke

**Erfurt.** Mit vier klaren Siegen in den ersten vier Saisonspielen sind die Erfurt Indigos an die Spitze der Football-Oberliga Mitteldeutschland gestürt. Wir sprachen mit Headcoach Lucas Fischer über das Erfolgsrezept, die Aufstiegschancen und ob die nun anstehende Pause den Rhythmus brechen kann.

**Vier Spiele, vier Siege, 112:10-Punkte. Kann Ihr Team sich in der Oberliga diese Saison nur selbst schlagen?**

Es sieht tatsächlich so aus, dass sehr viel von uns selbst abhängt. Das Spiel gegen Dresden II war das schwierigste, und wir haben es 16:0

gewonnen, weil das Laufspiel und die Defense top waren und ausgeglichen haben, dass das Passspiel diesmal nicht so gut funktioniert hat wie in den vorherigen drei Spielen.

**Nach Platz fünf in der letzten Saison war eine derartige Steigerung nicht zu erwarten. Sind Sie selbst überrascht?**

Nun ja, wir haben hart gearbeitet, um uns zu verbessern. Ich war überzeugt, dass diese Saison besser wird, aber in der Form habe ich es auch nicht erwartet. Zumal alle Teams, gegen die wir bisher gespielt haben, zuvor ja noch ungeschlagen waren.

**Warum ist Ihr Team so dominant?**

Der größte Faktor ist die Zeit. Ich

bin letztes Jahr Headcoach geworden und wir hatten eine lange Offseason, um die Dinge, die wir als Trainerteam wollen, umzusetzen und den Kader gezielt zu verstärken. Weil das alles super funktioniert, steht die Offense sehr viel auf dem Feld und die Defense sehr wenig, wodurch sie sehr frisch ist.

**Weil die Salzland Racoons zurückgezogen haben, werden auch die beiden Duelle für Ihr Team gewertet und es sind nur noch vier Spiele. Kann man den Meister-Sekt schon kaltstellen?**

Nein, das machen wir erst zum letzten Spiel gegen Radebeul, wenn dann alles klar sein sollte. Wir respektieren jeden Gegner und die

Rückspiele in Jena und Dresden werden mit Sicherheit schwierig.

**Jetzt haben die Indigos aber erstmal Spielpause bis zum 3. August. Könnte das den Rhythmus brechen?**

Letztes Jahr hatten wir das auch. Da haben wir dann auch nicht trainiert, was dem Team nicht gutgetan hat. Daraus haben wir gelernt, werden diesmal nur zwei Wochen etwas reduziert trainieren und dann wieder voll durchstarten.

**Ist schon klar, ob der Staffelsieger direkt aufsteigt oder dann gegen den anderen Staffelsieger antreten muss?** Das wird sich wohl erst gegen Ende der Hauptrunde entscheiden.



**Vergangene Saison stand Lucas Fischer (links, hier mit Offensive Coordinator Steven Gössinger) auch noch als Spieler auf dem Platz, jetzt ist er ausschließlich Headcoach.** SASCHA FROMM

# ERFURTER ALLGEMEINE

**Kommentar**

## Die Ladies und der Blitz



**Holger Wetzel über ein superschnelles Radrennen**

Es ist ein Naturgesetz: In den Sommerferien fahren 30 Prozent weniger Autos durch Erfurt, und für jedes zehnte Auto, das fehlt, wächst eine Baustelle heran. Viele Straßen sind gesperrt.

Am Donnerstag (27. Juni) haben die Sperrungen aber einen anderen Grund: Die dritte Etappe der Lotto Thüringen Ladies Tour startet und endet in der Paul-Schäfer-Straße.

Das Radrennen wird in der ganzen Welt übertragen, und ich mag diesen Gedanken: So wie ich viele Rennen im Jahr, beginnend mit der Tour Down Under in Australien im Januar, am Fernseher verfolge, sitzen nun Australier vor der Röhre und verfolgen, welche Lady den Sprint in Erfurt gewinnt.

Es ist ein Klasse-Feld: Neben der internationalen Elite ist auch die frisch gebackene Deutsche Meisterin Franziska Koch dabei, die für die Nationalmannschaft fährt.

Für Erfurt springt bestimmt nicht nur weltweite Werbung, sondern wahrscheinlich auch ordentlich Geld heraus. Denn bei der Durchfahrt durch die Sulzer Siedlung, so kurz vor dem Ziel, werden die Rennfahrerinnen garantiert alle geblitzt.

## Hochwertiges Fahrrad geklaut

**Erfurt.** Unbekannte sind am Samstagmittag in der Nähe des Luisenparks in ein Mehrfamilienhaus eingebrochen. Dabei wurden eine mittlere fünfstellige Summe Bargeld, Schmuck, Designer-Accessoires und ein hochwertiges Fahrrad im Wert von insgesamt etwa 65.000 Euro entwendet. Der oder die Täter sind laut Polizei zielgerichtet und möglicherweise mit Insider-Wissen vorgegangen. So wurden gut verborgene Aufbewahrungsorte geöffnet und die Beute entnommen. *red*

**Service & Kontakt**

**Leser-Service:** 0361 / 5 55 05 50  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
thueringer-allgemeine.de/leserservice

**MedienStore Erfurt:**  
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt  
www.thueringer-allgemeine.de/service/service-vor-ort/

**Lokalredaktion:** 0361 / 555 05 11  
erfurt@funkmedien.de  
thueringer-allgemeine.de/erfurt  
**Chefredaktion:** 0361 / 227 51 01  
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de

**Anzeigen:** 0361 / 555 05 55  
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr  
anzeigenbuchung-in-thueringen.de  
**Tickets:** 0361 / 227 52 27  
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de



HOLGER WETZEL (3)



## Stolze Tuner zeigen am TEC ihre Schlitten

**Erfurt.** Zahlreiche Fans getunter Autos haben am Sonntag auf dem TEC-Parkplatz ihre aufgetunzten Fahrzeuge präsentiert. Bei der „Midsummer Madness“ des Vereins „The Headquarter“ wurden 37 Pokale etwa für die Lautstärke der Musikanlage, das Motorengeheul oder das Aussehen vergeben. Nick Gießner aus Grimma (oben rechts, rechts im Bild) ließ sich bei seinem Toyota Supra MG5 vom Film „Fast & Furious I“ inspirieren. „Wir sind markenoffen und schließen niemanden aus“, sagte der Vize-Vereinschef Stephan Jünger. Wichtig sei allein die Liebe zum Auto, meinte auch der Vereinschef Alexander Brock. Der Headquarter-Verein hat laut Stephan Jünger gut 30 Mitglieder und wurde 2019 gegründet. Dreimal jährlich findet am TEC ein Tuning-Treffen statt.

# Gastronomie im Zoo ist Fall für den Richter

Pächter der Imbiss-Stationen will Kündigung nicht akzeptieren. Besucher müssen länger auf ein neues Angebot warten

**Holger Wetzel**

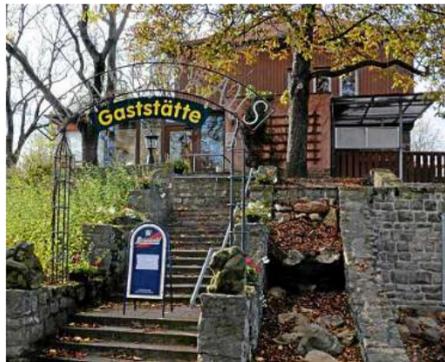
**Erfurt.** Die Verpflegung der Erfurter Zoo-Besucher mit Speisen und Getränken ist zu einem Fall für das Gericht geworden. Die Zoopark-Leitung hat den Pächter der drei Gastronomie-Einrichtungen auf Räumung verklagt, während der Pächter juristisch gegen den Widerspruch zum Pachtvertrag vorgeht, mit dem der Zoo zum Ende des Vorjahres das Pachtverhältnis beenden wollte.

Ein neuer Pächter steht nach Angaben des Zoos bereit. Doch während die Beteiligten auf das Verfahren warten, muss der Zoopark improvisieren.

Ab der kommenden Woche werde zum Beispiel ein mobiler Getränke- und Essensverkauf neben dem Savannen-Imbiss eingerichtet, sagt die Zoo-Verwaltungschefin Inga Hettstedt. An Tagen mit hohen Be-

**Die Gaststätte im Zoopark.**

HOLGER WETZEL / ARCHIV



suchererwartungen würden zudem zusätzliche Verpflegungsmöglichkeiten durch externe Anbieter wie das „Coffee Bike“ geschaffen.

Der neue, ebenfalls von einem externen Anbieter betriebene Kiosk neben dem Savannen-Imbiss sei in den Ferien täglich, anschließend donnerstags bis sonntags geöffnet.

Das zusätzliche Angebot soll den Mangel an Gastronomie abmildern, der durch den Rechtsstreit entstanden ist: Weil an den festen Kiosken an der Afrika-Savanne und am Bauernhof das Wasser abgestellt wurde, war zuletzt oftmals nur noch das Bistro „Hakuna Matata“ auf dem Plateau geöffnet. Zum Verfah-

ren will sich Inga Hettstedt nicht äußern. Sie bestätigt aber, dass der eigentlich für den Juli geplante Termin auf den August verschoben wurde. Die aktuelle Situation wird deshalb noch länger andauern.

**Andauernder Streit zwischen Zoo und Pächter**

Ausgangspunkt des Streites waren regelmäßige Besucherbeschwerden über die Verpflegung im Zoo, die der Zoo-Ausschuss des Stadtrates mehrfach thematisiert hatte. Der Ausschuss beschloss daher im Vorjahr, dass die Zoopark-Leitung das Pachtverhältnis zum Jahresende kündigen und die Betreibung der gastronomischen Einrichtungen neu ausschreiben sollte.

Das hat der Zoo nach eigenen Angaben fristgerecht getan. Der Pächter akzeptierte den sogenannten Widerspruch gegen die Verlängerung des Pachtverhältnisses aber

nicht und machte auch im neuen Jahr weiter.

Die Ausschreibung für einen neuen Betreiber ist derweil erfolgt. In dem Verfahren hat sich ein Favorit durchgesetzt. Ein neuer Pachtvertrag ist im Entwurf erarbeitet.

Der Vertrag kann aber erst vom Ausschuss bestätigt und vom künftigen Betreiber unterzeichnet werden, wenn Klarheit über die juristische Situation und den Beginn der neuen Pachtzeit besteht.

Der ausgewählte künftige Betreiber stehe zumindest weiterhin bereit, sagt Inga Hettstedt auf Nachfrage.

Die Verhandlung soll nun im August stattfinden. Da zwei gegensätzliche Klagen der Beteiligten vorliegen, handelt es sich offenbar um eine Güteverhandlung, also um ein formell außergerichtliches Verfahren mit dem Ziel, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

# Zum Radrennen werden viele Straßen gesperrt

Die dritte Etappe der Lotto Thüringen Ladies Tour startet und endet in Erfurt

**Holger Wetzel**

**Erfurt.** Viele der besten Rennradfahrerinnen der Welt messen sich vom 25. bis 30. Juni bei der Lotto Thüringen Ladies Tour. Die dritte Etappe am Donnerstag (27. Juni) startet und endet in Erfurt.

„Damit diese Veranstaltung erfolgreich und sicher durchgeführt werden kann, sind Verkehrsraumeinschränkungen nicht zu vermeiden“, heißt es aus dem Erfurter Rathaus.

Für den Start- und Zielbereich werden die stadtauswärtigen Fahrspuren der Hugo-John-Straße und Paul-Schäfer-Straße zwischen Salinenstraße und auf Höhe der Clean Car-Tankstelle von 6 Uhr bis voraussichtlich 20 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung

ist allerdings nicht nötig: Der Verkehr werde im Zweirichtungsverkehr über die stadteinwärtige Richtungsfahrbahn geführt, heißt es.

Die anderen Sperrungen sind temporär und betreffen den Beginn und das Ende des Radrennens. Die Etappe beginnt 11.40 Uhr. Sie führt über 144 Kilometer in einer Schleife durch den Unstrut-Hainich-Kreis und den Landkreis Sömmerda.

Der Ehrenstart ist für 11.40 in der Paul-Schäfer-Straße geplant. Geschätzte 18 Minuten lang rollen sich die Radrennfahrerinnen durch folgende Straßen ein: Paul-Schäfer-Straße - Eugen-Richter-Straße - Schlachthofstraße - Franckestraße - Juri-Gagarin-Ring - Dalbergsweg - Walkmühlstraße - Bonifaciusstraße - Benaryplatz - Gothaer Platz - Heinrichstraße - Lissabonner Straße -



**Die Lotto Thüringen Ladies Tour macht in diesem Jahr auch in Erfurt Station.**

SASCHA FROMM / ARCHIV

Dubliner Straße - Straße der Nationen - August-Röbling-Straße. Die Erfurter Stadtverwaltung rechnet mit einer vorübergehenden Sperrung dieser Straßen ab 11.25 Uhr.

In der August-Röbling-Straße ist 11.48 Uhr der scharfe Start geplant. Die Frauen fahren durch Mittelhausen (August-Röbling-Straße - Kühnhäuser Straße Erfurter Straße -

Straußfurter Straße) und verlassen dann das Stadtgebiet in Richtung Nöda.

Die Ankunftszeit ist schwieriger vorherzusagen, weil sie vom Rennverlauf abhängt. Die Tour-Organisatoren rechnen aber damit, dass die Ladies gegen 15.30 über Stotternheim wieder die Landeshauptstadt erreichen. Die Sperrungen dürften

einige Zeit vor der erwarteten Ankunft in Kraft treten. Laut Stadtverwaltung könnte dies ab 15.20 Uhr erfolgen. Die temporären Sperrungen haben eine geschätzte Dauer von einer Stunde.

**Zielsprint könnte kurz vor 16 Uhr erfolgen**

Die Zieleinfahrt ist relativ geradlinig. Über Schwanseer Straße, Karlsplatz und Erfurter Landstraße in Stotternheim geht es für die Fahrerinnen weiter auf der Hauptstraße über den Kreisverkehr bei Amazon, durch die Hugo-John-Straße, um dann in der Paul-Schäfer-Straße vor dem Autohaus Peter den Siegsprint auszutragen.

Die Ankunftszeit im Ziel wird auf 15.47 Uhr geschätzt. *Kommentar*

## Schwerer Unfall am Erfurter Bahnhofstunnel

Straßenbahn erfasst 18-Jährigen Scooter-Fahrer

**Erfurt.** Ein schwerer Unfall hat sich am Samstagabend am Erfurter Bahnhofstunnel ereignet. Wie die Polizei bestätigt, ist ein 18-Jähriger von einer Straßenbahn erfasst worden. Der junge Mann war auf einem E-Scooter vom Willy-Brandt-Platz gekommen und wollte die Bahnhofstraße überqueren. Offenbar über sah er dabei eine Straßenbahn. Zudem könnte er mit dem Roller in den Gleisen hängen geblieben sein, vermutet die Polizei.

Er soll kopfüber über den E-Scooter gestürzt und dann von der Straßenbahn erfasst worden sein. Die Polizei bestellte einen Unfallgutachter zum Bahnhofstunnel.

Der Notruf ging 17 Uhr bei der Polizei ein, sodass sich der Unfall kurz zuvor ereignet haben muss. Bus- und Straßenbahnverbindungen durch den Tunnel, der die einzige Straßenbahnverbindung zwischen Nord- und Südbereich Erfurts darstellt, wurden unterbrochen. Ab 19.30 Uhr war die Unfallstelle und die Straße wieder frei, teilt der Polizeisprecher mit.

Um 20.30 Uhr informierte das zuständige Krankenhaus, dass der Mann nach Inaugenscheinnahme eher leicht verletzt sei. Zunächst waren die Rettungskräfte von lebensbedrohlichen Verletzungen ausgegangen. *hw*



**Der Unfall ereignete sich vor dem Bahnhofstunnel.** MARCO SCHMIDT / ARCHIV

## Unbekannte randalieren

**Erfurt.** Vandalen haben in der Nacht zu Samstag einen Ziegelstein in der Erfurter Altstadt als Wurfgeschoss genutzt. Die Unbekannten warfen den Stein in die Seitenscheibe eines abgestellten Mini-Baggers. Diese ging zu Bruch, so die Polizei. Des Weiteren wurden mehrere Schranken-zaun-Elemente, Beschilderungen sowie ein mobiles Toilettenhäuschen umgeworfen. Der entstandene Sachschaden wird auf mindestens 500 Euro geschätzt. Die Polizei ermittelt. *red*

# Nächste Generation zieht auf den Fischmarkt

Bei einer neuen Ausstellung gibt die Kunsthalle Nachwuchskünstlern ein Gesicht. Auch tierischer Besuch

Ada Jabin

**Erfurt.** Verschrumpelte Äpfel, Hundebellen und Neonlicht: Eine neue und junge Künstlergeneration zieht ab Sonntag (23. Juni) in Erfurt ein. Unter dem Motto „Next Generation #1“ kollidieren bei der neuen Ausstellung in der Kunsthalle am Fischmarkt unterschiedlichste Stile, Ausdrucksformen und Materialien.

Doch welche Gemeinsamkeiten hat die neue Generation? Susanne Knorr, Kuratorin der Ausstellung, findet vor allem die parallele Entwicklung von Technik und künstlerischer Ausdrucksweise spannend. Ob Videos, Kamera oder sogar KI - all das findet sich auch in der aktuellen Ausstellung der insgesamt 24 Künstler.

Sie haben eine geänderte Perspektive auf das eigene Schaffen.

Kai Uwe Schierz,

Museumsdirektor über Künstler der neuen Generation, die aktuell im Kunsthaus ausstellen

„Sie haben eine geänderte Perspektive auf das eigene Schaffen“, sagt Museumsdirektor Kai Uwe Schierz ergänzend. Künstler der neuen Generation seien stets mit der Frage konfrontiert: Ist das nicht alles schon da gewesen? Die Reflexion über die eigene Arbeit habe stark zugenommen.

Auch politische und gesellschaftliche Themen greife die neue Generation regelmäßig auf die ein oder andere Weise auf. So hatte Tommy Neuwirth im Vorfeld der Ausstellung eine wohl eher ungewöhnliche Aktion gestartet, indem er mit einem Logo der ehemaligen Supermarktkette „Real“ von Weimar nach Jena wanderte. Der Schriftzug ist im Erdgeschoss der Kunsthalle zu sehen.

In welchem Dialog die neue Generation mit historischen Kunstformen geht und diese neu interpretiert, zeigt sich auch im ersten Obergeschoss. Dort stellt Marcel Krummrich seine Stilleben vor. Allerdings sind diese nicht gemalt, sondern fotografiert.

„Von einem Stamm“ zeigt Äpfel, die zum selben Zeitpunkt und vom selben Apfelbaum gepflückt wurden und dann innerhalb von rund zwei Monaten auf völlig unter-



Seine Figur begrüßt Besucher am Eingang. Doch Stefan Leyh verbringt mitunter auch Monate damit, Zeichnungen abstrakter Landschaften anzufertigen. Diese sind im hinteren Teil ausgestellt.



Marcel Krummrich fühlt sich hinter der Kamera deutlich wohler. Seine Stilleben-Fotografien sprechen für sich.



Eingefroren: Ausgerüstet mit ihrer Kamera hat Elena Kaufmann viel Zeit mit der „Generation Z“ verbracht.

ADA JABIN (3)

schiedlichste Weise in seinem Atelier alterten. Das Ergebnis hat er mit der Kamera festgehalten.

Künstlerin Elena Kaufmann hingegen hat sich den Fragen und Problemen der „Generation Z“ gewidmet, sie begleitet und intime Momente festgehalten. „Ich wollte die Jugendlichen kennenlernen“, sagt sie.

Vegan oder nicht vegan, Liebe und Geschlecht – all das prasselte von außen auf sie ein. Auf ihren Fotos gelingt es ihr, dieses Chaos

auszublenden und den Blick des Betrachters stattdessen auf jede einzelne Persönlichkeit zu lenken.

**Hündin „Ginna“ ist Teil der Ausstellung**

Manche lenken also den Blick auf andere, einige schauen allerdings auch in sich selbst hinein. Das macht beispielsweise Susanna Hanna. Auf einem Landschaftsgemälde kombiniert sie Eindrücke aus der Natur mit einem Blick in ihre Kindheit und die verlorenen Erinnerun-

gen. Einigen Besuchern wird sie allerdings womöglich eine Freude bereiten. Denn in einer in der Ausstellung ebenfalls zu sehenden Videosequenz interagiert sie hinter der Kamera mit ihrer eigenen Hündin „Ginnie“, die sich vor der Kamera befindet.

„Hunde passen einfach perfekt zu uns Künstlern“, sagt sie schwärmerisch. Damit will sie vor allem die besondere Beziehung zwischen Mensch und Hund zum Ausdruck bringen. Im Hintergrund hört man

den Herzschlag des Tieres. „Herr Schierz hat etwas sehr Schönes über dieses Stück gesagt, er meinte, es handelt sich quasi um ein lebendiges Gemälde“, erzählt sie.

Zur Eröffnung Samstagabend (22. Juni) um 18 Uhr wird sie Ginnie, die sich aktuell in der Ausbildung zum Rettungshund befindet, sogar mitbringen, wie die Künstlerin verrät. Anschließend ist die Ausstellung bis zum 11. August in der Kunsthalle zu sehen, Teil Zwei folgt dann im Dezember.

### Notdienste und Beratungen am Montag, 24. Juni 2024

**NOTRUF**

Polizei 110  
Feuerwehr und Notarzt 112  
Frauenhaus 0163 / 8880672

Giftnotruf 0361 / 730730  
Kinderhospizdienst 0800 / 1222230  
Kinder- und Jugendsorgentelefon 0800 / 0080080

Seelsorge 0800 / 1110111

**HAVARIEDIENSTE**  
Erdgas 0800 / 6861177

Strom 0361 / 5643333  
Wasser 0800 / 6861166

0361 / 5641818

**ÄRZTE**  
(Zahn-)ärztl. Bereitschaftsdienst 116117

**Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen**  
Mo, Di, Do 18 - 24 Uhr  
Mi und Fr 13 - 24 Uhr  
Sa, So und Feiertage 7 - 24 Uhr

Helios Klinikum 0361 / 7814833  
Kath. Krankenhaus 0361 / 6541570  
Tierärztl. Notdienst 0361 / 64478808

**APOTHEKEN Erfurt**

**Altstadt-Apotheke**, Mo 9 - Di 9 Uhr, Michaelisstraße 31, Tel. 0361 / 2603433.

**Anger-Vital-Apotheke**, So 9 - Mo 9 Uhr, Anger 58, Tel. 0361 / 5507333.

**Nord-Apotheke**, Mo 9 - Di 9 Uhr, Moskauer Platz 14, Tel. 0361 / 7913116.

**Rosen-Apotheke Gispersleben**, So 9 - Mo 9 Uhr, Ringstraße 28, Tel. 0361 / 7916096.

**BERATUNG Erfurt**

**Donum Vitae - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle**, Schloßersstraße 11, Mo 9-15 Uhr, Tel. 0361 / 6029482.

**Schlaganfallzentrum - Polyklinik am Südpark**, Melchendorfer Straße 1, Mo 8-12.30, 13-17 Uhr, Tel. 0361 / 21698249.

**Pro Familia - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**, Melanchthonstraße 6, Tel. 0361 / 5621747.

**Pro Familia - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle**, Anger 14, Mo 8-12, 14-18 Uhr, Tel. 0361 / 21833833.

**Sprechzeit für Betroffene mit psychischen Erkrankungen**, Teilhabezentrum Erfurt Südost - Trägerwerk Soziale Dienste, Tungerstraße 9, Mo 14-17 Uhr, Tel. 0361 / 65390120.

**BLUTSPENDE Erfurt**

**Vilnius Passage**, Mainzer Straße 36 - 37, Blut- und Plasmaspendestation, Mo 7-19 Uhr.

**Haema Blutspendezentrum**, Lachsgasse 3, Mo 7.30-19.30 Uhr, Tel. 0361 / 6441120.

## Automat aufgebrochen

**Erfurt.** Ein bis dato Unbekannter ließ im Laufe des Freitags seiner Zerstörungswut freien Lauf. Wie die Polizei mitteilt, beschädigte der Täter einen Tabakautomaten in der Hochheimer Straße massiv, um an den Inhalt im Wert von schätzungsweise knapp 1800 Euro zu gelangen. Der hierbei verursachte Schaden liegt allerdings im mittleren vierstelligen Bereich bedeutend höher als der Wert des Beuteguts.

Die Kriminalpolizei sicherte Spuren und übernahm die weiteren Ermittlungen. Wer hat verdächtige Personen gesehen oder Geräusche wahrgenommen, die im Tatzusammenhang stehen könnten? Sachdienliche Hinweise werden unter Benennung des Aktenzeichens 0160651/2024 erbeten. *red*

## Grüße und Glückwünsche



Über die vielen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meines Geburtstages habe ich mich sehr gefreut. Ein besonderes Dankeschön geht an meine Kinder und Enkel mit Familie, meinen 9 Urenkeln, Pfarrer Bräutigam, sowie meinen Freunden.

Euer Armin!

# Keime belasten jeden vierten Brunnen

Gelbes Labormobil vom VSR-Gewässerschutz hält Dienstag am Anger. Fachleute analysieren Wasserqualität

**Erfurt.** Das Brunnenwasser in Erfurt ist offenbar weniger gut, als manche denken mögen. Dieser Befund geht aus den Auswertungen der vergangenen sechs Jahre hervor, erklärt Harald Gülzow, Vorstandsmitglied im VSR-Gewässerschutz.

21 Prozent der untersuchten Proben hätten den Nitratgrenzwert für Trinkwasser von 50 Milligramm pro Liter überschritten, so Gülzow. Das Fazit des Physikers: „Da 26 Prozent der Brunnen eine deutliche Belastung mit coliformen Keimen aufweisen, können wir nur raten, bei der Nutzung des Brunnenwassers eine Untersuchung auf Bakterien durchführen zu lassen.“

## Transport am besten in Mineralwasserflaschen

Möglich ist dies am kommenden Dienstag, 25. Juni, von 15 bis 17 Uhr in Erfurt auf dem Anger am „Neuen Angerbrunnen“. Diesen Service bietet das gelbe Labormobil der gemeinnützigen Organisation VSR-Gewässerschutz an. Die Brunnenwasserproben werden von Matthias Ahlbrecht und dem Ehrenamtler Frank Sombrowski entgegengenommen. Damit die Ergebnisse aussagefähig sind, rät Albrecht, zur Probenahme und zum Transport Mineralwasserflaschen zu nutzen. Besonders geeignet seien bis zum Rand gefüllte 0,5 Liter-Flaschen aus Kunststoff.

42 Brunnenbesitzer brachten in Erfurt in den vergangenen Jahren



Mit dem gelben Labormobil für die Qualität von Brunnenwasser unterwegs: Ehrenamtler Frank Sombrowski (Mitte) und Matthias Ahlbrecht (rechts) vom VSR-Gewässerschutz nehmen eine Wasserprobe von einem Brunnenbesitzer übergeben.

RUBEN WITSCH/VSR-GEWÄSSERSCHUTZ

ihre Wasserproben aus dem eigenen Brunnen zum Informationsstand. Sie wollten wissen, ob ihr Brunnenwasser zum Befüllen eines Planschbeckens oder zum Gießen von Gemüse geeignet sei. Manche interessierten sich zudem dafür, ob das Wasser getrunken werden könne.

Der VSR-Gewässerschutz stellte bei den Untersuchungen in Erfurt zahlreiche Belastungen fest. Dadurch kann es bei der Nutzung von Brunnenwasser zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung kommen. Nitrate, Pestizide und weitere Stoffe verschmutzen das Grund-

wasser. Auch können durch verschiedene Einflüsse Krankheitserreger ins Wasser geraten.

„Durch die Messkampagne möchten wir Gartenbesitzer bei der Nutzung des Brunnenwassers unterstützen. Der Verbrauch des kostbaren Leitungswassers im Gar-

ten muss dringend gesenkt werden“, sagt Frank Sombrowski.

Mit den Ergebnissen der Brunnenwasseranalysen aus Erfurt und Umgebung deckt die gemeinnützige Organisation VSR-Gewässerschutz Belastungen im Grundwasser auf.

Wie in den Jahren zuvor führt Matthias Ahlbrecht die Grunduntersuchung von Nitrat-, Säure- und Salzgehalt im Labormobil durch. Kostenpunkt: zwölf Euro. Auf der Grundlage des Analyseergebnisses wird anschließend jeder Brunnenbesitzer beraten. Ihm wird zudem erklärt, was die festgestellte Belastung für die Nutzung des Wassers bedeutet. Gegen eine Kostenbeteiligung können weitere Parameter des Wassers untersucht werden. „Brunnenbesitzer erfahren durch diese ergänzenden Untersuchungen, ob das Wasser zum Gemüse gießen, zum Planschbecken befüllen oder zum Trinken geeignet ist“, sagt Matthias Ahlbrecht.

Gesundheitsrisiken durch verschmutztes Grundwasser könnten so vermieden werden. Die ausführlichen Gutachten werden mit der Post zugesandt.

Recherchen vom Team des VSR-Gewässerschutz haben ergeben, dass durch die Starkregenfälle in den vergangenen Jahren die Bakterienbelastung zugenommen hat. Die Bakterien werden häufig durch undichte Deckel oder Brunnen-schächte ins Wasser gespült. Eine

weitere Gefahr stellen im Untergrund liegende defekte Abwasserleitungen dar. In diesem Fall kann Abwasser ins Grundwasser eindringen und dieses mit Escherichia coli (E.coli) belasten. Diese Bakterien fand Harald Gülzow jedoch in keiner der untersuchten Brunnen.

„Wir haben eine Checkliste vorbereitet und helfen den Brunnenbesitzern, bakteriologische Belastungen zu verhindern, damit das Brunnenwasser vielseitiger einsetzbar ist“, sagt Gülzow. Außerdem berate der VSR-Gewässerschutz bei Fragen zu den Gutachten jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr unter Telefon: 02831/9763342.

## VSR-Gewässerschutz ursprünglich für sauberen Rhein gegründet

Bereits 1980 entstand der VSR-Gewässerschutz als Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen. Seither setzt er sich für sauberes Wasser ein. Der Name VSR bedeutet „Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse“. Dieser Name beschreibt auch das ursprüngliche Programm der Organisation.

Nicht nur am Informationsstand, sondern auch auf der Homepage informiert der Verein über Brunnenwasserbelastungen in Erfurt. Die Ergebnisse der Auswertungen und Recherchen sind im Internet auf folgender Homepage zu finden: [vsr-gewaesserschutz.de/regionales/thueringen/stadt-erfurt](http://vsr-gewaesserschutz.de/regionales/thueringen/stadt-erfurt). red

Anzeige

## TA-Bilderrätsel

# 3 Motive – 1 Begriff

Spieltag 20

### Welcher Begriff wird gesucht?

Lösen Sie unser Bilderrätsel und gewinnen Sie im Juni mit etwas Glück täglich 500 Euro. Am Super-Mittwoch gibt es sogar die Chance auf 1.000 Euro.

### So einfach geht's:

1. Unser Rätsel zeigt drei Motive, die ein Wort gemeinsam haben. Vergleichen Sie die abgebildeten Motive und finden Sie den gesuchten Begriff.
2. Rufen Sie heute bis 24 Uhr die Gewinn-Hotline an und nennen Sie uns das Lösungswort.
3. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils den Tagesgewinner.
4. Die Tagesgewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt und erhalten ihren Gewinn schnellstmöglich per Banküberweisung. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Lösungswort:

GEWINN-HOTLINE: **01378-801485**

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen)



Gewinner vom 17.06.2024:  
**Gernot Mayer**

Lösung vom 21.06.:  
**ERHOLUNG**



Miträtseln und **500 Euro** gewinnen!

Fragen zum Gewinnspiel: 0800-7779872. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels „3 Motive – 1 Begriff“ sind FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt, Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, NOZ/mh:n Mediengruppe und Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH) (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter der Tageszeitungen und deren Angehörige. Gewinnspielzeitraum vom 01.06.2024 bis zum 30.06.2024 von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. An Sonn- und Feiertagen kann zusätzlich am zuletzt veröffentlichten Rätsel teilgenommen werden. Die Gewinner werden täglich per Zufall aus allen ausgewählten Anrufern mit dem richtigen Lösungswort ermittelt. Der Gewinner wird am Folgetag bis 11.00 Uhr bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos kontaktiert. Der Freitagsgewinner wird mit dem Wochenendgewinner am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Zur Bewältigung der eingehenden Teilnahmen werden entsprechende technische Mechanismen eingesetzt, z.B. ein an die Erwartungen hinsichtlich des Teilnehmerumfollmens angepasster Vorzählfaktor (= technischer Zufallsmechanismus). Der Vorzählfaktor wird auf sämtliche Teilnahmen angewandt. Alle Anrufer erhalten sofort eine Information darüber, ob sie von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt wurden oder nicht. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter [www.funkemedien.de/datenschutzinformation](http://www.funkemedien.de/datenschutzinformation) oder der kostenfreien Rufnummer 0800 8043333.



# NORMA<sup>®</sup>

# XXXL

über 40 weitere  
XXL Artikel  
in Ihrer Filiale  
erhältlich



ab Montag, 24. Juni

**2 Kästen Premium Pils**  
2x20x0,5-l-Flasche,  
zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = -,80)  
je 2 Kästen

**52% billiger**  
statt 33,60  
**16,-\***

**2 Kästen!**  
zzgl. 2x3,10 Pfand  
Aktionszeitraum:  
24.06. bis 30.06.2024

**Bier aus Mexiko**  
10x0,355-l-Flasche  
+ 2 Flaschen gratis,  
zzgl. 12x-,08 Pfand  
(1 l = 2,11)

**39% billiger**  
UVP 14,98  
**8,99\***

**10 +  
2 gratis**

**Snackline Knabberspaß**  
Ketchup Waves  
100-g-Beutel (1 kg = 9,90) Onion Rings,  
Spicy Cheese Balls oder  
Mais Balls Käse  
125-g-Beutel  
(1 kg = 7,92)  
je Beutel

**33% billiger**  
UVP 1,49  
**-,99\***

**Premium Nektarinen XXL**  
Spanien/Italien, Kl. I,  
ausgewählte große Früchte – aromatisch  
und süß, Kaliber A/AA, 1,5-kg-Schale  
(1 kg = 2,22)  
je Schale

**große Früchte!**  
**3,33\*** **1,5 kg!**  
(Abbildung ähnlich)

**Premium Tafeltrauben hell,**  
lose, Sorte „Victoria“,  
neue Ernte!  
Italien, Kl. I  
(1 kg = 3,29)  
je kg

**17% billiger**  
statt 3,99  
**3,29\***  
Gültig bis 30. Juni

**BACARDI Rum & Cola**  
10% vol,  
0,25-l-Dose,  
zzgl. -,25 Pfand  
(1 l = 7,96)  
je Dose

**28% billiger**  
UVP 2,79  
**1,99\***

**Italienische Pralinen XXL**  
versch. Sorten in einer Packung  
SOCADO  
800-g-Packung  
(1 kg = 8,74)

**800 g**  
**6,99\***

**Eszet Schnitten Vollmilch, Vollmilch-**  
Nuss, Vollmilch-Erdnuss oder  
Zartbitter 3x75-g-Packung  
(1 kg = 14,80)  
je 3er-Pack

**13% billiger**  
zum Vergleich:  
UVP Einzelpack = 1,29  
**3er-Pack**  
**3,33\***

**Premium Kultur-Heidelbeeren**  
Portugal/Serbien, Kl. I,  
400-g-Schale  
(1 kg = 9,98)  
je Schale

**400 g!**  
**3,99\***  
(Abbildung ähnlich)

**Premium Aprikosen**  
lose, Spanien,  
Kl. I  
(1 kg = 2,99)  
je kg

**ausgewählte  
französische  
Sorten**

**das ist billig**  
**2,99\***  
Gültig bis 30. Juni

**Reeva Instant Nudeln XXL Rind-,**  
Gemüse- oder Huhn-Geschmack  
5x60-g-Packung, ergibt  
5x300 ml = 1500 ml  
(1 l = 1,33)  
je 5er-Pack

**32% billiger**  
zum Vergleich: UVP Einzelpackung = -,59  
**5er-Pack**  
**1,99\***

**Glanz Meister Geschirrspüler-Tabts**  
mit Extra-Trocken-Effekt,  
Alles in 1  
90-Tabts-Packung  
(pro Waschgang -,09)

**11% billiger**  
UVP 8,99  
**Mega Pack**  
**7,99\***

**Saubermax Hygiene-WC-Zauber-**  
pulver XXL  
Green Apple oder Active  
Fresh, 8x100-g-Packung  
(1 kg = 6,24)  
je Packung

**800 g**  
**4,99\***

**15% billiger**  
zum Vergleich:  
4x100-g-Packung = 2,95

**Riesenwassermelone**  
Italien/Spanien, Kl. I,  
Sorte: Dumara,  
ca. 8-kg-Stück  
je Stück

**ca. 8 kg!**  
**7,99\***

**Gurken Niederlande/**  
Deutschland, Kl. I  
je Stück

**36% billiger**  
statt -,69  
**-,44\***  
Gültig bis 30. Juni

# ➔ BIS ZU 52% SPAREN

**Akku-Gehölschneider**  
20V „brushless“ CBS260-20Li  
• Schnittgeschwindigkeit 6,8 m/s  
• Automatische Kettenschmierung  
• Bürstenloser, wartungsfreier Motor  
• 6" Schwert mit 150 mm Schnittlänge  
• Bis zu 100 Schnitte mit einer Akkuladung  
5 Jahre Garantie

**Inkl. 20V/2Ah  
Li-Ion Akku**

**Große Schnitt-  
stärke bis zu  
Ø 15 cm**

**Inkl. Schnelllade-  
gerät und Auf-  
bewahrungskoffer**

**50% billiger**  
UVP 199,-  
**99,-\***

**Li-Ion Akku-Rasentrimmer 20V**  
• Hohe 230 mm Schnittbreite  
• Teleskopierbarer Alu-Stiel mit  
Zusatzhandgriff  
• Komfortable Tipp-Automatik  
• Inkl. 6 m Fadenspule und  
Schnellladegerät  
3 Jahre Garantie

**Mit kraftvollem  
20V/2,0Ah  
Li-Ion Akku für eine  
lange Betriebsdauer!**

**Schnittwinkel-  
einstellung 0° – 60°**

**54,99\***  
Auch online

WWS-AGS72-K01

**Gartenschlauch-Set**  
„Slide Tec“, ca. 25 oder 40 m (13 mm / ½")  
• Kompatibel mit marktüblichen Stecksystemen  
• Für hohe Beanspruchung **15 Jahre Garantie**

**Inkl. Armaturen-Set  
Kein Verdrehen und  
Verdrillen  
Besonders hohe  
Gleitfähigkeit!**

**47% billiger**  
UVP 37,99  
40 m, 13 mm (½")  
**19,99\***

**35% billiger**  
UVP 19,99  
25 m, 13 mm (½")  
**12,99\***

**24 Auch online**

**XXL-Kfz-Sprays** Made in Germany **3,99\***  
je Spray 750 ml (1 l = 5,32)

Weiβes Fett-Spray, Cockpit Spray, ICE-Rostlöser Spray, Polster-Schaumreiniger, Bremsenreiniger Spray, Zinkspray Alu hell

**Freischneidmesser**  
8-Zahn-Freischneidmesser  
Ø 200 mm  
TCT-Freischneidmesser  
Ø 230 mm  
3-Zahn-Freischneidmesser  
Ø 255 mm  
Trimmerklinge  
80er-Set  
je ca. 82 x 22 mm

**7,99\***

**Gartenbewässerungshelfer**  
• Kompatibel mit marktüblichen Stecksystemen  
3 Jahre Garantie

**Premium-Brause-/  
-Spritze**  
• Aus massivem  
Zink-Druckguss

**9,99\***  
Auch online

**Sprühkopf  
stufenlos  
verstellbar**

**Massives Messing-  
Kupplungs-Stück**

**Premium-Schlauchanschlüsse 3er-Set**  
• Überwurfmutter aus Zink-Druckguss  
• Erhältlich in ½" oder ¾"

**4,99\***

**2-Wege-  
Umschaltverteiler**  
• Passend für ¾"- und  
1" Hahnanschlüsse

**Spanngurt- oder Spanngummi-Set**  
3 Jahre Garantie

Gepäckgurte mit Haken 8er Länge je ca. 100 cm  
Gepäckspinne 2er mit Ring und 8 Armen  
Spanngurte mit Schnellverschluss 4er Länge je ca. 2,5 m  
Spanngummis mit Kugeln 10tlg. je ca. 20 x 0,4 cm  
Spanngurt mit Ratsche 2er Länge je ca. 5 m  
Spanngummi-Set 10tlg. Länge je ca. 65 bzw. 45 cm

**je Ausführung 4,99\***  
Auch online

**Cargo-Bermuda für Herren**  
Ronley • Aus reiner Baumwolle  
• Größen M (48/50) – XXL (60/62)

**Hochwertige  
Blasebalg-  
taschen**

Camouflage, Khaki

**9,99\***

**Jodphur-Hose für Damen**  
• 100% Viskose  
• Elastischer  
Komfortbund  
• Teilweise Saum-  
abschluss mit elasti-  
schen Bündchen  
• Größen  
S (36/38) – XL (48/50)

Blau Blume, Schwarz/Weiß Blume, Bunte Kreise

**6,99\***

**Phylon-Clogs**  
für Damen oder Herren  
• Flexible, leichte und druck-  
dämpfende Phylon-Laufsohle  
• Damen-Größen 37 – 41  
• Herren-Größen 41 – 45

**TOP PREIS-LEISTUNG**  
**28% billiger**  
statt 6,99\*  
**4,99\***

Schwarz/Rot, Türkis/Blau, Blau/Hellblau, Schwarz/Pink

**Wachstuch-Tischdecke**  
mit geprägter Oberfläche  
• Strapazierfähig und schmutzabweisend  
• Aus robustem PVC je Tischdecke

**NEUE Designs**

(Modellbeispiele)

ca. 100x140 cm (1m²=2,85) **3,99\***  
ca. 130x160 cm (1m²=2,40) **4,99\***  
ca. 140x220 cm (1m²=2,27) **6,99\***

\* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an [www.norma-online.de/aktionsartikel](http://www.norma-online.de/aktionsartikel). Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung. Letzter gezeigter Preis aus KW 23/23. Farben abweichend.

**ÖKO-TEST**  
Nektarinen Plus Berries  
**sehr gut**  
online-Ausgabe  
02406-1/2024

**NORMA - GEPRÜFTE FRISCHE!**  
Tagesaktueller Tiefpreis!

**ÖKO-TEST**  
Nektarinen Plus Berries  
**sehr gut**  
online-Ausgabe  
02406-1/2024

Plus Berries Nektarinen: nicht ständig im Sortiment

# TraumHits 2024

Nach fünf Jahren Pause steigt am 16. November endlich wieder Thüringens größte Livemusik-Party.

Seien Sie dabei und reisen Sie mit Rocklegenden wie Slade, T. Rex, The Troggs, The Rattles und The Lords zurück in die wilden 60er und 70er! Klassiker und eine einzigartige Atmosphäre erwarten Sie und lassen die alten Zeiten wieder aufleben. Über 1500 Karten für die neue „Traumhits“-Ausgabe in der Erfurter Messehalle sind bereits verkauft.

Fans der Glam-Rock-Ära dürfen sich auf die größten Hits dieser Zeit freuen, etwa auf „Get it on“ von T-Rex, „Poor Boy“ von den Lords, „Come on and sing“ von den Rattles und die vielen Hits von Slade, etwa die Hymne „Far Far Away“.

Abonnenten unserer Zeitung profitieren von einer Ermäßigung.

Tickets gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen des Ticketshops Thüringen, im Internet auf [www.traum-hits.de](http://www.traum-hits.de) oder telefonisch unter: 0361 / 227 5227



## Ausflugstipps mit KLUB-Vorteil



### „Die Kiste“ in Könitz

Regionale Produkte – rund um die Uhr. Das verspricht die Automateninsel „Die Kiste“ direkt an der B 281 zwischen Saalfeld und Pöbneck. Hier können Kunden unabhängig von Öffnungszeiten 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr von Wurst bis Cola, von Brötchen bis Marmelade Lebensmittel beziehen. Dabei geht es nicht nur um eine Grundversorgung. Verschiedene Brotarten, Steak, Roulade im Glas, Hackbraten, Soljanka... sorgen für kulinarische Vielfalt. Damit ein breites Angebot besteht, werden auch Produkte weiterer regionaler Anbieter angeboten z.B. Nudeln vom Geflügelhof Teichweiden, Öl der Erfurter Ölmühle, Käse der Landgenossenschaft Dittersdorf.

**KLUB-Vorteil:**

KLUB-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 10 % auf das gesamte Sortiment. KLUB-Karte beim Bestellvorgang vorzeigen.



### Regionalmarkt-platz Erfurt

Bei unserem KLUB-Partner Regionalmarkt-platz Erfurt erhalten Sie frische Lebensmittel aus Thüringer Landwirtschaft – und das 24/7! Über die 24-h-Automaten in der in der Alfred-Hess-Straße 8 in Erfurt. Hier können Sie jederzeit spontan vorbeikommen und den Vorrat an frischen Eiern, Milch, Schokolade oder Feinkost auffüllen. Ein Bauernmarkt in der Box.

Die Verkaufsautomaten gehören zur neuesten Generation. Sie sind zentral mit einem Bestellterminal verbunden. Über einen großen Touchscreen kann der Einkauf in Ruhe zusammengestellt und mit EC- oder Kreditkarte alle Produkte mit einem Mal bezahlt werden.

**KLUB-Vorteil:**

KLUB-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 10 % auf das gesamte Sortiment. KLUB-Karte beim Bestellvorgang vorzeigen.



### SAALEMXX Freizeit- und Erlebnisbad

Tauchen Sie ab in unsere abenteuerlichen Fluten und entdecken Sie die kunterbunte SAALEMXX-Welt. Freizeit- und Familienspaß – dafür steht das Erlebnisbad mit großem Wellenbecken und Erlebniswelt für die Kleinsten. Grenzloses Rutschvergnügen bietet der, inmitten des Bades gelegene, Rutschentower mit Blick auf die gesamte Erlebniswelt. Für alle sportbegeisterten Besucher bietet das Sportbad fünf 25-Meter-Bahnen. Wellness und Erholung findet man im Badehaus. Das Solebecken mit Temperaturen von 30 - 34 °C, Sprudelliegen, Massagedüsen und Kneippstrecke laden zum Entspannen und Abschalten ein.

**KLUB-Vorteil:**

20 % Ermäßigung auf alle SAALEMXX-Erlebnisbad- und SAALEMXX-Komplett-Tarife. (Mehrfachrabattierung ausgeschlossen)



### Sport- und Freizeitbad im Hammergrund

Das herrlich gelegene Freibad, direkt an der B4 zwischen Manebach und Ilmenau, lockt zahlreiche Besucher aus Nah und Fern. Es gehört zu den beliebtesten Freibädern in der Region.

Verschiedene großzügige Wasserbecken, ein Kinderspielplatz, Liegewiesen und ein Volleyballfeld versprechen maximalen Badespaß. Richtig cool sind die verschiedenen Wasserrutschen!

Das Bad ist beheizt und garantiert angenehme Wassertemperaturen. Natürlich gibt es auch einen Imbiss mit Speisen, Getränken und leckerem Eis. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

**KLUB-Vorteil:**

30 % Ermäßigung auf die Tageskarte für Erwachsene und Ermäßigte.

## KLUB-Event-Tipp

Zauber der Operette  
Unsterbliche Arien und Duette  
der Väter der Operette

15. September 2024, 15.30 Uhr, Jena Volkshaus



Im Volkshaus Jena findet am Sonntag, den 15. September 2024, das Gala-Konzert „Zauber der Operette“ statt, womit sicher das kulturelle Leben der Stadt und Region bereichert wird. Das Künstlerensemble wird dann zum 16. Mal – sicherlich erneut mit großem Erfolg – in der Stadt auftreten!

Das Künstlerensemble ist seit 2002 in Europa unterwegs und hat schon über 1 Millionen Gäste begeistert. Es zählt somit zu den erfolgreichsten Operetten-Ensembles der heutigen Zeit!

Aus der Fülle der bekanntesten Operetten hat das Ensemble die schönsten Stücke ausgewählt und zu einem Ganzen gefügt. Zum Repertoire gehören u.a. Titel wie der „Kaiser Walzer“, „Wer

uns getraut“, „Komm in die Gondel“, „Ich bin die Christel von der Post“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“, der „CAN CAN“, die „Tritsch-Tratsch Polka“ und natürlich der „Radetzky-Marsch“. Sowohl das Orchester, das Johann Strauß Ballett, als auch die Solisten werden mit Leidenschaft und Perfektion das Publikum verzaubern und lassen es mit ihren farbenprächtigen Kostümen in die bunte Welt der Wiener Operette eintauchen.

**KLUB-Vorteil:** 10 % sparen

Tickets erhältlich unter: [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) <https://www.ticketshop-thueringen.de/veranstaltungen/kultur/oper-und-operette/zauber-der-operette-34712>

**KLUB-Karte zeigen und sparen!**

**2,- €**  
Preisnachlass für Sie\*

**Das Abenteuer für die ganze Familie!**

**Der Kletterwald Drei Gleichen, bietet Kletterspaß für alle Altersklassen – bereits Kinder ab 6 Jahren können sich hier austoben und probieren. Es erwartet Sie ein Erlebnis in einer Kombination aus Sport & Spaß in der Natur.**

Auf insgesamt **8 Parcours mit über 70 Elementen und Seilbahnen** kann das eigene Klettertalent und Balance getestet werden.

**NEU**  
in Ihrem TA-KLUB!

**+** KLUB-Mitglieder und bis zu max. 3 weitere Personen erhalten **2,- EUR Rabatt.**  
Der Rabatt ist gültig für alle Preisgruppen (Kinder, Jugendliche, Azubis und Erwachsene). Der Preisnachlass ist mit anderen Ermäßigungen nicht kombinierbar. Die Ermäßigung kann nur bei Vorlage der KLUB-Karte am Eingang berücksichtigt werden.

**+** Entdecken Sie mehr **KLUB-Vorteile** auf [www.thueringer-allgemeine.de/klub](http://www.thueringer-allgemeine.de/klub)

Ein Event von **TA** **OTZ** **TLZ**

Unterstützt von



# Traum Hits

Die Originale aus den 60ern & 70ern

**THE SLADE**

**THE**

**RATTLES**

**THE TROGGS**

**T. REX**

**THE LORDS**

**16. NOV 2024 | Messe Erfurt**

Jetzt Tickets sichern unter: [www.traum-hits.de](http://www.traum-hits.de)